The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Bosseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 500 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 11. Mai 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang--No. 111

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

„Auf Stadt Mexiko los!"

Diesen Ruf hört man jetzt in der eroberten Grenzstadt Juarez. — Rebellen sollen durch diese Einnahme wieder Tausende von Anhängern gewonnen haben.

Juarez, Mexiko, 11. Mai. General Madero, der Oberbefehlshaber der Rebellen, welcher mit der ganzen provisorischen Regierung jetzt hier etablirt ist, trifft, wie es heißt, schon Anstalten, eine Truppenmasse nach der Stadt Mexiko zu senden, um dieselbe zu erobern, falls Diaz nicht vorher als Präsident abdankt! Er entspricht damit nur dem Ruf, den man jetzt in der ganzen Rebellenarmee hört: „Auf nach Diaz's Hauptstadt!"

Zunächst aber hat er alle Vorkehrungen getroffen, die Stadt Juarez selbst zu halten und womöglich jeden ferneren Kampf in der Nachbarschaft derselben unmöglich zu machen. Er hat daher mehrere Hundert Mann auserlesener Truppen schleunigst südwärts gesandt, um dem Regierungsgeneral Rabago entgegenzutreten, der, wie erwähnt, mit etwa 1200 Mann hierher unterwegs ist und jedenfalls die Stadt wieder zu nehmen versuchen dürfte. Die, ihm entgegengesandten Rebellentruppen werden zu denjenigen stoßen, welche bereits zu Casas Grandes sind, und man erwartet noch heute eine Schlacht!

Wie man hört, haben die Rebellen bereits Tausende neuer Anhänger durch die Einnahme von Juarez gewonnen, und das Vertrauen in ihre Sache ist allenthalben bedeutend gestiegen. Auch rechnen sie auf die Unterstützung seitens zahlreicher Anhänger in der Stadt Mexiko selbst, wenn sie diese angreifen sollten; und südlich von Diaz's Hauptstadt soll bereits eine starke Streitmacht Rebellen begierig auf die Gelegenheit warten, sich mit der nördlichen Rebellenarmee zu vereinigen und dann die Stadt zu stürmen.

Die Eroberung von Juarez hat nicht ganz so viele Menschenopfer gekostet wie es erst hieß, — aber eine mäßige Schätzung spricht von 65 Todten und nahezu 250 Verwundeten insgesammt.

Alle Leichen sind jetzt weggeschafft, und die Verwundeten erhalten die bestmögliche ärztliche Pflege. So nach und nach kehren in Juarez wieder normale Verhältnisse ein. Drähtespanner waren Tag und Nacht thätig, um die Telegraphen- und Telephonleitungen wieder in Ordnung zu bringen, und sehr bald soll auch der Straßenbahnverkehr zwischen Juarez und El Paso, Tex., wieder in gewöhnlichen Gang kommen.

New York, 11. Mai. Dr. Vasquez Gomez, jetzt Oberberather Madero's in Juarez, sandte, in Beantwortung von Glückwünschen, ein Telegramm hierher, worin er sagt, der Krieg in Mexiko werde noch etwa zwei Monate dauern; aber sofort nach der Abdankung des Präsidenten Diaz, welcher nebst Limantour den Krieg begünstige, werde es Frieden geben.

Die Vertreter der Rebellen erklären es für Unsinn, wenn manche Kritiker davon sprächen, daß derselbe seine „starke Hand" nicht zu früh von der Leitung der Regierungsangelegenheiten zurückziehen dürfe. Sie sagen, der 80jährige Mann sei schon seit geraumer Zeit nur noch eine Puppe an der Spitze der Regierung, und die wirkliche starke Hand sei diejenige des Ministers Limantour.

Auch wollen die Rebellen wissen, daß bereits viele Schritte ohne General Diaz's Betheiligung gethan worden seien. Trotzdem versichern sie, Diaz selber sei der einzige Mann, welcher die Frage seiner Abdankung und damit der Wiederherstellung des Friedens in der Hand habe; und sie wollen noch mehr militärischen Druck ausüben, um ihn zu zwingen, diese Pille zu schlucken.

Washington, D. C., 11. Mai. Den Agenten der mexikanischen Rebellen wird nicht gestattet werden, selber Vorräthe in El Paso, Tex., zu beschaffen und sie über die Grenze nach Juarez, Mexiko, zu senden. Wohl aber wird den Kaufleuten in El Paso gestattet werden, Nahrungsmittel oder sonstige Handelsartikel an ihre Kunden in Juarez abzuliefern, auch wenn zu diesen Kunden Rebellensoldaten gehören sollten.

Juarez, Mexiko, 11. Mai. General Pascual Orozco, einer der Hauptbefehlshaber der Rebellen, hatte „Blut in seinen Augen", als er heute auf der internationalen Brücke stand und sich weigerte, irgend Jemandem von El Paso, Tex., zu gestatten, nach Juarez herüberzukommen, auch wenn die betreffenden Pässe vom amerikanischen Truppenbefehlshaber Oberst Steever hatten!

Wie man hört, waren General Orozco und sein ganzer Stab auf gestern Abend vom Bürgermeister Kelly von El Peso zu einem Bankett geladen; aber die amerikanischen Bundestruppen wollten Orozco und seinen Offizieren nicht gestatten, über die Brücke nach El Paso zu kommen. Die Situation in Bezug auf das Herüber- und Hinüberkommen und die Beförderung von Vorräthen hin und her scheint sich rasch zu verschlimmern.

Agua Prieta, Mexiko, 11. Mai. 80 Rebellen unter dem Befehl von Oberst Santjago Comoeros — die Vorhut von Anacleto Giron's Streitmacht — langten hier an und ergriffen Besitz von dem Städtchen (das, wie gemeldet, gestern von den Regierungssoldaten wieder aufgegeben worden war.) Die internationale Grenze wurde von den Rebellen geschlossen; doch wurden Personen mit Pässen durchgelassen.

Washington, D. C., 11. Mai. Präsident Tafts Politik des Nichteinschreitens in Mexiko trägt bereits Früchte.

Generaldirektor John Barrett von der Panamerikanischen Union, welcher in enger Fühlung mit allen lateinisch-amerikanischen Angelegenheiten steht, sagte Hrn. Taft heute, daß er Hunderte von Zuschriften von Amerikanern, Ausländern und Mexikanern in Mexiko erhalten habe, welche sämmtlich sich lobend über die Politik der amerikanischen Regierung äußerten, die Hände von Mexiko zu lassen.

Neues Kohlengrubenunglück.

Wäre ohne den Streik noch viel schlimmer geworden.

Wilkesbarre, Pa., 11. Mai. Bei einer Feuersbrunst in der „Boston"-Kohlenzeche der Delaware & Hudson Co. zu Larksville, in der Nähe von Wilkesbarre, wurden heute früh 5 Arbeiter erstickt. Erst nach mehrstündigem Kampfe wurde das Feuer unter Kontrolle gebracht, und dann wurden die Leichen geborgen.

Das Regierungsrettungskorps entriß mehrere betäubte Arbeiter mit knapper Noth dem fast sicheren Tode.

Am Dienstag war ein Streik in dieser Kohlengrube ausgebrochen, und zur Zeit arbeiteten nur wenige Leute darin. Andernfalls wäre der Menschenverlust unzweifelhaft viel größer.

Jenes Kolorado'er Bahnunglück.

Denver, Kolo., 11. Mai. Nach späteren Meldungen ist bei der (bereits kurz erwähnten) Entgleisung eines Zuges der Denver- & Rio Grandebahn und dem Sturz zweier Waggons in den Eaglefluß nur eine Person umgekommen, nämlich Mrs. Martin, die im Touristenwagen war. Ihr 90jähriger Vater John T. Martin war wenige Minuten, ehe sich das Unglück ereignete, in den Rauchерwagen gegangen und kam mit heiler Haut davon.

25 Personen sind verletzt, aber nur 3 besonders schmerzhaft.

Das Unglück war durch Ausweitung der Schienen an der betreffenden Biegung des Geleises verursacht worden.

Ausland.

Reichstagstagskomite verwirft's:

Verfassungsvorlage für Elsaß-Lothringen.

Berlin, 11. Mai. Die Vorlage, welche Elsaß-Lothringen endlich eine Verfassung geben will, und bezüglich derer die Regierungsparteien schon seit mehreren Monaten zu einem annehmbaren Kompromiß zu gelangen suchen, ist heute als Ganzes von der zuständigen Reichstagskommission verworfen worden!

Die Konservativen waren sehr unzufrieden mit der Kompromißbestimmung, welche den Reichslanden 3 Stimmen im Bundesrath geben würde. Andererseits waren die Liberalen unzufrieden mit den Zugeständnissen bezüglich der Wahlgesetze und in der Sprachfrage.

Der Reichstag selbst wird jetzt versuchen, die Vorlage wieder aus der Kommission herauszunehmen und direkt zu erledigen; doch sind ihre Aussichten sehr zweifelhaft!

Es wird übrigens aus Straßburg gemeldet, daß der elsaß-lothringische Landesausschuß durch eine Kabinetsordre des Kaisers geschlossen worden ist. Das ist die unmittelbare Folge des (in der letzten „Sonntagpost" berichteten) skandalösen Auftrittes zwischen dem Bankier Weber und dem Staatssekretär Zorn v. Bulach.

Ein Opfer um's andere!

Wieder ein deutscher Flieger bei einem Zusammenstoß getödtet.

Berlin, 11. Mai. Hr. Bekermüller, angehender Aviatiker, wurde heute getödtet, indem sein Aeroplan gegen ein Gebäude stieß, welches ein dichter Morgennebel seinem Blick verborgen hatte.

Bekermüller hatte auf dem Manöverfelde zu Johannisthal operirt. Ohne es zu wissen, flog er über eine Einfriedigung, und als plötzlich das Gebäude vor ihm auftauchte, war's schon viel zu spät, sich zu retten! Die Maschine ging in Trümmer.

Gewitter in Deutschland.

Mindestens acht Personen vom Blitz erschlagen. — Naturgas entzündet sich.

Berlin, 11. Mai. Heftige Gewitterstürme sind aus allen Theilen des Reiches zu melden.

Soweit bekannt, wurden 8 Personen durch Blitzschlag getödtet.

In der Nähe von Hamburg entzündete ein Blitzstrahl auf's Neue einen Naturgasbrunnen, welcher erst kürzlich nur mit der größten Schwierigkeit geschlossen und bedeckt worden war.

Steuerdrückeberger!

Bairische Regierung untersucht jetzt solche Fälle.

München, Baiern, 11. Mai. Die Regierung untersucht jetzt die Einkommensteuer-Drückebergerei, wie sie bei den Nachlässen und Testamentsverfügungen vieler dahingeschiedenen wohlhabenden Personen enthüllt wurde.

Unter den sensationellsten Fällen dieser Art ist derjenige des Ritters v. Klemm (eines Mitgliedes vom Bairischen Reichsrath), welcher bei seinem Ableben 40 Millionen Mark hinterließ. 20 Jahre hindurch hatte derselbe bei seinen Steuereinschätzungsangaben an die Regierung nur von Eigenthum im Werthe von 2½ bis 4 Millionen gesprochen!

Seine Erben werden jetzt 3,600,000 Mark an rückständigen Steuern bezahlen müssen.

Fallieres nach Paris zurück.

Brüssel, 11. Mai. Der französische Präsident Fallières beendete heute Nachmittag seinen dreitägigen Besuch in Belgien und reiste heute Nachmittag wieder nach Paris ab, nebst seinen Begleitern, zu denen der französische Auslandminister Jean Cruppi gehörte.

König Albert von Belgien begleitete die Partie, die hier viele Beweise der belgisch-französischen Freundschaft empfangen hat, nach dem Bahnhofe.

Kommendes Wettfliegen.

Paris, 11. Mai. Es wird hier gemeldet, daß das Internationale Wettfliegen für Aeroplane am 18. Juni beginnt. Der erste Flug geht von Paris nach Lüttich, Belgien, der zweite nach Brüssel, der dritte nach London, der vierte nach Calais und zurück nach Paris. Bis jetzt sind schon 400,000 Franken an Preisen offerirt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Antwerpen: Menominee von Philadelphia.
London: Montezuma, von St. John und Halifax nach Antwerpen.

Abgegangen:

New York: Amerika nach Hamburg (Zweicents-Briefpost); Breslau nach Bremen; La Provence nach Havre; Hellig Olav nach Kopenhagen; Morro Castle, nach Kuba und Mexiko; Gregory nach Nordbrasilien.
Southampton: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York.
Am Lizard vorbei: Friesland, von Liverpool nach Philadelphia; Carmania, von Liverpool nach New York: Zeeland, von Liverpool nach Boston; Oceanic, von Southampton nach New York.

Lokalbericht.

Ein verhängnißvoller Irrthum.

Apothekergehilfe Emil Hocht hat angeblich ein Geständniß abgelegt.

Dem Koroner Hoffman wurde heute von dem ihm unterstellten Detektive Zobus gemeldet, der in der Apotheke Nr. 1681 W. 63. Straße beschäftigte, geprüfte Apothekergehilfe Emil Hocht habe gestanden, daß er es gewesen sei, der unabsichtlich den am Sonntag erfolgten Tod der Frau Belle Duncan, Nr. 7131 S. Paulina Str., verschuldet habe. Er habe, als die Frau die Apotheke betrat und auf Grund eines ärztlichen Rezeptes Morphium verlangte, eine lebhafte Auseinandersetzung mit einem unzufriedenen Kunden gehabt. In der Erregung habe er sich in der Flasche vergriffen und der Frau Duncan Strychnin statt Morphium gegeben. Am Montag habe er seinen Irrthum entdeckt, und er sei vor Schreck erkrankt.

Der Inquest über den Tod der Frau ist auf den 17. Mai verschoben worden.

Hofft auf Einigung.

Polizeichef McWeeny hofft die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Veteranen der G. A. R. und der Workhorse Parade Association hinsichtlich des Umzugs am Gedächtnißtag bald beilegen zu können. Er hatte heute Konferenzen mit Veteranen beider Vereinigungen und sprach die Hoffnung aus, daß eine Einigung erzielt werden könnte. Es wurde vorgeschlagen, daß die Veteranen im Zug vor den Arbeitspferden maschiren sollten.

Empörende Rohheit.

Der Fleischer Thomas Ladd, 740 Root Straße, wurde von Stadtrichter Scully in Englewood unter $2000 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen. Er ist durch ein Hinterfenster in die Wohnung seiner Frau gestiegen und hat diese, welche schlief, mit einem Knüppel halb todt geschlagen. Die Frau ist blind, lebt im Hause 5618 Elizabeth Str. getrennt von Ladd und hat seit dem Ueberfall am 1. Mai im Hospital liegen müssen.

* Auf einem Güterzug der Rock Island-Bahn kam heute ein Blatternkranker zugereist, der 37 Jahre alte Wm. Lewis, der als Streckenarbeiter in Diensten der genannten Bahn in der Nähe von Davenport, Ja., beschäftigt war. Die Polizei schaffte ihn zusammen mit dem Neger Ben Harris, Nr. 431 S. State Str., der auch an den Blattern erkrankt ist, nach dem Isolir-Hospital.

— Unter Anglern. — „Was diesem bildhübschen Mädel an dem verlebten Baron gefallen haben mag—etwa die funkelnde Adlernase?"—„Ja, die Mädel sind manchmal dümmer als die Fische: sie beißen auf den blanken Haken an!"

Der Rahmeis-Prozeß.

Argumente der Anwälte vor Bundesrichter Landis.

Vor Bundesrichter Landis erklärte heute Hilfs-Distriktsanwalt A. G. Welsh in seiner Rede gegen den Antrag auf Abweisung der Anklagen gegen drei Rahmeis-Firmen, die Regierung werde den Angeklagten, der Thompson Reid, der McBride Brothers & Knobbe und der Woodhull Brothers Ice Cream Company, nachweisen, daß von ihnen versendetes Rahmeis verfaulte thierische Stoffe enthalten habe.

Herr Welsh hielt seine Rede, nachdem William Duff Haynie, Anwalt des Illinoiser Fabrikanten-Bundes, und W. J. Carlin von New York als Vertreter eines nationalen Schutzverbandes von Rahmeisfabrikanten zu Gunsten von McBride Bros. & Knobbe und Woodhull Bros. argumentirt hatten.

Herr Carlin sagte, die Regierung habe den Versendern keine genügende Warnung ertheilt, auch müßte die Bescheinigung der Analyse in der Weise abgefaßt sein, daß der Richter zu entscheiden vermöge, ob eine Verfälschung vorliege.

Die Anklage besage, daß die Proben mehrere Tage nach der Versendung geprüft worden seien, und da könnte der Chemiker sehr wohl Stoffe darin entdeckt haben, die zur Zeit der Versendung nicht darin gewesen seien. Rahmeis sei nach zwei oder drei Tagen nicht mehr in demselben Zustande, wie am ersten.

Anwalt Haynie stellte die Behauptung auf, daß in der Anklage überhaupt keine Strafthat behauptet werde und daß sie ungiltig sei, weil sie sage, das Rahmeis sei „zwischen dem 5. und 6. Oktober 1910" abgeschickt worden.

Hilfs-Distriktsanwalt Welsh erwiderte, die Anklage weise eine Versendung über die Grenzen des Staates nach, und es sei nach den Paragraphen des Nahrungsmittel-Gesetzes, auf Grund deren sie ausgearbeitet sei, nicht nöthig zu beweisen, daß die Waare zum Verkauf bestimmt gewesen sei.

Das Gesetz enthalte auch eine deutliche Erklärung des Begriffes „verfaulte thierische oder pflanzliche Stoffe". Die Regierung erhebe gegen die Benutzung von Färbestoff bei der Rahmeis-Bereitung keinen Einwand, obwohl der Färbestoff zersetzter Pflanzenstoff sei. Das untersuchte Rahmeis habe aber schmutzige, in Fäulniß übergegangene thierische Stoffe enthalten mit Bakterien, wie sie auch in thierischem Auswurf zu finden seien.

Wenn die Angeklagten noch mehr zu wissen wünschten, sollten sie doch eine mehr ins Einzelne gehende Anklageschrift fordern. Das Gesetz sei dazu bestimmt, den Käufer zu schützen, und besage, daß den Leuten, von denen die Proben stammen, Nachricht gegeben werden müsse.

Es sei zu beweisen, daß das Rahmeis zur Zeit der Versendung verfälscht gewesen sei, und das werde auch bewiesen werden.

Beide Parteien werden nächstens schriftliche Argumente einreichen.

Der Korporationsanwalt.

Will Rechnungen von Sachverständigen erst gründlich untersuchen.

Daß die frühere Behörde für örtliche Verbesserungen ihre Bewilligung für Entschädigung von Sachverständigen in den letzten Tagen der Amtszeit Mayor Busses um $2055 überschritten hat, kam heute an den Tag. Korporationsanwalt Sexton wurde auf die Thatsache wenige Tage nach Uebernahme seiner Stellung aufmerksam und ersuchte den Stadtkämmerer, die Bezahlung der Rechnungen aufzuschieben. Es handelt sich um Sondersteuerfälle, zu denen die frühere Behörde für örtliche Verbesserungen Sachverständige herangezogen hatte. Aus den Rechnungen geht nicht hervor, was die Sachverständigen für den Tag berechneten. Die Rechnungen belaufen sich auf insgesammt $12,610. Der Sekretär der Behörde Standish theilte heute dem Anwalt der Behörde McKenna mit, daß, wenn die Rechnungen bezahlt werden sollten, weitere Mittel beschafft werden müßten, andernfalls müßten sie beschnitten werden. Korporationsanwalt Sexton, Anwalt McKenna und die Behörde für örtliche Verbesserungen werden den Fall eingehend untersuchen. Die letzten Rechnungen waren von dem früheren Anwalt der Behörde für örtliche Verbesserungen G. A. Mason gutgeheißen worden.

Kurz und Neu.

* In seiner Wohnung Nr. 1014 W. Ohio Straße hat sich gestern Bronislaw Adamonis erschossen. Man vermuthet, daß eine langwierige Krankheit ihn zur Verzweiflung und zum Selbstmord getrieben habe.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar und kühler heute Abend und morgen. Lebhafter Westwind.
Illinois und Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend u. morgen. Heute Abend kühler.
Indiana: Heute Nachmittag Regenschauer, heute Abend und morgen klar. Heute Abend kühler.
Nieder-Michigan: Bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen. Kühler heute Abend, im östlichen Theil auch morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 83 Grad, Nachts 12 Uhr 73 Grad, Morgens 6 Uhr 69 Grad, Mittags 12 Uhr 69 Grad.

Entscheidung verschoben

Healy erklärt Schlußfolgerungen Richter Petit's für irrig.

Rüge für Richter verlangt.

Senator Helm erklärt, Senat solle ein Exempel an Petit statuiren. — Senatsausschuß für Lizenswesen empfiehlt Schnüffelvorlage zur Annahme.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., den 11. Mai. Anwalt John J. Healy, der Rechtsberather des Senatsausschusses, der den Lorimerskandal untersucht hat, erstattete heute dem Oberhaus Bericht über die Verhandlungen im Tilden-Fall vor Richter Petit in Chicago. Er machte zwei Empfehlungen, entweder gegen die Entscheidung Richter Petits Berufung einzulegen, weil er die Kosten des Verfahrens dem Thürhüter Hatfield auferlegt hat, der dem Großschlächter den Haftbefehl zustellte, oder aber das Staatsobergericht um Ausstellung eines „Writ of Error" zu ersuchen. Der Senat setzte die Verhandlung über den Bericht als Sondergeschäft auf nächsten Dienstag an.

In seinem Bericht spricht sich Anwalt Healy über die Entscheidung Richter Petit's, wie folgt, aus: „Meiner Ansicht nach, und ich bin zu dieser Ansicht auf Grund eingehender Prüfung der juristischen und anderen Fragen des Falls gekommen, sind die Schlußfolgerungen Richter Petit's irrig, und er hatte kein Recht, die Gesuchsteller aus dem Gewahrsam der Beklagten zu entlassen."

Senator Helm, der Vorsitzende des Untersuchungs-Ausschusses, der beantragte, die Verhandlung bis zum Dienstag zu verschieben, behauptete, daß Richter Petit seine Machtbefugnisse bedeutend überschritten habe, als er Tilden, Cummings und Benedict freigelassen habe. „Es ist die Ansicht vieler Mitglieder des Senats," erklärte er, „daß Richter Petit's Verhalten gerügt werden sollte, und es ist meiner Ansicht nach die Pflicht des Senats, an ihm ein Exempel zu statuiren." — „Das ist Anarchie!" rief ihm Senator Barr von Joliet zu. „Es ist nicht die Aufgabe dieser Körperschaft, einen Richter zu tadeln."

Schnüffelvorlage empfohlen.

Der Lizensausschuß des Senats empfahl heute die Vorlage für Haussuchungen nach und Beschlagnahme von geistigen Getränken in „trockenen" Bezirken zur Annahme. Die Maßregel war im Anfang der Tagung eingebracht worden. Was den Ausschuß zu diesem Schritt veranlaßt hat, darüber gingen die Meinungen weit auseinander. Vielfach hörte man die Ansicht, daß es sich nur um einen Versuch handele, die Senatoren zu zwingen, Farbe in der Frage zu bekennen.

Als die Sitzung des Hauses eröffnet wurde, machte Sprecher Adkins die Ankündigung, daß sowohl am Samstag als auch am Montag Sitzungen abgehalten werden würden. Die Vorlage des Abgeordneten McNichols, welche die Anbringung von Apparaten zum Abstellen des Gases im Fall eines Brandes in allen Fabriken, Theatern u. s. w. in Chicago vorsieht, kom mit 121 gegen 2 Stimmen zur Annahme. Zur Begründung der Maßregel führte der Abgeordnete die Katastrophe im Iroquois-Theater und das jüngste Feuer im Schlachthofbezirk an.

Geo. N. B.

Die Scheidungsmühle.

Frau R. B. Bower von ihrem Gatten, einem Bankkassirer, geschieden.

Superiorrichter Cooper gewährte heute Frau Ruby B. Bower die nachgesuchte Scheidung von ihrem Gatten Earl E. Bower, Kassirer der McHenry County Staatsbank in Woodstock. Frau Bower gab an, daß ihr Gatte sie mehrere Male mißhandelt und sie im Juni böswillig verlassen habe. Der Richter sprach ihr Nährgeld in der Höhe von $25 den Monat zu, doch mußte sie sich dazu verstehen, auf ihren Wittwenantheil an dem Vermögen ihres Gatten zu verzichten.

Frau Bessie Croquette, 1136 N. Western Ave., erhielt im Gerichtshof Richter Balls die nachgesuchte Scheidung von ihrem Gatten Henry Croquette, einem Pianospieler, der ihr hundertmal davongelaufen ist.

Leiche geborgen.

In Willow Springs wurde heute die theilweise in Verwesung übergegangene Leiche eines ärmlich gekleideten, etwa 30jährigen Mannes aus dem Abwasserkanal gezogen. Sie harrt jetzt in Does Bestattungsgeschäft in Lemont ihrer Identifizirung. Die Polizei ist der Ansicht, daß Unfall oder Selbstmord vorliegt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

258 Meilen östlich von Sandy Hook um 6:50 Uhr Vormittags: America (französischer Dampfer) von Genua nach New York (Freitag Vormittag gegen 8 Uhr am Dock).
Quebec: Lake Champlain von Liverpool; Royal Edward von Bristol.
Genua: Re d'Italia von New York.
Liverpool: Teutonic von New York.

Streik beendet.

Dreihundert Marmorarbeiter kehren zur Arbeit zurück.

Heute Morgen haben dreihundert Marmorarbeiter, welche seit zwei Monaten streikten, die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem sie sich gestern mit den Arbeitgebern dahin verständigt hatten, die schwebenden Streitfragen in Konferenzen zu erledigen. Diese sollen am nächsten Montag beginnen. Beide Theile äußern ihre Zuversicht auf eine baldige befriedigende Einigung.

Mißhandlungen dauern an.

Die Einschüchterung von Verbandsarbeitern, deren Verbände mit anderen Verbänden auf gespanntem Fuße stehen, durch gewerbsmäßige Todtschläger und Raufbolde dauert trotz aller Vorsichtsmaßregeln der Polizei ungehindert an. Gestern wurden drei Fahrstuhlbauer, deren Verband vom Maschinistenverband bekämpft wird, auf's Brutalste mißhandelt und ein vierter Fahrstuhlbauer entging dem gleichen Schicksal nur durch schleunige Flucht. Es wurden mehrere Schüsse auf ihn abgefeuert, doch wurde er nicht getroffen. Die drei Mißhandelten sind alle über 60 Jahre alt. Fred Smith und John McDermott wurden nahe der Anlage der Otis Elevator Co., 15. und Laflin Str., angefallen und mit Schlagringen und Todtschlägern unbarmherzig bearbeitet, bis Vorübergehende ihnen zu Hilfe kamen. Ihr Zustand ist bedenklich. Gilbert Olson wurde bei der Arbeit im Haus Nr. 10 Kinzie Str. von drei Männern niedergeschlagen und mit Füßen getreten, bis er die Besinnung verlor. Fred Hill wurde an der Ost Illinois Str. angehalten und mit dem Tode bedroht, falls er nicht die Arbeit einstelle. Er floh. Vier Schießbolde kamen gestern in einem Kraftwagen nach einem Neubau an der Commonwealth Ave. nahe Clark Str. und bedrohten die Dampfröhrenleger mit Revolvern. Sie wurden durch Polizisten verscheucht.

Verhandlungen ausgesetzt.

Im Baugewerbe hat sich die Lage nicht geändert. Verhandlungen zwischen dem Ausschuß der Bauunternehmer und Architekten unter dem Vorsitz von John Griffiths und den Vertretern der „Plumbers" und Dampfröhrenleger fanden gestern nicht statt, da M. B. Madden, gemeinhin „Skinny" Madden, der den Dampfröhrenlegerverband vertritt, nicht anwesend sein konnte. Er wohnte dem Begräbniß des Dampfröhrenlegers Bernhard Malloy bei, der nach der Ansicht der Polizei ein Opfer der Wirren und der gewerbsmäßigen Todtschläger geworden ist. Auf heute Nachmittag ist eine weitere Konferenz einberufen, die nach der Ansicht einiger der Betheiligten voraussichtlich die letzte sein wird. Diese Elemente erwarten von ihr eine Lösung in der einen oder anderen Richtung, gütliche Beilegung oder Sperre.

Kein Abkommen getroffen.

Die Behauptung, daß die streikenden Streckenarbeiter der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn zur Arbeit zurückgekehrt seien und ihre Schwierigkeiten mit der Bahn einem Schiedsgericht unterbreiten würden, wurde von Edward Gafhel, dem Gehilfen A. B. Lowes, des Präsidenten des Nationalverbandes der Streckenarbeiter, und auch von dem Verband der Betriebsleiter in Abrede gestellt. Beide erklärten, daß eine Aenderung in der Lage nicht zu verzeichnen sei.

Beantragt Einhaltsbefehl.

County Traction Company verlangt Schutz für ihr Eigenthum.

Anwälte der County Traction Company stellten heute im Superiorgericht den Antrag auf Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen den Ort Forest Park und dessen Gemeinderath, welchem verboten werden soll, die Geleise, Schienen, Pfosten, Wagen, Drähte und anderes Eigenthum der Gesellschaft anzurühren. Den Anlaß dazu hat das an anderer Stelle berichtete Vorgehen der Ortsbehörde gegeben, welche gestern die Speisungsdrähte der Straßenbahn-Gesellschaft zerschneiden ließ. Die Gesellschaft betrachtet das als einen Eingriff in ihre Rechte als Nachfolgerin der Chicago Consolidated Traction Company.

Der Consolidated Company, heißt es in der Klage, seien in der Ortschaft durch die Ordinanz vom 28. Oktober 1907 gewisse Rechte zum Straßenbahnbetrieb verliehen worden, und die klagende Gesellschaft sei als ihre Nachfolgerin zur ungestörten Fortsetzung des Betriebs berechtigt. Der Kampf zwischen der Gesellschaft und der Ortsbehörde ist die Folge der Bewegung für einfaches Fahrgeld, welche einsetzte, als die County Traction Company die Linien der Consolidated Company in Cook County außerhalb der Stadtgrenzen übernahm und die Fahrgäste, welche in die Stadt fahren wollten, gezwungen wurden, statt eines Nickels deren zwei zu opfern.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 500 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Nahm blutige Rache.

Jagte seinem stärkeren Gegner eine Kugel durch die Wange.

Hörte Sirenensang.

Sprang zweimal hintereinander in selbstmörderischer Absicht in den Fluß. — Muthmaßlich übergeschnappt. — War nicht zu retten. — Undank der Welt Lohn.

Auf dem Hofe seiner Wohnung, Nr. 4049 Wallace Straße, gerieth heute zu früher Morgenstunde der 35jährige Wm. Carroll während eines Trinkgelages mit seinem Zechgenossen, dem 22jährigen Thomas Duggan, Nr. 501 W. 41. Place, in Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus. Duggan schlug seinen Gegner nieder, doch erhob der Mißhandelte sich schnell, zog seinen Revolver und gab mehrere Schüsse auf seinen Widersacher ab. Eine der Kugeln durchbohrte Duggans Wangen. Die übrigen Schüsse gingen fehl. Der Verwundete fand Aufnahme im County-Hospital. Er wird voraussichtlich genesen. Der Schießbold ist flüchtig geworden. Die Polizei fahndet auf ihn.

Schraube locker?

Der 45jährige Matthew Folsceid sprang heute früh in selbstmörderischer Absicht von der Lake Straße-Brücke in den Fluß und wäre ertrunken, wenn nicht der Polizist E. Dodd ihm rechtzeitig in einem Boote zu Hilfe gerudert wäre und den schon gänzlich Erschöpften herausgefischt hätte. Nachdem der Scherge mit Mühe und Noth den Ohnmächtigen ins Bewußtsein zurückgerufen hatte, entwand der Gerettete sich seinen Fäusten und stürzte sich wiederum kopfüber in den Fluß. Und Dodd rettete ihn nochmals, lochte ihn dann aber vorsichtshalber gleich in der Wache an Harrison Straße ein. Nachdem der Häftling sich etwas erholt hatte, wurde er einem Verhör unterzogen. Er schwatzte aber nur unzusammenhängendes Zeug und war nicht einmal imstande, seine Wohnung anzugeben.

Die Polizei wird ihn auf seinen Geisteszustand hin untersuchen lassen.

Tragisch verlaufen.

Am vierten Mai wurde während eines freundschaftlichen Ringkampfes in der Anlage der American Box Co., Nr. 453 Ost Illinois Str., der 45jährige Frank Gimbel, Nr. 1705 Larrabee Straße, von seinem Gegner und Arbeitsgenossen, dem 38jährigen John Biffek so unglücklich geworfen, daß er von Freunden heimgeschafft und am nächsten Tage nach dem Alexianer-Hospital befördert werden mußte. Dort ist er heute an Bauchfellentzündung gestorben. Vor seinem Tod entlastete er seinen Freund Biffek von jeglicher Verantwortlichkeit und ersuchte die Polizei, von der gerichtlichen Verfolgung des Mannes Abstand zu nehmen. Biffek ist auch bisher nicht verhaftet, wohl aber aufgefordert worden, sich zum Inquest einzufinden.

Gelehriger Schüler.

Henry Ruelos, der Schmuckeinkäufer für einen Allerhandladen an State Str. ist, erbarmte sich kürzlich eines gänzlich abgebrannten armen Teufels, gewährte ihm einen Unterschlupf in seinem Zimmer im Hotel Nr. 536 Rush Straße, gab ihm Speise und Trank, sowie etwas Taschengeld und lehrte ihn, zwischen echten und unechten Edelsteinen zu unterscheiden. Als er gestern Abend heimkehrte, war sein Musterkoffer erbrochen und seines sämmtlichen echten Schmucks beraubt, und sein Schützling, der sich E. G. Scherenuff genannt hatte, verschwunden. Jetzt fahndet die Polizei auf den Burschen, der muthmaßlich die werthvollen Kleinodien im Gesammtbetrage von $2000 gestohlen, das werthlose Zeug aber unberührt gelassen hatte.

Erbärmliche Gesellen.

Unter der Anklage, gewerbsmäßig verrufene Häuser mit „frischer Waare" versorgt zu haben, wurde gestern John Koßkowski, auch John Reed genannt, vom Stadtrichter Hopkins zu einem Jahre Strafhaft und $300 Geldstrafe verurtheilt.

Morris Leavitt und Barney Elhan, die angeblich versucht hatten, die 16jährige Lillian Conners in einem verrufenen Hause an Peoria Straße unterzubringen, wurden gestern von Stadtrichter Stewart um je $200 und die Kosten gestraft.

Häftling beging Selbstmord.

Wegen angeblicher Trunkenheit wurde gestern Abend der 46jährige Holzarbeiter John Hines, Nr. 1406 Vincennes Ave., verhaftet und in der Wache zu Chicago Heights eingesperrt. In der Nacht erdrosselte er sich mit einem aus Streifen seines Hemdes gedrehten Strick. Heute früh um fünf Uhr wurde vom Schließer die Leiche gefunden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Georgia von Hamburg; Adriatic von Southampton; Friedrich der Große von Genua; Italia von Neapel.
Bremen: Kronprinzessin Cäcilie von New York.

Leset die „Sonntagpost"

Kindertag Freitag

4. Floor.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

$3.95 für Auswahl von fancy Knickerbocker Knaben-Anzügen, in Größen 6—17 Jahre. Gemacht von guten woll. Cassimeres und Cheviots; mehrere Partien haben extra Hosen. Viele von diesen Anzügen sind für $5 und $6 verkauft worden.

$3.75 für Auswahl von reinwollenen, echtfarbigen, blauen Serge Knaben-Anzügen für Dreß- oder Konfirmations-Gebrauch; 6—17 J. Diese Anzüge sind sorgfältig geschneidert, jeder Saum sicher „taped", Hosen voll geschnitten. Tauschen jeden Anzug um, der nicht vollständig zufriedenstellt. $5 Qualitäten.

75c für Auswahl von 1,000 Wasch-Anzügen für Kinder, 2—10 Jahre. Russian und Sailor Facons, einfach weiß und fancy besetzte Chambrays und Madras. Reg. Preis ist $1 und $1.25.

25c für Auswahl von Jünglings- und Knaben reinwoll. Kappen, Größen 6⅝—7¼. Seide gefütterte fancy Worsteds und Cassimeres, Golf und Bulldog Facons. 50c und 75c Qualitäten.

$2.75 für Auswahl von Kinder-Anzügen und Reefers, 2—10 Jahre. Russische und Sailor-Anzüge, reinwollene Cassimeres und Cheviots. Reefers von fancy Worsteds, Cassimeres u. Cheviots, hochfein geschneidert; sind für $4 verkauft worden.

35c oder 3 für $1.00 für Auswahl von 100 Dutz. Knabenblousen, 6—17 Jahre. Fancy Percales und Madras, mit weichem befestigtem Kragen, Link Cuffs, mit Perlknöpfen besetzt. 50c und 75c Qual. (Nur 3 an einen Kunden.)

25c für Auswahl von Balbriggan oder Porous Knit Knaben-Unterzeug, Größen 24—34; 2-Stücke od. Union Suits; voller Schnitt und gut gemacht; 50c Qual.

9c für absolut echtschwarze Knaben- und Kinderstrümpfe; Größen 6 bis 9 — Knie, Fersen und Zehen gut verstärkt. — (Nur 4 Paar an einen Kunden.)

50c für Auswahl von etwa 25 Dutzend Knaben- und Mädchen-Strohhüten, von letzter Saison übrig. Sailor und Middy Facons; f. $1, $1.50 u. $2 verkauft.

$1.50 bis $2.50 Oxfords für Knaben zu $1.00

$1.00 für Knaben-Oxfords, in Tan und schwarz, alle Größen in der Partie — regulär $1.50 bis $2.50. (Basement).

Petra.

Roman von Julia Jobst.

(5. Fortsetzung.)

„Nein, nein! Das gibt's nicht zwischen uns, Onkel. Ein für allemal nicht! Das nimmt mir meine Freiheit Dir gegenüber. So ganz arm bin ich ja nicht. Mutter hat mir einen Nothgroschen hinterlassen von zehntausend Mark. Wie haben wir dafür gedarbt! Keine Freude haben wir uns erlaubt, nur halb satt haben wir uns gegessen, jeden Pfennig mußten wir umdrehen. Die alten Fetzen wurden um und um gewendet. Immer saß mir die Angst auf dem Nacken, daß ich der Mutter zu viel koste. Dann das Jahr in der Stadt, als ich mein Zeichenlehrerinnen-Examen machte, die Mutter schon so elend und schwach! Keine Stärkung hat sie genommen, ich weiß es jetzt genau, es fehlte ihr an Allem, aber sie hat die Groschen heimlich zusammengescharrt und Namen gestickt, bis die Augen nicht mehr wollten. Und so freudlos ist sie auch gestorben. Darum soll der Nothgroschen unangetastet bleiben, an dem ist etwas Heiliges, wenn er uns auch bei dem ewigen Darben um allen Sonnenschein gebracht hat. Ich gebe sie später, wenn ich eine alte Jungfer bin, auf Leibrente."

Nun lachte sie wieder ihr leichtsinniges Lachen, obwohl ihr die Thränen in den Augen standen. Frau Anna machte sich an ihrem Theetisch zu schaffen, aber der Professor zog sie in seinen Arm und küßte sie auf die Stirn, während er ihr in das eine kleine, rosige Ohr raunte: „Bist doch später einmal meine Erbin, Kind. Still, daß Tante nichts hört, sie hat es noch immer nicht überwunden, daß wir keine Kinder haben."

Doktor Sybel war vor das Zelt getreten und blickte angelegentlich nach den Ziegen aus, als habe er gleich Auguste eine Tüte Salz zur Hand. Es war ihm, als sei er plötzlich zuviel geworden in dem vertrauten Kreis der Familie. Doch da stand auch schon Petra neben ihm, lachte ihn fröhlich an und sagte neckend: „Nur das Leben nicht sentimental nehmen, das paßt gar nicht zu mir. Ich thu's nicht wieder, Doktor. Kommen Sie nur ruhig wieder hinein. Ich pumpe Sie auch nicht an, haben Sie keine Sorge!"

Sybel wußte nicht, ob er sich über sie ärgern oder lachen sollte. Dieses Mädchen war immer für Ueberraschungen, man kannte sich bei ihr nicht aus. Nein, da war ihm die blonde Frau Anna lieber, der sah man in die blauen Augen und wußte gleich, wie sie es meinte. Auch jetzt, als sie ihren Mann zum Mittelpunkt des Gespräches machte und um Erlaubniß bat, ein Kapitel aus dem Werk vorzulesen, das er gerade unter den Händen hatte. Sie fühlte wohl, daß das die Gemüther am besten wieder in das alte Gleichgewicht bringen würde. So begleiteten sie voller Interesse den Forscher auf seinen Streifzügen durch den Urwald Braliens. Und als das Kapitel zu Ende war, hielt Petra, die etwas abseits sitzend, in ihrer Ecke eifrig an einem Stück Papier geschnitzt hatte, Tante ein schwarzes Bildchen hin, auf dem ein Mann mit der Lupe einer sich auf hohem Stiel wiegenden Blume in den Kelch sah, während über seinem Haupte aus den Palmen des Urwaldes allerlei Gethier verwundert zu dem Fremdling herabsah.

„Nein, sieh doch nur, Peter, das entzückende Bildchen!"

Der Professor betrachtete es lange und reichte es dann dem Doktor mit den Worten hin: „Das Kind kann noch mehr als Berge kraxeln! Du mußt nach Berlin kommen, Petra, dort wirst Du sicher Deinen Weg finden. Hast Du Dich schon im Malen versucht?"

„Ein wenig, aber ich sehe nun einmal alles schwarz."

Sybel reichte ihr das Bildchen zurück und sagte bewundernd: „Einen solchen Pessimismus, wie diesen, lasse ich mir gefallen!"

* * *

„Wohin ist Tante denn gegangen?"

„Sie ist mit dem Doktor nach dem Confinboden hinauf, sie wollten zu Mittag wieder zurück sein. Und jetzt ist es schon fünf Uhr."

„Sorge Dich nicht, Onkel. Der Doktor ist ein Sicherheitskommissarius, der läßt Tante Anna nicht von der Hand. Vielleicht sind sie noch zur Hütte hinauf. Tante Anna ist in den Langkofel geradezu närrisch verliebt. Auf den prächtigen Kerl kannst Du wirklich eifersüchtig sein."

„Und was hast Du noch vor?"

„Pacificus und ich wollen noch der Marmolata unsere Visite machen."

„Du bist doch unersättlich, Petra."

Ehe das junge Mädchen etwas auf den Vorwurf erwidern konnte, klopfte es, und Pacificus stand im Zimmer, um sich bei ihr nach etwaigen Wünschen zu erkundigen, da seine Führung anderweitig verlangt würde. Sandow hieß ihn sich niedersetzen und gab ihm eine Zigarre. Dann mußte der Führer erzählen. Petra, die wieder ein Stück Papier hervorgeholt hatte, war von Neuem bei der Arbeit. Das Profil des Rübezahl hob sich aber auch zu verlockend von dem dunklen Schrank ab. Sie ermunterte ihn zu immer schöneren Geschichten, die sie natürlich alle kannte.

„Nun noch den Suldengletscher, Pacificus," bat sie, und griff nach einem neuen, größeren Blatt.

Na, das war ja seine Hauptgeschichte, wie sollte er da nicht anbeißen! Sie waren zu zwei Herren und zwei Führern gewesen. Viel Neuschnee war gefallen mehrere Tage lang, alle Trassen verweht. Sie mußten ihren Weg suchen. Vorsichtig tasteten die Pickel im losen Schnee, und wo scheinbar fester Grund war, that sich alsdann mit Gepolter das breite Maul einer tiefen Gletscherspalte auf, bereit, die ganze Gesellschaft zu verschlingen. So tasteten und prüften die erfahrenen Führer und fanden ihren Weg in ermüdendem Zickzack, an blanken Eiswänden, an den Rändern von tiefen Spalten vorbei, bis festes Eis die Brücke zum jenseitigen Ziel schlug. So ging es weiter in langsamer, stetiger Arbeit, bis die alte Trasse deutlicher wurde und man rascher vorwärts schritt.

„Fein Obacht hab' i geben, und da ischt der Weg gangen, hab' i mir g'denkt. Teifel, Teifel! Noch a paar Schritt, und die ganze Schneebrücken geht mit uns in die Spalten 'nunter. Alle Heiligen ruaf i an in der Noth, und die Brücken setzt sich in der Spalten fest. Oha, hab' i ein Freud g'habt! Und Stufen g'schlag'n, rauf gestieg'n und dem Herrgott schön Dank g'sagt, der uns gerett' hatt'."

Ein kleines Schweigen folgte, dann stand Petra auf und sagte neckisch, auf den Führer zugehend: „Gut is gangen, nix is g'schehgn!" Damit reichte sie dem über sein ganzes Gesicht Schmunzelnden die Bildchen hin. Zuerst das sprechend ähnliche Profil und dann das zweite.

„O mei! Teifel! Teifel!" rief Pacificus und klatschte sich kräftig auf die nackten, sonnverbrannten Kniee, daß es schallte. „So viel schön, Fräulein! Das ischt die Fünffingerspitzen, und das bin i!" Er deutete auf die an der Felswand durch ein Seil befestigte Gestalt, die auf dem Rücken den Rucksack trug, in der Hand den Pickel hielt. Die Perspektive ließ ja viel zu wünschen übrig, denn der Felskegel sollte doch ganz daraufkommen, und der Bergsteiger durfte wiederum nicht zu klein gerathen.

Pacificus stand auf und reichte ihr mit sichtbar großem Bedauern die Bildchen wieder hin, doch Petra nahm sie nicht und meinte: „Wenn Sie Gefallen daran haben, können Sie sie haben. Ich geb' sie Ihnen billig."

„Aber, Petra!" mahnte der Onkel leise und trat zu den beiden.

Doch das junge Mädchen ließ sich nicht beirren, das zu erreichende Ziel stand ihr klar vor Augen. „Ich bin Ihnen so viel Geld schuldig, Pacificus, und möchte es gern abtragen. Was meinen Sie, ob Ihre Kollegen nicht auch gern solche Bildchen hätten? Jedem setz' ich den Berg hin, den er darauf haben will. Sehen Sie hier." Petra breitete ihre auf weißes Papier geklebten Arbeiten aus. Da war die Gamsscharte mit den Gemsen, die Ziegenherde, wie sie von den Bergen heimkehrte, die Hütte mit dem Senn und der Herde, ja sogar ein Muttergottesbild und ein Martl fehlten nicht. Der Führer staunte, ein „O mei!" oder ein „Teifel, Teifel!" folgten sich einander, bis alles genau besehen war.

„Sie sollen mir die Sachen in der Arche verkaufen. Hier im Thal, das ganz voll Künstlern steckt" — Pacificus lächelte geschmeichelt — „versteht man was davon."

„Sell schon, Fräulein!" bekräftigte der Führer, der selbst Holzschnitzer war, und fragte nach dem Preise.

„Die beiden Bildchen, die Sie darstellen, lasse ich Ihnen zusammen für eine Krone."

Pacificus kratzte sich hinter dem Ohr, der Preis schien ihm sehr hoch, er wußte doch, wie schlecht die Schnitzereien im Thal bezahlt wurden, und das Fräulein schnitt ja solch ein Bildchen im Handumdrehen. Doch Petra fuhr fort: „Und an jedem verkauften Bildchen verdienen Sie zehn Heller. Ihre Kollegen müssen für Schattenriß und Bergbild zwei Kronen bezahlen, Fremde für jedes Bild je nach Größe zwei bis fünf Kronen. Schlagen Sie mehr heraus, um so besser."

Als die Rede nun so hin und her ging, und der Professor den Kopf schüttelte über diese ihm so aussichtslos erscheinende Sache, die ihn zugleich in seinem Familienstolz verletzte, trafen Anna und der Doktor ein. Da gab es zuerst ein großes Erzählen — sie waren richtig auf der Hütte gewesen, und dann stürzte sich Frau Anna auf die reizenden Bildchen. Sie fiel dabei zwar stöhnend auf einen Stuhl, aber die Sache interessirte sie derart, daß auch der Doktor Feuer fing und zu Pacificus aus seiner geradezu übermüthigen Laune heraus sagte: „Wird gemacht, alter Herr! Ich bin heut' Abend auch mit dabei, Sie werden's erleben, wie die Kronen springen werden. Alles zu Ihrem Besten, Pacificus, Sie wollen doch auch leben!"

„Wieviel ist es denn, was meine Nichte Ihnen schuldet?" fragte jetzt der Professor, sichtlich gereizt. Er ließ jede zarte Rücksicht fallen.

„Nix für unguat, Herr Professor, dös kann i nimmer sag'n. Bitt' schön, düs ist unsre Sach' — nit wahr, Fräulein?"

Petra, die schon wieder bei der Arbeit war, lachte hell auf. „Natürlich Pacificus, das geht keinen Teifel und keinen Professor was an."

In den allgemeinen Jubel mußte schließlich Sandow mit einstimmen. Dann wurden die Bilder vorsichtig in ein Schreibheft verpackt, immer zwischen zwei Seiten ein Bild, und Pacificus nahm ehrfürchtig, mit spitzen Fingern, den Schatz entgegen. Man sah es ihm an, daß er bei sich den Werth der Arbeit überschlug, aber immer mit dem Mißtrauen, daß man niemals solche Preise herausschlagen würde.

Als er gegangen war, machte Sandow seinen Gefühlen Luft. „Wenn Du wenigstens Deinen Namen bei dem Handel verschweigen wolltest!"

„Es ist ja nicht der Deine, Onkel!"

„Aber Du bist doch meine Nichte."

„Wenn Du es wünschest, so tauche ich wieder in der Versenkung unter, in der ich bisher für Dich verborgen war."

Es war nichts mit ihr auszurichten, Sandow sah es ein, so hüllte er sich denn wieder in Schweigen.

„Du hast doch selber gesagt, daß ich meinen Weg in Berlin machen würde, Onkel, also hast Du meinen Arbeiten doch einen klingenden Werth zuerkannt."

Sandow sagte sich, daß er ungerecht gewesen war und auch unlogisch. Das Letztere ärgerte ihn am meisten, oder war es im Grunde nur die verletzte Selbstherrlichkeit des Mannes, der bei diesem Fräulein Leichtsinn immer wieder auf einen Widerstand stieß, den auch sein Geld nicht zu überwinden vermochte.

Um das Schweigen zu brechen, sagte Anna, die wieder zum Vorschein gekommen war, nachdem sie sich rasch umgezogen hatte: „Wo hast Du das nur gelernt?"

Petra hob das entstehende Bildchen prüfend gegen das Licht und erwiderte: „Von einem Maler, der bei uns wohnte."

„Wo?"

„In dem kleinen Fischerdorf, wo ich aufgewachsen bin."

„Fischerdorf?" fragte Sandow jetzt interessirt.

„Als Papa starb und das Gut verkauft werden mußte, zog Mutter mit mir nach einem kleinen Fischerdorf und kaufte von dem kärglichen Rest ihres Vermögens ein freundliches, kleines Haus."

„Sie nahm Sommergäste?"

„Ja, kleine und große, Kinder waren ihr am liebsten. Was hatte sie oft eine Plage mit ihnen, und schlecht bezahlt wurde auch noch. Ich half, was ich konnte, so fristeten wir unser Leben, und Mutter legte heimlich vom Gewinn beiseite zu dem schon erwähnten Nothgroschen für mich. Was wäre damit alles für sie zu beschaffen gewesen!"

„Laß es Dir nicht so schwer werden, Petra!" tröstete Anna.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Der Lehmann-Nachlaß plant die Vergrößerung des Alexandria-Hotels.

Zum Zweck der Vergrößerung des Alexandria-Hotels an der Südostecke von Rush und Ohio Str. hat der Lehmann-Nachlaß 25 bei 100 Fuß auf der Südseite von Ohio Str., 125 Fuß westlich von Rush Str., von der McGuire, Cobb & Lull Hotel Company für $9000 gekauft. Es stehen zu dem geplanten Anbau, der etwa $200,000 kosten wird, jetzt 75 bei 125 Fuß zur Verfügung.

Walter S. Boyle hat von der Cartier Lumber Company von Ludington, Mich., das Apartmentgebäude 428—438 Belden Ave., 126 bei 307 Fuß, für $150,000 gekauft. Herr Boyle gab das Wohnhaus 2126 North Park Ave. im Werthe von $50,000 in Tausch.

Das Eigenthum an der Südostecke von Drexel Boulevard und 49. Str., 150 bei 200 Fuß, ist von Rupert J. Henry für $45,000 an Robert W. Parker verkauft worden.

Edward S. Shepherd, Präsident von Crerar, Adams & Co., hat an Henry T. Brown das Wohnhaus 831 Buena Ave., 75 bei 100 Fuß, für $30,000 verkauft.

Frau Sarah T. Slayton und Nellie H. S. Kennedy haben an George W. Kohler den Eigsmar-Block an der Nordostecke von 93. Str. und South Chicago Ave., mit $10,000 belastet, für $20,000 verkauft.

Timothy Barrett hat an Rose R. Hecht das London Apartment-Gebäude an der Südostecke von Minerva Ave. und 66. Str., 58 bei 125 Fuß, mit $25,000 belastet, verkauft. Frau Hecht übertrug es dann mit einer Belastung von $36,000 an William H. Bryan.

Thad H. Howe hat an Hermann Whitelaw den halben Antheil am Cadillac-Hotelgebäude und am Pachtrecht auf das Grundstück 2130—34 Wabash Ave., 75 bei 120 Fuß, an der Westseite der Straße, nördlich von 22. Str., übertragen. Das Eigenthum ist mit $15,500 belastet.

Der Nachlaß von Lambert Tree hat an die Chicago Medinah Temple Association das Eigenthum an der Nordwestecke von Caß und Ohio Str., 218 bei 150 Fuß, Ostfront, für $105,000 übertragen. Dies ist der Baugrund zu dem neuen Tempel, welcher $400,000 kosten wird.

David C. Haines hat an die Chicago House Wrecking Company das Eigenthum an der Südwestecke von 35. und Iron Str., 317 bei 6632 Fuß, übertragen.

Israel Diamond hat an Samuel J. Burgener das Eigenthum in Stewart Ave., 75 bei 125 Fuß, 53 Fuß südlich von 61. Str., mit $10,000 belastet, für $28,000 verkauft.

Murray Wolbach hat an Mary J. Corneau das Miethshaus in Briar Place, 387 Fuß östlich von Halsted Str., 50 bei 150 Fuß, Nordfront, mit $13,500 belastet, verkauft.

Zur Wohlfahrt der Kinder.

Heute Abend wird die Ausstellung im Kolifeum eröffnet.

Die Kindes-Wohlfahrts-Ausstellung wird heute Abend um 8 Uhr von Cyrus H. McCormick eröffnet, das Publikum erhält aber schon von 6 Uhr an Zutritt. Mit Herrn McCormick wird seine Gattin kommen, welche die Ausstellung durch finanzielle Beihilfe ermöglicht hat und heute nach längerer Zeit zum ersten Male wieder in der Oeffentlichkeit erscheinen wird, da sie in ihrem Heim in Lake Forest krank gelegen hat. Außer dem Ehepaar McCormick, den Mitgliedern des Verwaltungs-Ausschusses und den Vorstehern der verschiedenen Abtheilungen der Ausstellung werden bei der Eröffnung 1500 Kinder auf der Plattform sein, welche Lieder im Chore singen werden. Die Hauptreden werden von Frl. Jane Addams und Richter Julian Mack gehalten.

Blattern-Erkrankung.

Frau Barbara Erbach und ihre vierjährige Tochter Gertrud sind an den Blattern erkrankt und ins Isolir-Hospital geschafft worden. Man glaubt, daß Mutter und Kind vom Gatten und Vater angesteckt worden sind, der neulich krank war, ohne daß aber die Aerzte seinen Fall als Blatternfall erkannt hätten. Die Familie wohnt im Hause 1911 W. 21. Str.

Das Geheimniß des Erfolges

Wirklicher Werth nöthig, um das Vertrauen der Leute zu gewinnen.

Habt Ihr jemals darüber nachgedacht, weshalb so viele Erzeugnisse, welche weit und breit angezeigt sind, plötzlich verschwinden und bald vergessen sind? Der Grund ist einfach—der Artikel kam dem Versprechen des Fabrikanten nicht nach. Dieses bezieht sich besonders auf Medizinen. Eine medizinische Präparation, die wirklich einen heilenden Werth besitzt, verkauft sich beinahe von selbst, da gleich einer endlosen Systemkette das Mittel von Geheilten solchen empfohlen wird, die es benöthigen.

In einer Unterredung über das Thema äußerte sich ein bekannter Apotheker wie folgt: Nehmen Sie zum Beispiel Dr. Kilmer's Swamp Root, eine Zubereitung, welche ich seit vielen Jahren verkaufe, und niemals zögere zu empfehlen, da sie beinahe in jedem Falle sofortige Resultate zeitigt, wie viele meiner Kunden bezeugen. Kein anderes Nierenmittel, welches ich kenne, hat solch einen großen Verkauf.

Der Erfolg von Dr. Kilmer's Swamp Root beruht auf der Thatsache, daß es alle Wünsche in der Beseitigung von Nieren-, Leber- und Blasenkrankheiten erfüllt, Urinleiden regelt und die Urinsäure neutralisirt.

Eine freie Probeflasche wird durch die Post absolut frei gesandt. Adresse: Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y., und erwähnt diese Zeitung. Reg. Größe Flaschen verkauft von allen Apotheken — 50c und $1.00.

Fabrik-Enden-Verkauf Waschstoffe u. Leinen

7c hell- und dunkelfarbig American Prints — Fabrikrester — die Yard ... **4¾c**	12½c extra schweres Shirting Cheviot, schlichtfarbig, Karrirungen und Streifen, Yard ... **8½c**	22c zwei Yards breites ungebleichtes Lockwood Betttuchzeug — die Yard ... **15c**	7c schlicht-weißes Roman Crash Handtuchzeug — in vollen Stücken, die Yard ... **4½c**
7½c Stndard blaue u. weiß Schürzen-Ginghams — Fabrikrester — Yard ... **5½c**	10c feines weißes India Linon — in Fabrikrestern — die Yard für ... **5¾c**	7c ¾ breites 54 Standard ungebleichtes Muslin — in Restern — die Yard ... **3¾c**	98c 8-4 fiener mercerized Damast Tischdecken; — zum Preise von nur ... **79c**
15c 27×32zölliger feiner mercerized Pongee, — in Fabrikrestern — Yard ... **7½c**	10c Everett Classic Kleider-Gingham — volle Stücke, die Yard für ... **6¾c**	9c 36zölliges feines gebleichtes Muslin — volle Stücke die Yard für ... **6½c**	35c rother und weißer türkischer Tisch-Damast — Fabrikrester — Yard ... **22½c**
12½c fancy Kleider-Gingham, Plaids und Streifen — Fabrikrester — Yard ... **8½c**	12½c 36- und 40zölliges feines Nainsook und Longcloth — Rester, Yard ... **7½c**	15c fancy gestreiftes Bett-Ticking — Fabrikrester — die Yard für ... **8½c**	10c gebleichte türkische Handtücher — gesäumt; — das Stück für ... **6¾c**

Verkauf von Likören

Rye Whiskey oder California Brandy, reg. Preis 1.50 — per ½ Gall. ... **98c**

Extra feiner Doppel-Kümmel oder 3 Star Brandy, reg. $1 Flasche, für ... **46c**

Rex Kidney and Liver Bitters, oder Bitter Wine, per Flasche ... **49c**

Montrose Whiskey—im Zollamt auf Flaschen gezogen; 8 Jahre alt; reg. 1.50 die Flasche, volles Qt. **79c**

Maiwein, spez., Flasche, 35c; oder 3 Flaschen **95c**

Tafel-Bier—Kiste mit 2 Dutzend Flaschen ... **65c**

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street

Attraktionen für Freitag in Stickereien, etc.

15c Stücke von Stickereien — Edgings und Einsätze — 5c werth; — die Yard ... **3c**

150 Stücke von englischen Torchon Spitzen und Einsätzen — die 5c Sorte — Yard für ... **2c**

250 weiße Taschentücher für Damen — die 5c-Sorte, — am Freitag, das Stück ... **2c**

125 Stücke reinseidene Taffeta Bänder—Nr. 22 — alle Farben — die 10c-Sorte — Yard ... **5c**

Spezialitäten in Zigarren

Polnischer Schnupftabak oder Zigarren-Clippings, das Pfund ... **25c**

Brad Reed Perfectos, Mill Smoke, per Kiste mit 50, 89c; oder 12 für **25c**

Brazil Mischung oder Recut 5c Packete, 2 für ... **5c**

Velvet Rauchtabak— reguläre 5c Packete — 7 für ... **25c**

American Sire Zigarren — 12 in der Kiste— für ... **23c**

Hope Plug Tabak, — per Stück ... **23c**

Bargains in Negligee-Trachten für Damen und Kinder

Leicht beschmutzte Shirtwaists für Damen — bis zu 98c werth, für ... **48c**

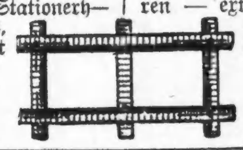
Gingham-Kleider für Kinder, hübsch gemacht — Größen 2 bis 6 Jahre; — regulärer 85c-Werth ... **68c**

Rompers für Kinder — in karrirtem Gingham — in allen Größen — am Freitag — für nur ... **19c**

Lawn Dressing Sacques für Damen — am Freitag ... **10c**

Portieres und Gardinen-Strecker

Verstellbare Gardinen-Strecker — 2 Yards breit und 4 Yards lang — Stationery—nickelplatt. Pins, regul. Preis ist 85c — Freitag **49c**



Eine Partie sortirter Rope-Portieres für Einzel-Thüren — extra schwerer Cord — orietal. gemischte Farben, b. 1.25 werth, für **49c**

Außergewöhnliche Schuh-Items

Damen-Schuhe — Oxfords und Ankle Strap Pumps; auch 1 oder 2 Strap Sandalen, schwere u. leichte Sohlen, hohe u. niedr. Absätze, alle Größen; $2 u. 2.50 Wt. **1.19**

Mädchen- u. Knaben-Schuhe u. Oxfords u. Ankle Strap für Mädchen — in einer großen Auswahl von Facons, solide Ledersohlen—alle Größen, 1.50 u. 1.75 Werth **1.00**

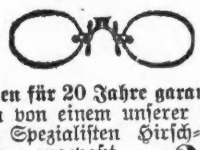
Kinderschuhe, handgewendet, mit Lackleder-Spitzen und Spring-Absätzen, alle Größen bis 8 — 1.00 Werthe zu ... **49c**

Wunderbare Bargains in Groceries zu 15c

15c

Zucker — bester granulirter, 3½ Pfund
Mehl — bestes böhmisches Roggen oder New Century, — ein 5 Pfund Sack
25c Büchse von K. C.-Backpulver zu
2 10c Büchsen Pet- oder Pearl-Milch
Fancy Compound Kaffee — das Pfund
Fancy Muster-Thee, das Pfund für
4 Pfund gerösteter Gerste-Kaffee für
4 5c Stücke German-American Chokolade
Wieboldts feiner Kakoa, ½ Pfd. Büchse
2 10c Packete von Topmost Chicory
2 10c Büchsen fancy geschälte Pfirsiche
2 Büchsen solid Meat Tomatoes für
2 10c Büchsen fancy Zucker Korn für
2 10c Büchsen von fancy Faden-Bohnen
für 2 10c-Büchsen frühe Juni-Erbsen.
f. 2 10c Pack. Macaroni od. Spaghetti.
für 2 10c Packete von Quaker Oats.
für 2 Pfund 10c Karolina Kopf-Reis.
für 2 10c Büchsen von Karo Syrup.
f. 2 10c Flaschen Richelieu Oyster Cocktail.
für 6 Pfund beste große Klumpenstärke.
für 6 Pfund Electric Seifen Chips.
für 4 5c Büchsen von Kitchen Cleanser.
für 5 Stücke von Santa Claus-, Lenox- oder Pride-Seife.
für 1 Pfd. Holsteiner oder Farmwurst.
für 4 Pfd. sauer gepökelte Schweinefüße.
Büchse für Marshalls kipperer Häringe.
für 2 Pfd. Graham od. Oatmeal Crackers.

Augengläser oder Brillen



Rahmen für 20 Jahre garantirt— Linsen von einem unserer 3 Augen-Spezialisten Hirsch-Uhler-Crown angepaßt — spezieller Preis ... **2.90**

Hirsch, Uhlir, Crown

Augen-Spezialisten bei WIEBOLDT'S

Droguen

50c DeWitts Nierenpillen oder Syrup of Figs zu ... **31c**

25c Omega Oil oder Tonsilitais für wehen Hals — zu ... **15c**

20c frisches Citrate of Magnesia oder 6 Unzen Castor Oel zu ... **14c**

$1.00 Red Clover Blood Purifier, aufs Beste für Rheumatismus empfohlen, zu ... **59c**

25c Lemke's Thee oder Novaks Pillen zu ... **14c**

Notions

Stopf-Baumwolle, 45 Yards auf der Spule — nur in schwarz — per Dutzend ... **10c**

Scheeren, nickelplattirt, 6 bis 9 Zoll lang ... **7c**

Schwarze Nähseide, 300 Yard Spulen— regulär 19c, zu ... **10c**

Fingerhüte aus Aluminium — 2 Stück für ... **1c**

Weißer Heftfaden das Dutzend zu ... **10c**

Bandmaße, Messing-Enden — 60 Zoll lang— zu ... **1c**

DR. BLOOMENTHAL,

Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Achtet auf die vielen Kunden. Seht, wie zufrieden sie aussehen. Die Zahnärzte, alle Graduirte, thun Euch nicht weh, nein, nicht im geringsten. Und auch die Preise werden Euch befriedigen. — Porzellankronen, 2.95, 3.95, 4.95. — Platten mit doppelter Saugstelle, 4.95, 6.95, 9.95. — Gold-Einlagen, 1.45, 2.45, 3.45.— Silberfüllungen, 95c. — Goldfüllungen, $1.45. — Zähne der Patienten kostenfrei gereinigt. Ausziehen frei für Patienten. Bedenkt, wir bereiten Euch keine Schmerzen. Dr. Bloomenthal u. Assist., Zahnärzte bei Wieboldts.

Personal-Nachrichten.

— Frau Johanna Riese, die Gattin des bekannten Musikers Fritz Riese, wurde gestern Nachmittag auf dem Friedhofe Waldheim in die Erde gebettet. Unter dem Trauergeleit befanden sich außer der Familie und vielen Freunden Vertreter des Verbandes der Veteranen der deutschen Armee, welchem Herr Riese angehört. Im Trauerhause, 3637 S. Halsted Str., hielt Pastor Hoffmann die Rede, und es wurden mehrere Choräle gesungen. Bahrtuchträger waren die Herren W. Kühner, Hermann Peters, L. Brixel, H. Schilz, W. Rothe und Rudolf Schmitt. Herr G. A. v. Massow rief am Grabe der Entschlafenen einige Abschiedsworte nach.

Aus Vereinskreisen.

Mit seinem 42. Stiftungsfest, welches der Schweizer Männerchor am Sonntag, dem 21. Mai, von 3 Uhr Nachmittags an in Schmidts Halle, 1327 N. Clark Str., feiert, wird der Verein eine Abschiedsfeier verbinden für seine 28 Sänger, welche am 25. Mai, Abends 9 Uhr, mit der Grand Trunk-Bahn in Begleitung ihres Dirigenten Henry von Oppen eine Reise nach der Schweiz antreten werden. Die Sänger fahren von hier nach New York, schiffen sich dort am 27. Mai nach Havre ein und reisen von dort über Paris zunächst nach Basel, um dann die ganze Schweiz zu bereisen. Sie werden in ihrem Stammlande auf Einladung bei mehreren Sängerfesten mitwirken. Bei der Abschiedsfeier können Freunde durch Mitglieder eingeführt werden.

Der wohlbekannte West Garfield-Frauenverein feiert am Samstag Abend, dem 27. Mai, in der Lawndale-Halle, Ogden und Trumbull Ave., sein zehntes, mit Beamten-Installirung verbundenes Stiftungsfest, zu welchem er alle seine Freunde einladet. Die beliebte Präsidentin Karoline Born und ein tüchtiger Festausschuß versprechen Allen gute Unterhaltung und Bewirthung. Der Eintritt kostet, einschließlich der Garderobe, 35 Cents, Kinder über zehn Jahren zahlen 25 Cents. Die Damen Lina Haag, D. Clauß, J. Dixon und P. Gruger bilden den Festausschuß.

Der Damenchor Lyra wird am kommenden Sonntag in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße, ein großes Maifest mit Verloosung einer Maikrone abhalten. Dieser blühende Gesangverein hat unter Leitung seines fähigen Dirigenten A. Rehberg immer nur Gutes geleistet und wird auch diesmal Alles aufbieten, seine zahlreichen Freunde und das Publikum im Allgemeinen zufrieden zu stellen. Außer Chorgesängen stehen verschiedene humoristische Aufführungen auf dem Programm. Ein tüchtiges Komite hat auch für gute Bewirthung und Bedienung der Gäste gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c.

Belohnung von $1000.

Sie ist auf die Entdeckung der Mörder Elsie Paroubeks gesetzt.

Belohnungen im Gesammtbetrage von $1000 sind auf die Festnahme der Person oder der Leute ausgesetzt, welche am 8. April die kleine Elsie Paroubek entführt, sie dann eine Woche oder länger gefangen gehalten, sie ermordet und ihre Leiche in den Abwasserkanal geworfen haben. Koroner Hoffmann hat Mayor Harrison den Vorschlag gemacht, eine öffentliche Geldsammlung zum Zweck schnellerer Entdeckung der Schuldigen zu veranstalten, und Polizeichef McWeeny erklärt, daß keine Kosten gespart werden würden bei den Bemühungen, das grauenhafte Verbrechen zu entschleiern.

Das Opfer der Mordthat wurde heute Morgen um 11 Uhr von der Wohnung des Ehepaares Paronbek, Nr. 2320 S. Albany Ave., aus zu Grabe getragen und auf dem Böhmischen National-Friedhof bestattet. Der Sarg verschwand vollständig unter einer verschwenderischen Fülle von Blumengaben, die Mayor Harrison, die Stadtrichter Sabath und Uhlir, böhmische Vereine und Nachbarn gesandt hatten. Es hatte sich in der Straße eine 1000 Köpfe zählende Menschenmenge angesammelt, die von einer 10 Mann starken Polizeiabtheilung in Ordnung gehalten wurde.

— Erklärt. — Arzt: „Sie leiden an Herzverfettung!" — Patient: „Ach, daran ist gewiß die dicke Schlächtermamsell schuld, in die ich voriges Jahr so sehr verliebt war!"

PIANO BARGAINS

In Tausch genommen!

Für neue Kimballs!

Eine große Anzahl guter Pianos — Darunter:

3 STEINWAYS, KNABE, CHICKERING, STECK, HALLET & DAVIS, BAUER FISCHER, usw.

4 Parlor-Flügel.

STEINWAY, STECK, HALLET & DAVIS, u. BAUER

Niedrige Preise! Leichte Zahlungen!

W. W. KIMBALL & CO.

Südwest-Ecke Wabash Ave. & Jackson Bld.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

mobo

Exzelsior Park.

Der Exzelsior Park, der volksthümliche Schauplatz zahlreicher Sommerfeste an Irving Park Boulevard, nicht weit von Elston Ave., öffnet am kommenden Sonntag seine Pforten für den Sommer. Der Wirth, Herr A. J. Schmid, veranstaltet aus diesem Anlaß, wie alljährlich, eine Eröffnungsfeier, welche um 2 Uhr Nachmittags beginnt und in Konzert, Tanz und Preiskegeln besteht. Alle Freunde des beliebten Vergnügungslokals sind eingeladen.

Staatsverband der Kaufleute.

Die Chicago Association of Commerce hat gestern durch ihren Ausschuß für Mittel und Wege die einleitenden Schritte zur Gründung eines Bundes der 400 kaufmännischen Vereinigungen im Staate Illinois gethan.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Dietzprozeß.

Haywood, Wis., 11. Mai. Der angeklagte Dammvertheidiger John F. Dietz, der gleichzeitig sein eigener Anwalt ist, rief S. W. Hagerty auf den Zeugenstand, um das Zeugniß des Sheriffsgehilfen Walter Bunk zu entkräften, der mit dem Sheriffsgehilfen Harp war, als dieser getödtet wurde.

Die Verfolgung erhob technischen Einwand, und der Richter machte Dietz darauf aufmerksam, daß er keine Zeugen zur Entkräftung der Aussagen eines Staatszeugen aufrufen könne, ohne Letzteren zuvor genau an die anzuzweifelnde Aussage erinnert zu haben.

Darauf rief Dietz Walter Bunk auf und fragte ihn: „Haben Sie jemals Hagerty gesagt, Sie hätten mich Harp tödten sehen?"

„Ich habe Sie nicht Harp tödten sehen", erwiderte Bunk.

„Das ist nicht die Frage", rief der Richter dem Zeugen zu: „Die Frage ist, ob Sie solches gesagt haben."

Die Verfolgung erhob Einwand, da Dietz nicht Zeit und Ort der betreffenden Unterhaltung angegeben habe.

Dietz holte dieses Erforderniß sogleich nach.

Dann sagte Bunk, er erinnere sich nicht, eine solche Aeußerung gegenüber Hagerty gemacht zu haben.

„Haben Sie in Gegenwart Hagerty's gesagt, daß der Schuß, welcher Harp tödtete, von keinem anderen Platz, als von der Scheune, gekommen sein könnte?" frug Dietz weiter.

„Ich erinnere mich nicht, ob Hagerty zugegen war, oder nicht", erwiderte Bunk.

Abermals machte der Richter den Zeugen darauf aufmerksam, daß er sagen müsse, ob er überhaupt eine solche Bemerkung gemacht habe.

Etwas zögernd, antwortete Bunk: „Ja, das habe ich."

Dann rief Dietz den Entkräftungszeugen Hagerty auf. Dieser bestätigte, daß Bunk eine solche Bemerkung gemacht habe.

„Hat er nachher eine gegentheilige Bemerkung gemacht?" fragte Dietz.

Wieder erhob die Verfolgung Einwand gegen die Frage; der Richter entschied aber, daß dieselbe berechtigt sei, und Hagerty antwortete mit „Ja."

Verschiedene Karakterzeugen wurden vernommen.

Ein Ingenieur von Chicago, Harry Ornig, ist ebenfalls für die Vertheidigung hier.

Dietz sagt, Ornig habe eine Karte, welche mit den Zeichnungen, die von der Verfolgung vorgezeigt wurden, nicht übereinstimmten.

Ausland.

Zehn Jahre Kerker:

Landesverrath eines österreichischen Arsenalbeamten bestraft. — Familienhungertragödie in Böhmen! — Ungarische Grubenexplosion. — Schlimmer Hagelschlag. — Bankangestellter in Koblenz unterschlug 100,000 Mark. — Mehr Flugmaschinen für deutsche Armee.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 11. Mai. Für Landesverrath ist der Kalkulator Kretschmar, welcher sich bereits seit Anfang des vergangenen Jahres im Gewahrsam befand, zu zehn Jahren Kerker verurtheilt worden. Er war der Mitschuldige des russischen Obersten Martschenko, dessen Stellung als Militärbevollmächtigter in Wien durch die Enthüllung seiner Spionagethätigkeit vor der Inhaftnahme Kretschmars, der im Arsenal angestellt war, unmöglich geworden. Kretschmar hatte schon bald nach seiner Einlieferung im Gefängniß ein Geständniß abgelegt. Nach seinen Aussagen hatte das Konsortium, zu dessen Handlangern er gehörte, die ganze Doppelmonarchie mit einem Spionagenetz überzogen. Die Regie führte, wie Kretschmar sagte, der russische Generalstab, welcher Weisung ertheilte, und dem augenscheinlich besonders daran gelegen war, über die Granaten alle wissenswerthe Auskunft zu erlangen. Kretschmar war für Marschenko eine besonders werthvolle Erwerbung.

Ein grausiger Fund ist im böhmischen Orte Reinowitz gemacht worden. Die Leichen der, aus fünf Köpfen bestehenden Familie des Arbeiters Josef Kolac sind aus dem Ortsteich herausgefischt worden. Sie waren mit Stricken umwunden. Aus einem hinterlassenen Briefe erhellt, daß Nahrungssorgen die unglücklichen Eltern dazu getrieben haben, gemeinsam mit den Ihrigen in den Tod zu gehen.

Budapest, 11. Mai. Ueber blutige Vorgänge in Agram, der kroatischen Hauptstadt, deren Opfer Jünger des Sports aus Budapest waren, gibt sich hier große Erregung kund. Beim Fußballspiel hatte der Budapester Theresienstädterklub den Akademischen Sportklub von Agram geschlagen. Darob fühlten sich die Kroaten beleidigt, die das Gros der Zuschauer bildeten. Sie griffen die Ungarn an und fügten ihnen schwere Mißhandlungen zu.

In Agram ist die Prima Ballerina vom Nationaltheater, Claire Genta, wegen Schwindeleien, die riesige Summen ausmachen, in Haft genommen worden. Die Betrügereien wurden theilweise in Frankfurt a. M. begangen, als sich die Tänzerin dort aufhielt.

Im Komitat Arad ist durch Hagelschlag gewaltiger Schaden an den Saaten angerichtet worden. Die Ernte ist stellenweise völlig vernichtet. Auch haben die Weinreben erheblich gelitten. Für zahlreiche Landwirthe bedeutet dies völligen Ruin.

Infolge einer Explosion ist in der Kohlengrube von Lupeny im Komitat Hunyad ein beklagenswerthes Unglück vorgekommen. Die Leichen von vier Arbeitern sind zutage gefördert worden. Mehrere Arbeiter werden noch vermißt und dürften gleichfalls umgekommen sein.

Berlin, 11. Mai. Der Kriegsminister, General d. Inf. v. Heeringen, widmet der Ausnutzung der Luftschiffahrt für Heereszwecke seine gespannte Aufmerksamkeit. Er hat soeben von 100,000 Mark für den Ankauf weiterer Flugmaschinen zur Verwendung in der Armee ausgeworfen. Auch hat er 70,000 Mark für Preise ausgesetzt, um zur Förderung der Flugtechnik beizutragen.

Großes Auffehen erregt die Aufdeckung einer Veruntreuung in Koblenz, welcher sich ein blutjunger Bankangestellter schuldig gemacht hat. Der Verüber, welcher in Diensten der Mittelrheinischen Bank stand und erst 21 Jahre alt ist, befindet sich in Haft. Eine Untersuchung der Bücher hat ergeben, daß er nicht weniger, als 100,000 unterschlug.

Eifersucht hat dem 31jährigen Liliputaner Euclides Goulim Unglück gebracht. Das Männchen hatte sich vor vier Monaten mit einer Zwergin verheirathet und hatte die Gattin vom Beginn des Ehelebens an mit Mißtrauen verfolgt. Jüngst packte ihn die Eifersucht besonders arg. Er sprang, sinnlos vor Wuth, zum Fenster seiner Wohnung hinaus, schlug mit Wucht auf dem Boden und trug so schwere Verletzungen davon, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Das Ensemble des Schlierseer Bauerntheaters wird, wie aus München gemeldet, im nächsten Winter in den Ver. Staaten ein Gastspiel absolviren.

Es wird das erste Mal seit 1894 sein, daß die berühmte Künstlerschaar wieder auf der amerikanischen Bühne auftritt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Während eines Gewitters zu Escanaba, Mich., traf der Blitz das Schulhaus, tödtete einen zehnjährigen Jungen und verletzte 9 andere Zöglinge.

— 25,000 Zigarrenmacher in Tampa, Fla., stellten die Arbeit ein, als Protest gegen die Bestätigung des Gefängnißurtheils über 3 Führer des letzten Streiks.

— Frank K. Nott wurde als Bürgermeister von Oakland, Kal., wiedergewählt; er erhielt 11,806 Stimmen, gegen 9532, welche auf den Sozialisten Thomas Bowers entfielen.

— Bei Minturn, Kolo., entgleiste ein westwärts fahrender Personenzug der Denver- & Rio Grandebahn an einer Kurve. 2 Personen sollen todt, und 27 verletzt sein. Rauchwagen und 1 Kupee stürzten in den Eaglefluß.

— Seinen Tod fand Leutn. George M. E. Kelly von der Bundesarmee (Zögling von Glenn Curtiß) zu Fort Sam Houston, Tex., durch Sturz mit dem Aeroplan. Er erlitt Schädelbruch und starb nach wenigen Augenblicken.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 9, Washington 6; Cleveland 6, Boston 0; Detroit 6, New York 6; St. Louis 6, Philadelphia 8. „National League"—New York 11, Chicago 1; Brooklyn 3, St. Louis 4; Philadelphia 6, Pittsburg 2; Boston 7, Cincinnati 8 (15 Gänge.) Die Chicagoer Riege der „Americans" hat noch immer den vierten Platz in ihrer Liga, die Chicagoer Riege der „Nationals" den fünften in der ihrigen.

Ausland.

— Präsident Cabrera von Guatemala hat allgemeine Amnestie für politische Gefangene und politische Flüchtlinge verkündet.

— Die Vorlage zur Beschränkung der Vetogewalt des Oberhauses ist im britischen Unterhaus für nächsten Montag zur dritten Lesung anberaumt. Wieder wurde eine Anzahl Zusaätze verworfen.

— In einem Wäldchen bei Berlin erschoß der Reserveoffizier Baron Oswald v. Richthofen im Duell den Offizier a. D. Wilhelm v. Gaffron. Ersterer ist Sohn des verstorbenen Staatssekretärs des Aeußern. Geldangelegenheiten.

— Die Bank von England wackelt, — wenigstens das betreffende Gebäude. Es haben sich Bodensenkungen eingestellt. Jetzt wird das Gebäude feste Steinpfeiler erhalten, statt auf zweihundertjährigen Baumstämmen zu stehen.

— Mit der Einnahme von Juarez sind die mex. Rebellen übrigens auch im Besitz einer Zollstation; und wenn sie die Stadt längere Zeit behaupten, so werden die Ver. Staaten nicht umhin können, Ein- und Ausfuhr über diese Station zu gestatten, was den Rebellen Gelegenheit gäbe, sich Vorräthe aus den Ver. Staaten zu beschaffen.

— Während man im Allgemeinen von den Amerikanern, welche in den Reihen der mex. Rebellen sind, nur Ruhmesgeschichten von Tapferkeit und Edelmuth hört, wird auch gemeldet, daß einige derselben die Einnahme von Juarez dazu benutzten, mehrere Juwelenläden zu plündern, und die Juwelen an ihre Freunde in den Ver. Staaten sandten.

— Verschiedene Vertreter der amerikanischen Kaliinteressen trafen in Berlin ein und reisen nach Brüssel weiter, wo sie Verhandlungen mit dem deutschen Kalisyndikat beginnen. Die Verhandlungen zwischen den unabhängigen amerikanischen Kalileuten und dem deutschen Syndikat sollten gestern in Hamburg beginnen, wurden aber auf Samstag verschoben.

— Estrada ist wieder einmal als Präsident von Nikaragua „fertig", nachdem er allzu schroff gewirthschaftet. Er hatte auch den Kriegsminister Mena einstecken lassen, mußte ihn aber unter dem Druck der öffentlichen Meinung freigeben und sich zur vorläufigen Abdankung bereit erklären. Einstweilen trat er das Amt an den Vizepräsidenten Diaz ab; die Legislatur wird aber wahrscheinlich Mena wählen.

— General Navarro weinte, als er in den Baracken von Juarez seinen Degen an den Rebellenoberst Garibaldi übergab (nachdem schon ein Theil der Baracken zusammengeschossen war.) Oberst Garibaldi und andere Rebellenofiziere schüttelten Navarro die Hand und versicherten ihm ihre höchste Achtung. Etwa 500 Regierungssoldaten ergaben sich mit Navarro. Es heißt, daß etwa 200 derselben fortan in den Reihen der Rebellen kämpfen werden.

— Die mexikanischen Rebellen haben das eroberte Juarez, wie erwartet wurde, zur Hauptstadt ihrer provisorischen Regierung gemacht. Sie haben aber noch keine Aussicht auf Anerkennung als kriegführende Macht durch die Ver. Staaten, — denn wenn diese erfolgte, könnte die Diaz'sche Regierung nicht mehr für den, an amerikanischen Interessen angerichteten Schaden verantwortlich gehalten werden, ohne daß vorerst die Rebellen ein verantwortungsfähiger Faktor wären.

Lokalbericht.

In Lebensgefahr.

Werden mit gelindem Grauen an ihre heutige Fahrt zurückdenken.

Willy H. Lau, Präsident der Willy H. Lau Company, Nr. 26 Ost Lake Str., seine Gattin Emily und beider Tochter May sind heute mit knapper Noth dem Tode entronnen. Sie machten eine Ausfahrt im Kraftwagen. An W. Jackson Boulevard, zwischen Fifth Ave. und Sherman Str., versagte die Steuerung. Das Schnauferl erklomm den Bürgersteig, durchbrach einen provisorischen Bretterzaun und stürzte dann auf einen fünf Fuß tiefer zwischen dem Zaun und einer 20 Fuß tiefen, für das Fundament eines Gebäudes ausgeworfenen, kellerartigen Grube gelegenen schmalen Streifen Erdreichs.

Im weichen Boden blieben die Hinterräder stecken, sonst wäre das Gefährt den Abhang hinuntergekugelt. Die Insassen aber flogen hinaus und rollten die steile Grubenwand hinunter, bis auf dem Grunde beschäftigte Arbeiter sie auffingen und ihnen auf die Beine halfen. Die Verunglückten, die mit verhältnißmäßig leichten Brauschen davongekommen sind, verließen ohne fremde Hilfe die Unfallstätte. Frau Lau und ihre 16jährige Tochter begaben sich geradewegs nach ihrer Wohnung, Nr. 4544 N. Paulina Straße. Der Kraftwagen war in die Brüche gegangen.

Angeklagte vor dem Richter.

Zwei beantragen Abweisung der Anklagen im Alaska-Falle.

George M. Seward, Pierre G. Beach und George A. Ball, die mit A. C. Frost, dem Gründer der Chicago-Milwaukee elektrischen Bahn, und fünf Anderen angeklagt sind, die Bundesregierung um Erzländereien in Alaska im Werthe von über $10,000,000 betrogen zu haben, wurden heute Bundesrichter Landis vorgeführt. Seward und Beach beantragten Abweisung der Anklagen, während Ball um zehn Tage Zeit ersuchte, um seine Stellung zur Anklage kundzugeben. Der Richter gewährte ihm Frist bis zum nächsten Montag, dann soll ein Tag zur Argumentation anberaumt werden.

Kein Hüsung.

Feuer zerstörte zwei Dutzend Häuschen und verursachte Aufregung.

Schaden etwa $60,000.

Wassermangel verhinderte eine erfolgreiche Bekämpfung des Brandes. — Feuerwehrleute von Hitze und Rauch übermannt. — Auf dem Posten.

Straßenaraber verbrannten gestern Nachmittag in der hinter dem Hause Nr. 4508 S. Laflin Straße gelegenen Gasse eine alte Matratze. Die Flammen theilten sich der hölzernen Stallung und bald darauf dem Häuschen mit, griffen nun mit unheimlicher Schnelligkeit um sich und legten in kaum einer Stunde etwa zwei Dutzend altersschwache, verwitterte Holzhäuser vollständig in Asche. Fünfzig aus insgesammt 150 Köpfen bestehende Familien wurden obdachlos. Die Aermsten haben nur das nackte Leben gerettet.

Die Feuerwehr hatte sich im Schweiße ihres Angesichts, aber vergeblich, bemüht, dem Flammenwüthen rechtzeitig Einhalt zu gebieten. Da den Bewohnern jener Gegend durch die Schlachthausfirmen auf den Viehhöfen sehr viel Wasser entzogen wird, genügte der Vorrath nicht zur Speisung der Spritzen. Eine Anzahl der wackeren Kämpen wurde von der Hitze und dem Rauch übermannt, aber von Kameraden in Sicherheit gebracht. Die Ohnmächtigen erholten sich bald wieder.

In panischem Schreck.

Der Bewohner der brennenden Häuser hatte sich eine Panik bemächtigt, allerlei wilde Gerüchte durchschwirrten die Luft. So raunte man sich zu, daß zehn Personen umgekommen seien. Sechs Kinder sollten in einem Hause verbrannt sein.

„Mein Baby kommt in den Flammen um!" schrie eine händeringende, verzweifelte Frau. Die Feuerwehrleute rissen mit Lebensgefahr das ihnen bezeichnete Haus Stück für Stück nieder und durchwühlten die glimmenden Trümmer, als plötzlich eine andere Frau herbeigestürzt kam und der sich in Angst verzehrenden Mutter deren Kind, das wohl und munter war, übergab. Sie hatte es bei der Flucht aus dem brennenden Hause an sich genommen gehabt.

In die Geschäftsräume der sozialen Siedelung der Universität Chicago kam schreckensbleich ein Knabe gestürzt und heulte: „Meine Mutter, meine arme Mutter ist verbrannt!" Er hatte kaum das schreckliche Ereigniß in allen seinen grauenhaften Einzelheiten geschildert, als die angeblich verbrannte Mutter athemlos hereingekeucht kam und wehklagte, daß ihr Sohn, ihr einziger, den Flammen zum Opfer gefallen sei.

Bald kamen die Obdachlosen in Schaaren herbeigeströmt. Die Mitglieder der Siedelung verschafften ihnen ein vorläufiges Unterkommen und sorgten für nothwendige Kleider, sowie für Speise und Trank.

Die Krankenpflegerin Anna Andrews, die ihre Dienste der Siedelung geweiht hat, rettete mit eigener Lebensgefahr nicht weniger als sieben Kinder aus den brennenden Gebäuden.

Der durch das Feuer verursachte Gesammtschaden wird vom Feuerwehrchef Seyferlich auf etwa $60,000 geschätzt.

Die Pferde gerettet.

Die dreistöckige Stallung der Adams Expreß Company, Nr. 721—733 W. Monroe Straße, wurde gestern Abend durch Feuer um etwa $50,000 beschädigt. Dreihundert Pferde, die dort standen, wurden gerettet. Viele der erschreckten Thiere rissen sich aber auf der Straße los und stürmten davon. Die Mehrzahl der Thiere wurde bald von Polizisten und Stallbediensteten nach aufregender Jagd wieder eingefangen. Bei dieser Gelegenheit erlitten die Polizisten George Lyons, James Dunn, John Whig und John Marek von der Wache an Desplaines Straße, sowie Joseph Burke und C. L. Smyth leichte Brauschen.

Fünf Feuerwehrleute, und zwar Hauptmann Wm. Koepke, Leutnant James Burns, sowie die Schlauchführer John Johnson, Edward Greene und Thomas Powers, sämmtlich Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 17, wurden während der Löscharbeit vom Rauche übermannt.

Das Feuer hatte eine Menge Neugieriger angelockt. Diese günstige Gelegenheit benutzte ein Raubgeselle dazu, dem Frl. Georgia Jagua, Nr. 4203 Carroll Ave., das Handtäschchen zu entreißen. Er wurde von dem zeternden Opfer, einer Anzahl Zeugen und Polizisten verfolgt und nach aufregender Hatz eingefangen.

Handelte gewissenhaft.

Unter den Dielen der im 5. Stock des Hauses Nr. 358 W. Madison Str. gelegenen Werkstätte der Hauskleider-Fabrikanten Goldberg & Schwarz brach heute Morgen gegen acht Uhr Feuer aus. Es wurde von dem Hausmeister Stanley Arjinski entdeckt, der die Feuerwehr alarmirte und dann bis zu ihrem Eintreffen mit einem nassen Aufwischlappen den Brand bekämpfte. Gelöscht wurde das Feuer erst, nachdem die Feuerwehr einen Theil des Fußbodens aufgerissen und den Brandherd bloßgelegt hatte. Der Schaden beläuft sich auf etwa $500.

— Paradiesischer Weg. — Onkel (zu Karlchen, der seit Ostern zur Schule geht): „Nun, Karlchen, gehst Du gerne in die Schule?" — „Furchtbar gern, Onkel! Auf dem Wege sind so viele Steinhaufen!"

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Fabrik-Ueberschuß von 2.50 Oxfords und Pumps zu 1.45

Es war nothwendig, das ganze Lager von 3500 Stücken zu nehmen oder der Gelegenheit verlustig zu gehen, solche wundervolle Werthe zu verkaufen. Dieses ist unsere jährliche Offerte des Ueberschusses eines östlichen Fabrikanten. Sparsamkeits-Basement.

2.50 Oxfords und Pumps zu 1.45.

Patent- oder mattlederne Oxfords; Strap Pumps in Vici Kid; Strapleß Pumps in Sammet; Short Vamp-Facons; handgewendete Sohlen; kubanische Absätze; Größen: 2½—7. **1.45**

2 Strap Velvet Pumps, $1

Verschiedene Hundert Paare schwarzer 2-strap Sammet-Pumps für Frauen; leichte Sohlen; Lederabsätze; für das Haus oder die Straße; Größen: von 2½ bis 7, zu $1. **$1**

1.75 Combination Suits, 1.25

Combination Suits — Korsetbezug und Beinkleider oder Unterrock — aus Allover Stickerei — in Surplice Muster; Band und Beading in der Taillenlinie; 1.25. Sparsamkeits-Basement.

Princeß Slips aus dünnem weißem Lawn, 1.25

Nahtlose 75c Betttücher, 50c

81×90 und 72×90 nahtlose Betttücher; aus weichgesponnener Baumwolle; frei von „Dressing"; als „Seconds" markirt wegen kleiner Fehler. Sparsamkeits-Basement.

15c Kopfkissenbezüge; 45×38½ Zoll; zu 12½c.

Angebrochene Partien—Coats, Suits, Skirts, Kleider, 8.50

Bargain 1 — Geschneiderte Anzüge.

68 Damen-, Mädchen- und Junior-Suits; feine Qualität Serges, Worsteds und Mischungen; garantirtes Satinfutter; einfach geschneiderte und hübsch verzierte Muster.

Bis zu $15 werth.

8.50

Bargain 3 — Seidene Kleider

178 seidene Kleider für Damen und junge Mädchen, aus Foulards von feinster Qualität; in Polka Dot, figurirten und veränderten Mustern; in den neuesten Moden.

Bis zu 16.50 werth.

8.50

Bargain 2 — Tuch- und Pongee-Mäntel

Bis zu $15 werth, zu 8.50.

96 Damen-, Mädchen- und Junior-Mäntel; Serges und Mischungen; einzelne einfach geschneidert, andere in Matrosen- und Shawlkragen-Effekten.

Bargain 4 — Geschneiderte Kleiderröcke.

Bis zu $15 werth zu 8.50.

Geschneiderte Damen-Kleiderröcke; aus feiner Qualität schwerem knisterndem Voile, Faltenmuster, über guter Qualität Taffetaseide-Unterkleid, spez., 8.50.

Großartiger Verkauf von waschbaren Kleidern — zu $1, $2, $3 und $4.

Es werden keine zur Besichtigung ausgesandt. Es werden keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

Gardinen zu ⅓ Ersparniß

Ein Aufkauf von ungefähr 1200 Paaren doppelfadigen Cable Net-Gardinen; prächtige Renaissance Muster; viele Entwürfe, das Paar 1.85. Sparsamkeits-Basement.

3.75 und $4 Cable Net-Gardinen, 2.85.

Extra feine Qualität Cable Net-Gardinen, frisch von der Fabrik. Neue Entwürfe, passend für Parlors, Bibliotheken u. Speisezimmer; seltene Werthe.

85c Tafel-Damast, zu 65c

72zöll. silbergebleichter Damast; schwere reinleinene Qualität. Sparsamkeits-Basement

2.25 hohlgesäumte Tischtücher; reinleinene; schweres, haltbares Fabr., 64×78 Z., 1.68

$2 Bettdecken, 1.45. Gesäumte und gefranste Marseiller Muster; in voller Größe.

Gef. Huck-Handtücher, 7c 18X38 Zoll groß; voll gebleicht; regulär 10c; speziell zu 7c.

Ein Dollar-Verkauf von geschneiderten und Lingerie-Waists

Eine ungewöhnliche Gelegenheit, nicht weil der Preis so niedrig ist, vielmehr weil die Qualitäten so gut und die Muster derartige sind, die man gewöhnlich nur an theureren Waists findet. Sparsamkeits-Basement.

1.25 weiße Lawn Waists; eckiger holländischer Hals; verziert mit Tucks, Spitzen und Stickerei; zu $1.

Weiße Voile Waists; mit Val.-Spitzen und Tucks verziert; zu **$1**

„Peter Pan" Waists; Umlegekragen und umgelegte Manschetten, zu **$1**

Weiße geschneiderte Waists; mit Zweig aus farbiger Stickerei; zu **$1**

Shantung Pongee-Seide, 38c

Mandel Brothers, berühmt wegen ihrer Seide

Eines wohlbekannten Fabrikanten wasserfleckensichere halbrauhe Shantung Pongee Seide; nur in Naturfarbe; vortreffliche Schwere und Qualität für Mäntel und Suits; 27 Zoll breit; 85c Qualität, zu 38c die Yard. Sparsamkeits-Basement.

75c Damen-Unterzeug zu 35c

Seconds und angebrochene Partien

Umfassende Sammlung feiner gerippter Lisle Union Suits für Damen, Hemden, Hosen, Tricots, einzelne leicht fehlerhaft; Sorten, die, wenn perfekt, 75c kosten; volles Assortiment; Eure Auswahl zu 35c. Sparsamkeits-Basement.

Rester von waschbaren Stoffen, 2 bis 10 Yards Längen, 5c

Die Ansammlung einer Saison in Längen von Restern von amerikanischem Shirting und indigoblauen Kleider-Prints, passend für Hauskleider und Waists für Kinder. Sparsamkeits-Basement.

25c Waisting-Rester zu 12½c

27zöll. weiße Jacquard Waistings, Madras, Mull und Swiß, passend für Kinderkleider und Waists.

12½c Ginghams, die Yard 8c

Zephyr Ginghams, in Nurses' Streifen, Checks, Plaids u. Madras-Effekten; ca. ⅓ Ersparniß; 8c.

Machten sich verdächtig.

Muthmaßliche Einbrecher nach aufregender Hatz verhaftet.

Detektives der Wache an 22. Str. stießen gestern Nachmittag um fünf Uhr an S. State und 20. Straße auf zwei verdächtige Gesellen, die einen Handkoffer trugen. Als sie die Burschen ins Gebet nahmen, ließen die den Koffer fallen und gaben Fersengeld. Sie wurden natürlich verfolgt und mit Hilfe eines in den Dienst gepreßten Kraftwagens auch eingeholt und verhaftet, nachdem die Häscher ihnen ein halbes Dutzend blauer Bohnen nachgesandt hatten.

Der Koffer enthielt Schmuck im Gesammtwerthe von etwa $2000. Die Häftlinge gaben ihre Adressen an mit Frank Morgan, Erie, Pa., und William Wright aus San Franzisko, Kal. Sie sind angeblich Metallpolirer und behaupten, den Schmuck ehrlich erstanden zu haben, um mit ihm auf Jahrmärkten Handel zu treiben. Die Polizei ist indeß überzeugt davon, daß die Schmucksachen gestohlenes Gut sind. Sie bemüht sich jetzt, die rechtmäßigen Eigenthümer zu ermitteln und festzustellen, ob die Konterfeis der Häftlinge schon die Verbrechergallerie zieren.

Macht es gnädig.

Richter Maxwell verfährt mild mit einem jungen Sünder.

Vor Richter Maxwell im Harrison Str.-Stadtgericht stand heute der 18jährige Lester H. Hennis, 6337 S. Green Str., der Sohn eines Bahnpostbeamten und früher Clerk bei Marshall Field & Co., wo er nach eigenem Geständniß $288 durch Einreichung gefälschter Rechnungen für Ausbesserungen erschwindelt hat. Der frühere Richter Cleland, zu dessen Sonntagsschulklasse der irrende Jüngling Jahre lang gehört hat, verwendete sich für ihn, mit dem Erfolg, daß der Richter Maxwell ihm zwar eine Strafpredigt ertheilte, aber versprach, ihn am 2. Juni straffrei zu entlassen, wenn er bis dahin sich eine Arbeitsstelle gesucht und sich anständig geführt haben würde.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	10. Mai.
Weizen—					
Mai	.94¾—95	.95¾	.94¾	.95⅝	.94⅛
Juli	.87⅜—88	.88¼	.87¾	.88⅛	.87⅞—¾
Sept	.87⅝—½—⅝	.87⅝	.87⅜	.87⅝	.87¼
Dez	.89½—⅝	.89⅝	.89⅝	.89⅝	.89⅛
Mais—					
Mai	.54—⅛	.54¼	.53¾	.54⅛	.53½
Juli	.52½—⅝	.52¾	.52¼—⅜	.52¾	.52⅝
Sept	.53—52⅞	.53¼	.52⅞	.53¼	.52⅞
Dez	.50⅞	.51⅛	.50⅞	.51⅛	.50¾
Hafer—					
Mai	.32½	.33⅛	.32½	.33⅛	.32½
Juli	.32½—⅝	.33—⅛	.32½	.33	.32½
Sept	.32⅛—¼	.32⅝—¼	.32⅛	.32⅝—¾	.32½
Gepökt. Schweinefleisch—					
Mai	16.75	17.25	16.75	17.25	16.75
Juli	15.15—12	15.22½	15.15	15.22½	15.15
Schmalz—					
Mai	8.07½	8.07½	8.07½	8.07½	8.05
Juli	8.15	8.17½	8.12½	8.17½	8.10—12
Sept	8.22-25-22	8.22-25	8.2—22	8.22—25	8.20
Rippchen—					
Mai	8.20	8.37½	8.20	8.37½	8.20
Juli	8.07½	8.07½	8.05	8.07½	8.05
Sept	8.00—02	8.02½	8.00	8.02½	7.95—97

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 168,500, von Mais auf 369,000, von Hafer auf 319,100 Bushels. Verschickt von hier wurden 18,700 Bushels Weizen, 513,800 Bushels Mais und 446,700 Bushels Hafer.

Verbündete Vereine.

Heute Abend 8 Uhr findet im neuen Hauptquartier der „Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung", Nr. 112 N. La Salle Str., gegenüber der City Hall, die regelmäßige monatliche Versammlung des Exekutivausschusses des Verbandes statt. Es ist dies die letzte Zusammenkunft des Ausschusses vor der Konvention, und jedes Mitglied sollte sich pünktlich einfinden.

— Zusammenstoß eines Automobils mit einem Zuge der Baltimore- & Ohiobahn an einem gleichebenen Straßenübergang zu Shelby, O. Todte.

War zu frech.

Muß brummen, weil er seine Zunge nicht hütete.

Im Familiengericht mußte Peter Crowley heute zugeben, seine Frau und das der Ehe entsprossene drei Monate alte Kind verlassen und seither Nichts zu beider Unterhalt beigetragen zu haben. Als Richter Uhlir ihm eine Standpauke hielt, das Verwerfliche seiner Handlungsweise ihm vor Augen führte und bemerkte, daß er verdiente, ins Arbeitshaus gesteckt zu werden, erklärte der Angeklagte patzig, daß er eine Bestrafung als ein ihm zugefügtes Unrecht betrachten würde, da er sich keines Verbrechens bewußt sei. Er habe stets seine Pflicht und Schuldigkeit gethan.

„Aber Mann," meinte der Richter, „Sie müssen doch einsehen, daß Sie unrecht handelten, als Sie Frau und Kind verließen und dem Elend preisgaben?"

„Das sehe ich nicht ein," antwortete Crowley mit zornbebender Stimme.

Jetzt riß dem Kadi die Geduld. „Sie sind ein unverschämt frecher Bursche," donnerte er den Angeklagten an. „Ich verurtheile Sie zu einem Jahre Arbeitshaus. Abtreten!"

Ersatz für ein Auge.

Dem 12jährigen Harold Cramer, 900 Ost 71. Str., wurde heute von einer Jury vor Bundesrichter Landis $6150 Schadenersatz für die Beschädigung seines rechten Auges zugesprochen. Er fand vor mehreren Jahren in einem Steinhaufen der Parker Washington Construction Company an Ost 73. Str. und Drexel Ave. eine Dynamitpatrone, welche explodirte. Vor einiger Zeit erhielt der Knabe Donald McGowan, der in demselben Steinhaufen auch eine Patrone gefunden hatte und dem die rechte Hand beschädigt worden war, $3000 zugesprochen.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gleiches Recht für Alle.

Als die Grundbesitzer ihr Land noch als Lehen empfingen und dem Lehnsherrn zum Danke Kriegsdienste leisten mußten, waren sie in Wahrheit die „Staatserhalter“. Seitdem aber der Grund und Boden ge- und verkauft werden kann, wie jede beliebige Waare, macht sein Besitz nicht „konservativer“, als jeder andere. Hierzulande sind die Bauern oder Farmer —, wie sie sich lieber, wiewohl mit Unrecht, nennen hören, weil ein Farmer eigentlich nur ein Pächter ist — sogar von jeher „radikal“ gewesen, besonders die neuangesiedelten. Aus dem damaligen Westen, der freilich nicht weit über das Alleghanygebirge hinüber reichte, kamen zu Jeffersons Zeiten die neuen demokratischen Strömungen. Fünfzig Jahre später wurden wieder „an der Grenze“ die ersten Kämpfe zwischen den Befürwortern und den Gegnern der Sklaverei ausgefochten. Auch die Greenback-, die Silber- und die populistische Bewegung sind von den westlichen Bauern ausgegangen, ebenso wie neuerdings das Insurgenthum und die „reine“ Demokratie. Da der amerikanische Farmer nicht an der Scholle seiner Väter klebt, sondern sein Land nur „verbessert“, um es mit Gewinnst weiterverkaufen zu können, so ist er in politischer Beziehung ebenso unbeständig wie in wirthschaftlicher.

Deshalb kann aber auch „das Land“ keinen mäßigenden Einfluß auf „die Stadt“ ausüben. Im Gegentheile haben die Städte schon oft den Uebereifer des offenen Landes dämpfen müssen. Es läßt sich somit kein stichhaltiger Grund für die Forderung geltend machen, daß den Landwirthen mehr politische Macht eingeräumt werden soll, als ihnen der Zahl nach zukommt. Dennoch gehen namentlich in Illinois die ländlichen Counties offenkundig darauf aus, sich unter allen Umständen das Uebergewicht in der Legislatur zu sichern und die Vertretung Chicagos ein- für allemal zu beschränken. Sie wollen einen Verfassungskonvent einberufen, in dem sie die Mehrheit haben würden und den Beschluß durchsetzen könnten, daß Chicago niemals mehr, als den dritten Theil der Staats-Senatoren und -Abgeordneten soll erwählen dürfen. Zur Annahme einer neuen Verfassung wäre nur die Zustimmung einer einfachen Volksmehrheit erforderlich. Solange demnach Chicago allein nicht mehr Einwohner hat, als der ganze Staat außerhalb Cook Countys, könnte es bei einer allgemeinen Staatsabstimmung überstimmt und der ihm gebührenden Vertretung beraubt werden. Zum Glück kann jedoch der Vorschlag zur Einberufung eines Verfassungskonvents von der Legislatur nur mit einer Zweidrittelmehrheit dem Volke unterbreitet werden, und diese ist nicht zu haben gewesen. Dank dem einmüthigen Widerstande der Vertreter von Cook County und der Hilfe, die ihnen von einigen anderen Städten geleistet wurde, ist der schöne Plan im Abgeordnetenhause vereitelt worden.

Warum die Ländlichen die Alleinherrschaft ausüben wollen, selbst wenn sie nicht die Mehrheit der Staatsbevölkerung bilden, ist kein Geheimniß. Sie können sich wahrlich nicht darüber beklagen, daß Chicago sich zu viel in ihre inneren Angelegenheiten einmischt, oder ihnen nicht genug Entgegenkommen zeigt. Wohl aber kann umgekehrt die Stadt Chicago nicht einmal die nothwendigsten Verbesserungen mit ihren eigenen Geldmitteln durchführen, ohne vorher „das Land“ um gnädige Erlaubniß gefragt zu haben. Beispielsweise muß sie eben jetzt wieder darum betteln, daß ihr gestattet wird, ohne Staatshilfe einen Außenhafen anzulegen. Auf der anderen Seite hat sie nur mit Anstrengung den Versuch abschlagen können, sie von Staatswegen zur Erhöhung ihrer Ausgaben, für die Feuerwehr zu zwingen. Als sie einen Freibrief verlangte, der sie u. A. ermächtigen sollte, die thatsächlich schon seit Jahrzehnten bestehende Sonntagsfreiheit auch rechtlich festzulegen, wurde sie der „Sezession“ beschuldigt und höhnisch abgewiesen. Es ist also offenbar, daß die ländlichen Counties sie nicht nur unter ihrer „moralischen“ Fuchtel halten, sondern ihr auch in jeder anderen Beziehung Vorschriften machen wollen. Desgleichen würden sie ihr, wie es im Staate New York bereits geschehen ist, die örtlichen Einnahmen wegschnappen und den größten Theil der Staatslasten aufbürden, wenn sie in der Legislatur stets obenauf wären.

Mit welchem Rechte die Farmer über die Großstadt herrschen zu dürfen glauben, ist von ihnen selbst nie dargelegt worden. Abgesehen von der gänzlich unhaltbaren Behauptung, daß sie tugendhafter und sittlicher sind, können sie ihren Anspruch mit nichts begründen. Sicherlich sind sie nicht gebildeter, klüger, einsichtiger und politisch reifer, als die Bewohner der Großstadt mit ihren zahlreichen Schulen, Büchereien, Zeitungen, Museen und sonstigen Bildungsanstalten. Noch tragen sie das Meiste zur Bestreitung der Staatsausgaben bei. Die vollständige Gleichberechtigung sollte ihnen genügen.

„Hier ist der Punkt.“

Die Juul-Bill, die der Abwasserbehörde das Recht geben sollte, einen Außenhafen für Chicago zu bauen, falls die Stadt bis zum 7. Juli 1912 keine Schritte gethan haben sollte, von dem ihr selbst von der O'Connor-Bill verliehenen Recht Gebrauch zu machen, ist abgethan — begraben. Der letzte Versuch, sie aus dem Ausschuß für Dränage und Wasserwege herauszuholen, scheiterte gestern, indem die Ap Madoc'sche Resolution, die sie vor das Haus bringen sollte, nur 14 Ja-Stimmen erhielt, während 77 zu ihrer Annahme nothwendig gewesen wären.

Damit ist der Plan, der Abwasser-Behörde den Hafenbau zuzuschieben, für's Erste endgiltig abgethan und begraben. Die „Beerdigungszeremonien waren kurz, aber eindrucksvoll.“ Der frühere Sprecher des Hauses, Herr E. D. Shurtleff, hielt die Beerdigungsrede, sozusagen, und sagte in ihrem Verlauf u. a.: „Hier ist der Punkt: Unter der Stadthafenbill (O'Connor-Bill) kann die Stadt den Außenhafen bauen, wenn die Wählerschaft die Bondsausgaben (aus deren Erlös die Baukosten zu bestreiten wären), bewilligt. Die einzige Beschränkung, der die „Stadthafen“-Bill unterworfen ist, ist die, daß die Bürgerschaft befragt werden muß. Es gibt ein Element in Chicago, das die Bürgerschaft nicht um das Geld fragen will.“ Und das ist in der That der Punkt, der Hauptpunkt — so weit. Obgleich das Volk, recht erfolgreich, zum Jasagen in Bondsfragen erzogen wurde, traut man ihm in der Hafenbaufrage doch nicht so recht.

Man fürchtet wohl, die Bürger möchten stutzig werden und sich die Sache erst noch überlegen, auch von ihrer, nicht nur der Seite der „großen Interessen“ aus, ansehen wollen, und dann auf den Gedanken kommen, daß die Stadt für die großen Opfer, die sie den — oder gewissen — Handels-Interessen bringen soll, doch auch etwas haben sollte. Vielleicht denkt man aber gar nicht so weit, und vielleicht hat man es wirklich gar nicht nöthig, die Möglichkeit ernstlich in Betracht zu ziehen. Denn es kümmert sich ja niemand um die weiteren Interessen der Bürgerschaft. Die tonangebende Presse steht auf Seiten der Sonder-Interessen; die städtischen Politiker und would by - Staatsmänner scheinen von dem Kampf um die Aemter und Aemtchen und andere kleine und kleinste Fragen der Wardpolitik so in Anspruch genommen zu sein, daß sie für die großen Lebensfragen der Stadt keine Zeit haben; oder sie wagen es nicht, gegen die großen Interessen und die „Association of Commerce“, die sich von diesen benutzen läßt, aufzutreten, bezw. sind des Glaubens, daß sie doch nichts würden ausrichten können, es ihnen nichts nützen würde. Jedenfalls bleibt Alles stumm ringsum, und „die Interessen“ wären wohl berechtigt, zu glauben, daß die Gefahr, Chicago's wirkliche Interessen könnten zur Geltung gebracht werden, nicht besteht, oder doch nur sehr gering ist. In dem Falle wäre der Punkt, auf den Herr Shurtleff verwies, in der That nicht nur der nächste und wichtigste, sondern der einzigste Punkt, der ihre begeisterte Hingabe an die Juul-Bill, ihr Bestehen auf dem Verlangen, daß dem Abwasserbezirk der Hafenbau überlassen werde, zu danken ist.

So wird es sein, und jener eine Punkt ist auch in der That Grund genug. So oder so, ob nun die Stadt oder der Abwasserbezirk den Hafen baut, müssen die Kosten durch den Verkauf von Bonds flüssig gemacht, und die Zinsen auf die Bonds und schließlich die nöthigen Tilgungsgelder müssen durch Besteuerung aufgebracht werden. Wenn aber die Stadt den Hafen bauen will, so muß sie sowohl für die erste, als auch für alle nöthig werdenden weiteren Bondsausgaben die Zustimmung der Wählerschaft einholen, während der „Abwasserbezirk“ die Wählerschaft nicht zu fragen hat und niemandem Rechenschaft schuldig ist! Wenn die Stadt den Hafenbau übernimmt, die Kosten, sagen wir, auf $15,000,000 berechnet würden, und sich dann herausstellt, daß weitere fünf oder zehn Millionen nöthig sind, bezw. ausgegeben werden können, dann mag es eine heikle und für die derzeitigen Behörden gefährliche Sache werden, wieder vor die Wählerschaft zu kommen mit dem Ersuchen um Bewilligung der zusätzlichen Bondsausgaben. Wenn der „Abwasserbezirk“ den Hafen baut und die ersten fünfzehn Millionen ausgegeben hat, mag er weitere fünf oder zehn, oder zwanzig, oder dreißig usw. Millionen Bonds ausgeben und das Publikum hat nichts zu sagen und zu fragen, sondern nur zu zahlen.

Die schier unbegrenzte Pumpfreiheit und Besteuerungsgewalt des Abwasserbezirks, die sich in der Herstellung des Abwasserkanals und seines Drum und Dran so herrlich bewährte und den Steuerzahlern des Bezirks soweit rund 65 Millionen (so ungefähr das Doppelte der Voranschlagssumme) kostete, ist diejenige Eigenschaft, die ihm die heiße Liebe der Interessen sichert. Die Abhängigkeit der „Stadt“ von der Bürgerschaft und die Verantwortlichkeit der städtischen Behörden den Bürgern gegenüber ist der Grund ihrer Abneigung gegen den Vorschlag, die Stadt den Hafen bauen zu lassen, sobald sie dazu im Stande ist. — — —

Mehr interessant als wichtig.

Wenn ein Hauswirth will, mag er einen Miethsvertrag so abfassen, daß der Miether die vermiethete Wohnung nur Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag benützen darf, nicht aber Dienstag, Donnerstag und Samstag. Und wenn er einen Miether findet, der darauf eingeht, so ist der Vertrag rechtsgiltig, wie blödsinnig er auch sein mag. Desgleichen hat ein Hausbesitzer unstreitig das Recht, wenn er Räumlichkeiten zum Betriebe des Schankgewerbes vermiethet, im Miethsvertrage die Bedingung zu stellen, daß der Miether den Ausschank nur an Wochentagen und nicht am Sonntag betreibe. Wer als Miether auf solchen Vertrag nicht eingehen will, der braucht natürlich nicht darauf einzugehen. Wer jedoch darauf eingegangen ist, der ist auch gebunden dadurch. Woraus nun aber noch lange nicht folgt, daß der Hausbesitzer auch berechtigt wäre, wie es laut gestriger Meldung hier geschehen ist, gegen den Vertragsbruch einen gerichtlichen Einhaltsbefehl zu verlangen, weil andere Miether an dem Sonntagsgeschäft Anstoß nehmen, wie er sagt.

Der Einhaltsbefehl ist nicht das „Mädchen für Alles“, als das er vielfach angesehen wird. Gibt es der Fälle viele, in denen er anwendbar ist, so gibt es der Fälle noch viel mehr, in denen er ausgeschlossen ist. Der Einhaltsbefehl ist ein außerordentliches Rechtsmittel, anzuwenden nur da, wo das Gesetz keine Abhilfe gibt, oder keine ausreichende Abhilfe, und auch da nur, wo er nöthig ist zum Schutze von Eigenthumsrechten. Wo Abhilfe erlangt werden kann mit den gewöhnlichen, durch Gesetz gegebenen Rechtsmitteln, da ist der Einhaltsbefehl nicht zulässig. So gibt es keinen Einhaltsbefehl gegen Brandstiftung, Mord oder Raub, denn das sind Verbrechen, gegen die wir Strafgesetze haben. So gibt's auch keinen Einhaltsbefehl gegen Vertragsbruch, wo die geschädigte Partei den Vertragsbrüchigen auf Schadenersatz verklagen und sich dadurch schadlos halten kann; oder wo die Schädigung dadurch verhütet werden kann, daß der Vermiether gegen den Miether wegen Vertragsbruchs auf Hinaussetzung klagt. Der Einhaltsbefehl ist nur Rechtsmittel zur Verhütung von anderweitig nicht zu verhütendem und nicht wieder gutzumachendem Schaden.

Man darf darnach überzeugt sein, daß im gegebenen Falle der Kläger einen schweren Stand haben wird. Er wird schon ganz besondere Gründe vorbringen müssen, wenn sein Gesuch nicht ohne Weiteres abgewiesen werden soll. So weit die vorliegende Mittheilung geht, sagt der Vertrag nicht ausdrücklich, daß der vermiethete „Saloon“ am Sonntag geschlossen sein soll, sondern sagt nur, daß der Miether sein Geschäft nicht in ungesetzlicher Weise führen soll. Das ist eine Bestimmung, wie man sie ähnlich oder gleichlautend in vielen Miethsverträgen findet und die praktisch gewöhnlich nicht mehr bedeutet, als daß der Miether nichts thun soll, was das Haus in Verruf oder den Vermiether in Ungelegenheiten bringen könnte. Ob solche Bestimmung als übertreten anzusehen ist, wenn ein Schankwirth am Sonntag seine Wirthschaft offen hält in einer Stadt, wo solches Offenhalten allgemeiner Brauch ist, und dieser Brauch die entschiedene Billigung der öffentlichen Meinung und die Gestattung durch städtische Verordnung für sich hat, und wo thatsächlich niemand etwas anderes erwartet, darüber mag füglich gestritten werden trotz der obergerichtlichen Entscheidung, wonach das staatliche Sonntagsschließungsgesetz auch für Chicago Giltigkeit hat. Und wenn die Gesetzverletzung zugegeben wird, so mag gesagt werden, daß das Sonntagsschließungsgesetz ein Strafgesetz ist und der Fall somit vor ein Strafgericht gehört, nicht vor ein Billigkeitsgericht. Von dem Allen abgesehen, bleibt dem Vermiether das Recht, in Wahrung seiner Eigenthumsrechte den vertragbrüchigen Miether hinaussetzen zu lassen oder ihn auf Schadenersatz zu verklagen.

Doch ist die Klage bemerkenswerth ihrer Neuheit wegen und es wird der gerichtlichen Entscheidung in den betheiligten Kreisen mit begreiflichem Interesse entgegen gesehen. Namentlich in prohibitionistischen Kreisen, wo man sich anscheinend von der Bewilligung des gestellten Gesuches große Dinge verspricht. Es wird erwartet, wie ein hiesiges „Weltblatt“ schmunzelnd bemerkt, daß damit die Befürworter der Sonntagsschließung in ihrem Kampf für den „gesperrten Sonntag“ im ganzen Staate bedeutend an Kraft gewinnen würden. Wie kaum gesagt zu werden braucht, ist dabei wieder einmal der Wunsch des Gedankens Vater. In Wahrheit liegt die Sache so, daß, auch wenn der verlangte Einhaltsbefehl hier bewilligt werden sollte, an der allgemeinen Lage der Dinge nichts geändert werden würde. Weder der Herr Arthur Burrage Farwell noch sonst welcher professionelle gewaschene oder ungewaschene „Reformer“ dürfte auf Grund dieser Entscheidung in die Gerichte laufen und gegen die 7000 Chicagoer Schankwirthe gleiche Einhaltsbefehle fordern. Einhaltsbefehle, wie gesagt, werden nur zum Schutze von Eigenthumsrechten ausgestellt. Wessen Eigenthum durch die Handlungsweise eines Anderen keine Schädigung erleidet, der hat auch kein Recht auf einen Einhaltsbefehl gegen den Anderen. Andere Hauswirthe, deren Miethsverträge mit Schankwirthen eine ähnliche Bestimmung enthalten, wie die oben angegebene, könnten auf ähnliche Gründe hin dem Beispiele des jetzigen Klägers folgen, nicht aber beliebige dritte Personen, nicht irgendwelcher Mengler und Außenseiter. Was aber die Hausbesitzer anlangt, so wissen die am besten, auf welcher Seite ihr Brot gebuttert ist. Sie wissen, daß sie den „Trick“ wohl einmal, daß sie ihn aber nicht zum zweiten Mal spielen könnten, und daß sie nicht Siebentagsmiethe von einem Sechstagsgeschäft erwarten können.

Der rechte Weg.

Kongreßmitglied William Sulzer wird heute im Repräsentantenhause zu Washington eine von dem Anwalte des New Yorker Morgen-Journals ausgearbeitete und von ihm selbst revidirte Resolution einreichen, die in der Uebersetzung lautet, wie folgt:

Da seit mehreren Jahren schwerwiegende Beschwerden betreffs der Art der Amtsverwaltung des Einwanderungs-Kommissärs im New Yorker Hafen sich gehäuft haben und da diese Beschwerden Grausamkeiten gegen hilflose und schutzlose Einwanderer, eigenmächtige und unnöthig scharfe Praktiken, Günstlingswirthschaft, laxe Disziplin, Inkompetenz, Mangel an Sparsamkeit und unzulängliche Geschäftsmethoden geltend machen;

Da ferner kein bekanntes oder definitives System besteht, um die Einwanderungsgesetze in gerechter und vernünftiger Weise durchzuführen, eine Thatsache, die in letzter Zeit von verschiedenen Bundesrichtern, die sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen hatten, verurtheilt worden ist;

Da außerdem die Presse des Landes eine Reform dieser unamerikanischen Praktiken und Handlungen verlangt,

So sei hiermit beschlossen, daß das Komite für Einwanderung und Naturalisation des Repräsentantenhauses angewiesen wird, diese Verhältnisse einer Untersuchung zu unterziehen und die Art der Amtsführung des Einwanderungskommissärs auf Ellis Island mit Bezug auf alle Beschwerden zu prüfen, speziell mit Bezug auf die Wirkungen und Resultate der Einwanderungsgesetze, sowie der Vorschriften und Regeln, die betreffs der Durchführung dieser Gesetze getroffen worden sind. Desgleichen sind zu untersuchen die Entscheidungen und Bestimmungen des Einwanderungskommissärs und die Stellungnahme des Departements für Handel und Industrie zu denselben, ferner die Art, wie diesem Departement für die Beurtheilung solcher Fälle die Information zugeht, sowie überhaupt irgend eine andere Phase der Durchführung der Einwanderungsgesetze, wie es dem Ausschuß gut erscheinen mag, zu dem Zweck der nächsten Kongreßsitzung solche Aenderungen und Revisionen des Einwanderungsgesetzes vorzuschlagen, die angemessen und nöthig erscheinen mögen.

Des weiteren sei beschlossen, daß das besagte Komite hiermit ermächtigt wird, Zeugen vorzuladen und zu vernehmen, die Vorlegung von Büchern und Dokumenten zu erzwingen, Zeugen zu vereidigen, einen Stenographen anzustellen und andere Schritte einzuschlagen, die für diese Untersuchung nöthig sein mögen. Die Auslagen sind aus dem Fonds für unvorhergesehene Ausgaben, der dem Repräsentantenhause zur Verfügung steht, zu bestreiten.

* * *

Es ist zu hoffen und zu erwarten, daß die Resolution Annahme findet und ein gewissenhafter, intelligenter und freisinniger Ausschuß mit der Untersuchung betraut wird. Dann wird es möglich sein, einen richtigen Einblick in die Verhältnisse auf Ellis Island und die ganze Einwanderungsfrage zu gewinnen, sich ein Urtheil zu bilden und Vorschläge zu machen, wie die etwa bestehenden Mängel abzustellen sind, bezw. der Wiederholung von Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten vorgebeugt werden mag. Die Resolution ist durchaus im Sinne der „Abendpost“. Wir erachten sie als einen, und zwar den unter den Umständen einzig richtigen und möglichen Schritt in der rechten Richtung.

Daß auf Ellis Island manches nicht war und ist, wie es sein könnte und sollte, wurde an dieser Stelle niemals bestritten. Aber es wurde gesagt, daß durch leidenschaftliches Tadeln und Schimpfen allein nichts gewonnen werden würde, sondern mit der Verurtheilung der bestehenden Verhältnisse, bezw. Vorschriften, denen jene zu danken sind, Vorschläge, wie eine Besserung zu erlangen, bezw. anzubahnen ist, Hand in Hand gehen müßten. Und — daß man vor den Kongreß gehen müsse, Abhilfe zu erlangen, da der Kongreß jene Vorschriften erließ und nur er die Macht hat, Aenderung zu schaffen.

Es bereitet der Abendpost einige Genugthuung, zu sehen, daß man jetzt auch im Osten zu dieser Auffassung gelangt ist. Bei allseitigem guten Willen sollte es nicht allzu schwer sein, erst Klarheit zu schaffen, und dann Mittel und Wege zu finden, die Interessen des Landes zu schützen — die, behufs Fernhaltung in der That nicht wünschenswerther Einwanderung berechtigten Bestimmungen und Beschränkungen durchzuführen, ohne Härten und Grausamkeiten den Einwanderern gegenüber. Onkel Sam, der einst von aller Welt, als die Hoffnung und Zuflucht aller Bedrängten und Verfolgten gepriesen und verehrt wurde, ist in den Ruf harter Selbstsucht und grausamer Feindseligkeit gegen die Einwanderung gekommen. Es ist höchste Zeit, daß er davon gereinigt werde.

Bündnisse und Schiedsvertrag.

Heinrich Friedjung (Wien) in der Berliner Voss. Zeitung.

Man sagt uns, daß der bevorstehende Schiedsvertrag zwischen England und den Vereinigten Staaten eine neue Epoche der Völkergeschichte einleiten werde und daß die beiden großen angelsächsischen Nationen damit der Welt ein Beispiel geben, dem die übrigen Völker früher oder später werden folgen müssen. Vortrefflich! Die Staaten auf beiden Hemisphären könnten glücklich sein, wenn das neue Zeitalter nur bald heranbräche. Nur wäre zu wünschen, daß auch die schwächeren Gemeinwesen aus diesem Fortschritte der Menschheit Gewinn zögen und etwa Persien und Egypten, die entweder schon erobert oder über die bereits die Loose geworfen sind, in den Kreis des ewigen Friedens und der Völkerfreiheit einbezogen würden. Davon freilich ist vorerst nicht die Rede. Es ist vielmehr wahrscheinlich, daß der Schiedsgerichtsvertrag zwischen England und der nordamerikanischen Republik das Schicksal des unabhängigen mexikanischen Freistaates besiegeln wird; viel Anzeichen sprechen dafür, daß die beiden angelsächsischen Nationen sich einigen werden, dieses Land wie etwa Persien als Ausbeutungs- und Kompensationsobjekt zu theilen. Mexiko fällt wohl den Amerikanern anheim, während England sich für irgend einen oder den anderen Weltplan den Beistand Nordamerikas sichern wird. Indessen soll nicht geleugnet werden, daß der Schiedsvertrag zwischen England und der Union werthvollere Früchte tragen kann. Einmal schon, nach Schluß des amerikanischen Bürgerkrieges, haben diese beiden Reiche den Streit über die Alabamafrage einem Schiedsgericht unterworfen und dadurch den Frieden erhalten. Dieser Vorgang kann sich zum Heile der angelsächsischen Welt wiederholen.

Bei dem Abschlusse des Friedenswerkes wird sich aber eine gewisse greifbare Schwierigkeit erheben. England lebt mit Japan seit 1903 in einem Vertheidigungsbündnisse und ist verpflichtet, dem Reiche der aufgehenden Sonne mit seinen Streitkräften zu Hilfe zu kommen, wenn es gleichzeitig von zwei Mächten angegriffen wird. Nun kann ein Krieg zwischen Japan und Nordamerika leicht ausbrechen. Zündstoff ist genug angehäuft. Die Vereinigten Staaten würden sich in diesem Falle nach Bundesgenossen umsehen und entweder Rußland oder China zum Kriege mobilisiren wollen. Rußland scheint sich mit Japan durch den Vertrag von 1910 für längere Zeit friedlich auseinandergesetzt zu haben; die Einigung über die Mandschurei erfolgte, weil der amerikanische Staatssekretär Knox die unglückliche Idee hatte, die Mandschurei zu neutralisiren und Japan wie Rußland die Verpflichtung aufzuerlegen, sich allgemach aus ihren Eroberungen herauszuziehen. Das wollte man sich weder in Tokio noch in Petersburg gefallen lassen und man schlug den Amerikanern die mandschurische Thür vor der Nase zu. Wie aber, wenn Nordamerika das in Gährung begriffene chinesische Reich durch Versprechungen und Geldzahlungen gewänne! Der Fall liegt nicht im Bereiche naher Rechnung, undenkbar jedoch ist er nicht. Wenn also Amerika einen Bundesgenossen fände, so wäre England verpflichtet, den Japanern zu Hilfe zu kommen, und sein Krieg mit Nordamerika wäre unausweichlich. Ob diese Wendung jemals eintreten wird oder nicht, jedenfalls muß beim Abschlusse des Schiedsvertrages zwischen London und Washington erwogen werden, in welchem Verhältnisse der neue Vertrag zu dem alten englisch-japanischen Bündnisse stehen soll. Den Amerikanern wäre es recht, wenn sie England bei dieser Gelegenheit von Japan abziehen könnten und so den Rücken gedeckt hätten. Darauf ist man in Tokio gewiß von vornherein aufmerksam gewesen.

Das natürliche Rechtsgefühl sagt, daß, so lange das englisch-japanische Vertheidigungsbündniß besteht, Großbritannien außer Stande ist, mit Nordamerika einen Friedensvertrag zu schließen, durch den es an der Einhaltung der älteren Verpflichtung gehindert wäre. Diese Erwägung stimmt nicht bloß für den vorliegenden Fall, sie wird immer maßgebend sein, wenn irgendwo auf der Welt Schiedsverträge geschlossen werden. Ein solches Verhältniß besteht auch für die Dreibundmächte. Es liegt nahe, anzunehmen, daß Italien, der allgemeinen Strömung der Geister folgend, bei der Vereinbarung von Schiedsverträgen in die Lage kommen kann, zwischen seinen Vertheidigungsbündnissen mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn auf der einen und irgend einer Friedensabmachung auf der anderen Seite zu wählen. Es geht nicht an, daß irgend einer der Staaten des Dreibundes in dem Augenblick, in dem der Bündnißfall gegeben sein wird, einen später abgeschlossenen Schiedsvertrag aus der Tasche zieht und erklärt: Es ist uns unmöglich, dreinzuschlagen, weil wir mit Rußland oder Frankreich übereingekommen sind, daß wir alle unsere Streitigkeiten dem Haager Schiedsgericht unterwerfen. Viele Vertheidigungsbündnisse sind in der Geschichte gebrochen worden, und auch für die Zukunft ist das nicht ausgeschlossen. Keine der Mächte des Dreibundes nun wird einer anderen von vornherein eine solche Absicht zumuthen: es ist sonnenklar, daß bei dem Abschluß von Schiedsverträgen eine Klausel nothwendig ist, durch welche ältere aufrechte Bündnisse geschützt werden.

Es ist so gut wie sicher, daß das Kabinet von Tokio sofort nach dem Auftauchen des Schiedsgedankens zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten alle hier entwickelten Möglichkeiten reiflich erwogen hat. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß die japanische Regierung mit dem Londoner Kabinet in vertrauliche Verbindung getreten ist, um auf ihre älteren Rechte hinzuweisen. Nun legt England selbst einen großen Werth auf das Bündniß mit Japan und wird nichts unternehmen wollen, was den Glauben an seine Zuverlässigkeit und Bundestreue in Tokio erschüttert.

Die Einsetzung von Schiedsgerichten in der neuen Form, daß auch die Fragen der nationalen Ehre diesem Forum unterbreitet werden sollen, ist also nicht so einfach. Die Anhänger des ewigen Friedens werden allerdings entgegnen, daß, wenn der Schiedsgedanke von der ganzen Menschheit Besitz ergriffen hat, Vertheidigungsbündnisse wie die zwischen England und Japan oder zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn überflüssig sind. So weit sind wir indessen noch nicht. Die vom Präsidenten Taft vorgeschlagene Methode ist gut, aber die Ausführung schwer. Sich der Idee des internationalen Schiedsgerichts feindselig in den Weg zu werfen, wäre ebenso thöricht wie unmenschlich. Man hemmt aber den Sieg eines Gedankens nicht, wenn man auf die Schwierigkeiten seiner Ausführung hinweist.

Farben und Nerven.

Seit langem schreibt der Sprachgebrauch den verschiedenen Farben eine bestimmte Wirkung auf das Empfinden des Menschen zu. Man spricht von warmen Farben, worunter man besonders Roth versteht, ferner von Blau als einer kalten Farbe, von Gelb als einer belebenden Farbe usw. Und in der That kann jeder feinempfindende Mensch tagtäglich die Beobachtung machen, daß die eine Farbe angenehm, die andere unangenehm auf ihn wirkt, und darin liegt ja schon eine Beeinflussung der Nerven. Von einem französischen Physiologen ist nun durch viele Versuche festgestellt worden, daß das rothe Ende eines Spektrums die Nerven erregt, während das entgegengesetzte Ende mit den Farben Grün, Blau und Violett sie beruhigt. Ein italienischer Arzt geht noch weiter, indem er gewisse nervöse Krankheiten durch Anwendung bestimmter Farben heilen zu können vermeint. Schwermuth behandelt er mit Roth, Wahnsinn mit Blau, nervöse Depressionen mit Violett. Indes wird es dieser Arzt nicht immer leicht haben, da sich eine sonst nervöse Frau zweifelsohne dagegen sträuben wird, sich eine Farbe vorschreiben zu lassen, die ihr nicht steht. Ein anderer Physiolog hat durch die Anwendung von rothen Lichtern ein Schwindelgefühl künstlich erzeugt und hat wiederum durch Abwechslung von rothen und grünen Strahlen solche Symptone zum Verschwinden gebracht. In einer großen Fabrik für die Herstellung photographischer Platten soll sich die Stimmung der Arbeiter wesentlich verändert haben, seit statt rothen Lichts grünes zur Beleuchtung der Arbeitsräume benutzt wird. Früher sangen und unterhielten sich die Arbeiter auf das lebhafteste während der Arbeit, jetzt dagegen verkehren sie mit einander in ruhiger Weise. Außer acht zu lassen ist die Hygiene der Farben bei nervösen Krankheiten jedenfalls nicht, und es mag ein richtiges Prinzip darin liegen, wenn in einem bekannten Kurort diejenigen Kranken, die einer Beruhigung bedürfen, stets ein Zimmer mit dunklen, namentlich violetten Farben erhalten, während man solche, die angeregt werden sollen, in einem rothen Zimmer unterbringt.

—Das fehlte noch.—Frau: „Komm doch schnell mal in die Küche, Mann; die Köchin ist ohnmächtig geworden!“ —„Schicke nach ihrem Grenadier, ich kann Deinen Modeluxus kaum bestreiten!“

Freiherr von Schlicht!!!
Romane und Humoresken aus dem deutschen Armeeleben: Leutnantsleben, Regiments-Walküren, Der Manövergast, Humoresken und viele andere. Jeder Band........ 60c

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
Alte Nr. 26 Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

John Wildner

im Alter von 46 Jahren 5 Monaten 5 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1613 Larrabee Str., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Wildner, geb. Waltgenbach, Gattin.
Millia Wildner, Tochter.
Frau Katherine Feltes und Frau Eva Schmitz, Schwestern, nebst Verwandten.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Maria Neeß

am Mittwoch, den 10. Mai, im Alter von 93 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause in Niles Center, am Sonntag, den 14. Mai, von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Voth, nach dem Niles Center Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Koppenhagen, Frau Voth, Frau Hoht, Frau Brackenfield, Frau Kracht, Töchter, nebst Schwiegersöhnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Anthony J. Brachtendorf

im Alter von 67 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Mai, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2000 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Helene Brachtendorf, Gattin.
Mrs. C. A. Marshall, Schwester.
mido

Gestorben: Frau F. W. Bergfeld, 84 Jahre u. 10 Monate alt, in der Wohnung ihres Schwiegersohnes, Geo. F. Kruse, 2514 W. 39. Str., Mittwoch Morgens um 12:30. Geliebte Mutter der verstorb. Frau Geo. F. Kruse, Großmutter von Frau H. Bartzel, Henry, Ophelia und Ruth Kruse; Schwester von Frau K. Busse, Frau M. Schlager und Frau L. Wille von Fond du Lac, Wis., A. von Heine und den verstorbenen Henry und Richard von Heine. Beerdigung Samstag, den 13. Mai, um 12:30, nach Graceland.

Gestorben: Nicolaus Walther, 90 Jahre und 6 Monate alt. Geliebter Vater von Frederick W., William H., Katherina E. und Emma L. Beerdigung Samstag, den 13. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2240 Cornelia Str., nach dem Graceland-Friedhof. dofr

Gestorben: Rosalie Dobeck, 40 Jahre und 10 Monate alt. Geliebte Gattin von Karl, Mutter von Mary Dobeck. Beerdigung Samstag Mittag um 12 Uhr, vom Trauerhause, 307 W. 23. Str., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Futtermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Herzenstöne. Gedichte von Anna Kirchstein (Chicago). Elegant gebd. $1.00. Von der Kritik allseitig anerkannt und begrüßt.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 West Adams Str.

Eine einzelne Partie von Valencienne und Einsatz — speziel die Yard **2c**
Breite Stickerei Flouncing—speziell **19c**
Canvas — Yard breit, voll gebleicht, weiche Appretur, 9c werth, speziell für **5¼c**
64zölliger feiner mercerized Tisch-Damast, extra schwere Qualität, n prachtvollen Blumen-Mustern — zu 59c verkauft — speziell für **39c**
45 bei 36 Kissenbezüge — von Pepperell Muslin gemacht, stets für 20c verkauft — in diesem Verkauf für **15c**
Seidene und Seide appretirte Waistings, in allen beliebten Schattirungen und Mustern, für 50c verkauft, in diesem Verkauf **19c**
36zöll. baumwoll. Voile, in weiß, lohfarbig, blau und Lavender; stets für 15c verkauft — unser Preis, nur **12½c**
Kammgarn- und Cassimere-Hosen für Männer — schlichtschwarz und fancy Muster, regul. 2.50-Werth, verkauft zu **1.69**
Sommer-Vests für Damen—ausgeschnittener Hals; ärmellos; reg. 15c Werth, speziell... **8½c**
Balbriggan-Unterzeug für Männer — in creamfarbig; 50c-Werth; speziell zu **27c**
Spitzen-Strümpfe für Kinder, in weiß und schwarz; Größen von 5 bis 8½ — speziell zu **10½c**
Baumwollene Strümpfe für Damen —Gerippte oder einfache Obertheile — echtfarbig — speziell, das Paar **7c**
Hölzerne Salzbehälter — Große Sorte, varnished; 25c-Werth, speziell **11c**
Verstellbare Drahtfenster — Rahmen von Hartholz; mit dem besten Drahttuch überzogen; bis zu 36 Zoll auszuziehen, spez... **15c**
Schwarzes Drahttuch für Fliegenfenster—doppelte Salvage; 24 bis 48 Zoll breit; per Quadrat-Fuß **1½c**
9 bei 12 Brussels Rugs, in vier hübschen Mustern, regulärer 12.98-Werth — speziell für **8.98**
Fancy holländische Häringe, 5 für **9c**
Bestes Patentmehl — 4 Pfund für **10c**
Sniders Clubhouse Catsup, Pint-Flasche für **18c**
Beste Elgin Creamery-Butter; das Pfund **25c**

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Gestorben: Frau Elizabeth Zwinger, 60 Jahre alt, starb am 10. Mai. Geliebte Gattin von Gustav Zwinger. Beerdigung Samstag, den 13. Mai, um 2 Uhr Nachm., von H. P. Klasens Kapelle, 2446 Lincoln Ave. Beerdigung auf dem Montrose-Friedhof. dofc

Gestorben: Henry Degenfeld, am 10. Mai. Geliebter Gatte von Lena, 67 Jahre alt. Beerdigung auf Graceland, Freitag Morgen, privat.

Danksagung.

Wir wünschen unseren tiefgefühlten Dank auszusprechen allen Verwandten und Freunden und der Century Loge 230 J. O. O. F. für die reichen Blumenspenden und die Theilnahme an unserem bitteren Schmerz, der uns traf durch den großen Verlust unserer innig geliebten Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Franziska Zatzke gebor. Wendt,

2955 N. Spaulding Ave. Nochmals allen dankend:

Daniel Zatzke, Gatte.
Willie, Eddie, George, Paul u. Frieda, Kinder.
Katharina Wendt, Mutter.
Bruno und Emma Wendt, Bruder und Schwägerin.
Anna, Agnes, Maria, Schwestern.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten, sowie dem Concordia Frauen Unterstützungsverein, dem Deutschen Frauenverein Louise, Chicago, dem McKinley Park Frauenverein für die rege Betheiligung, die Sympathie und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter

Sophie Klokow.

Ebenfalls dem Herrn Pastor für seine trostreichen Worte vielen Dank.

Familie Klokow.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
Beula Poynter in "The Little Girl he Forgot"
Nächste Woche........Billy „Single“ Clifford
modimidofrfa

40jähriges
Jubiläum
— des —
Gegenseit. Unterstützungs-Verein von Chicago
Mutual Benefit and Aid Society
verbunden mit Konzert und Ball
(Ballmanns Orchester)
Samstag Abend, 13. Mai
in der
Nordseite Turnhalle.
Anfang punkt 7 Uhr. Eintritt 50c @ Person.
ap15,mai11

Wieder-Eröffnung
— des —
Excelsior Park
Irving Park Blvd. nahe Elston Ave.
Sonntag, den 14. Mai 1911,
beginnend 2 Uhr Nachm. Feines Konzert, Tanz und Preiskegeln. Es ladet freundlichst ein:
bofr A. J. Schmid.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bibofa

Damen-Hüte!
Viele meiner Kundinnen, welche früher in meiner Nachbarschaft gewohnt haben, sind verzogen; dennoch aber kaufen sie bei mir und haben das vollste Vertrauen zu mir. Was bedeutet dieses? Ich will die Bemerkungen der Käuferinnen selbst hierüber wiederholen: „Nirgends bekommen wir solche hübsche Hüte und zu so billigen Preisen, wie bei Mrs. Paulina Klein, daher wollen wir beständig nur dort kaufen.“
Die Damen finden in meinem Laden Hüte zu folgenden Preisen:
Hüte, welche werth sind $2.50........für $1.25
Hüte, welche werth sind $3.50........für $2.00
Hüte, welche werth sind $5.00........für $3.00
u. s. w. bis zu den feinsten Sorten.
Auch habe ich die neuen französischen Hüte „Coquette“ zu sehr billigen Preisen.
Paulina Klein,
732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
mai2,6,11,16,20,25,31,ins

Durchgreifende Herabsetzungen in Damen-Suits

Es bedarf nicht einer Menge Worte um Waaren zu diesen Preisen zu verkaufen. Alles, was nöthig ist, ist diese Neuigkeit den Leuten zu überbringen und diese besorgen den Rest. Keine Dame in Chicago wird Werthe wie diese übersehen.

$18.50 Suits für 12.50

100 geschneiderte Suits, in tropischem Grau. Diese Partie, sämmtl. in gestreiften grauen Worsted Suitings, gegenwärtig so modern, wird vollständig ausverkauft. Ein Modell wie im Bild. Coats mit garantirtem Atlas gefüttert, Atlas-Umschläge, Skirts mit Knöpfen garnirt, gerade gored. Ebenfalls dasselbe Modell in marineblau oder feinen schwarzen Kammgarn Serges, Größen für Damen und Mädchen, für **12.50**

$12.50 Coats für 7.50

Marineblaue Serge- und lohfarb. Covert Coats, einfach geschneidert, volle Länge Coats in in mehreren Modellen, entweder einfach oder mit Atlas- und Braid Trimmings, ungefüttert, oder zum Theil mit Atlas gefüttert. — Auch lohfarbige Coats, mit Matrosen-Kragen und mit Atlas Strappings. Auswahl von der ganzen Partie zu **7.50**

Schwarze Satin Coats, in Stoffen und Facons, die gegenwärtig so modern sind; $12.50 wäre nicht zu viel, Größen für Damen und Mädchen, morgen zu **8.69**

Räumung von unseren Cloth-Capes zu 2.75

Wir haben keinen Raum dafür, weshalb unsere sämmtl. $5, $6 und 7.50 bequemen Slipon Kleidungsstücke morgen zu weniger als dem wirklichen Kostenpreis der Stoffe verkauft werden. Sortirte Facons und Farben, Novelty-Gewebe in Broadcloths, für **2.75**

Kleider zu 98c

Farbige Waschkleider, 400 in der Partie, hübsche und kleidsame Facons, sortirte Farben, von Lawns, solidfarbigen Linenes und Chambray Ginghams; hoher oder ausgeschnittener Hals. Mit farbigem Border u. Spitzen-Besatz, Größen für Damen u. Mädchen, 1.50 Werth, **98c**

Waists für 49c

Wie Bild, viele hübsche und kleidsame Facons, 75c Werth, **49c**

Farbige Lawn- und solid-farbige Chambray Kleider für Mädchen, Kimona- oder volle Länge Aermel, hober od. ausgeschnittener Hals, Kombination Farbe Strappings u. Knöpfe, 75c Werthe, für **49c**

Misses- und Juniors-Coats für 8.75

Mehre hübsche Facons für Mädchen, von schwarzen und farbigen Serges und fancy Mischungen; Matrosen- oder großer Shawl-Kragen, mit braided Ornament Fastenings — einige mit Strap und Knopf-Trimmings. Größen 13 bis 18 Jahre, $12.50 Werth, für **8.75**

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S&H" GREEN TRADING STAMPS FREE

Rothschild & Company

STATE and VAN BUREN STREETS and WABASH AVENUE

Lokalbericht.

Hafenvorlage abgethan

Das Unterhaus heißt Haltung des Abgeordneten Kleeman gut.

Bleibt im Ausschuß begraben.

Senat nimmt Vorlage für probeweise Begnadigung von Erwachsenen an. — Zweischichten-System verdammt. — Abschaffung der Minderheitsvertretung.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 10. Mai. — Der Versuch, die Vorlage Senator Juuls für den Bau eines Außenhafens im Haus zur Berathung zu bringen, ist fehlgeschlagen. Sie ist als abgethan zu betrachten. Der Ausschuß für Kanalisirung und Kanäle, dessen Vorsitzender der Abgeordnete B. F. Kleeman von South Chicago ist, ist nicht gezwungen, die Maßregel dem Haus vorzulegen, die ihm zur Erwägung überwiesen ist. Der Abgeordnete ApMadoc versuchte, gestützt auf die abgeänderte Geschäftsordnung, den Ausschuß zu zwingen, die Maßregel im Haus einzuberichten, konnte aber nur 14 Stimmen für seinen Antrag aufbringen, für dessen Annahme 77 Stimmen nöthig waren. In einer längeren Ansprache wies er darauf hin, daß Chicago dringend einen Hafen brauche, und daß die Annahme der Vorlagen Senator O'Connors und Senator Juuls dazu führen würde. Die letztere Vorlage werde im Ausschuß für Kanalisirung und Kanäle zurückgehalten, trotzdem sie so wichtig sei, daß das Haus zu ihr Stellung nehmen solle. Sein Antrag sei nicht als ein Angriff auf den Abgeordneten Kleeman anzusehen, dessen Ansicht es sei, daß die Juul'sche Vorlage nicht im Haus zur Berathung kommen solle. In Anbetracht der Thatsache aber, daß angesehene Chicagoer Geschäftsleute, darunter die Chicago Association of Commerce, den Bau eines Außenhafens verlangten, sollte dem Haus Gelegenheit gegeben werden, zu der FrageStellung zu nehmen.

Shurtleff vertheidigt Kleeman.

Der frühere Sprecher Shurtleff warf sich zum Vertheidiger seines Kollegen Kleeman auf. Er erklärte, das Haus habe die Vorlage dieses Abgeordneten angenommen, welche der Abwasserbehörde die Gelegenheit gebe, einen Hafen für Chicago zu erbauen. Damit habe es zu erkennen gegeben, welche Machtbefugnisse es an die Behörde zu übertragen bereit sei. Der Antrag des Abgeordneten ApMadoc bedeute eine Demüthigung für den Vorsitzenden des Ausschusses für Kanalisirung und Kanäle. Wenn bewiesen werden könne, daß Kleeman die Vorlage im Ausschuß zurückhalte, werde er für den Antrag stimmen. Andernfalls müsse er dagegen stimmen. Die Vorlage Senator Juuls werde von Elementen befürwortet, welche die Bevölkerung bei der Verausgabung von Geldern nicht um ihre Genehmigung ersuchen wollten. Die Abwasserbehörde könne einen Hafen bauen, ohne die Wählerschaft um ihre Genehmigung für die Verausgabung von Pfandbriefen fragen zu müssen. Die andere Vorlage, die dem Haus vom Senat zugegangen sei, gebe der Stadt Chicago das Recht, einen Hafen zu erbauen, doch müsse sie die Genehmigung der Bevölkerung für die Verausgabung von Pfandbriefen einholen. Die ganze Opposition gegen die Kleeman'sche Vorlage rühre daher, daß gewisse Chicagoer Zeitungen mit ihrem Entwurf nichts zu thun gehabt hätten, und daß der Senat nicht um seine Mithilfe ersucht worden sei.

Die Abstimmung durch Erheben von den Sitzen ergab 14 Stimmen für den Antrag ApMadocs. Sprecher Adkins hat wiederholt erklärt, daß er nicht für das Begraben der Hafenvorlage im Ausschuß verantwortlich gemacht werden wolle.

Probeweise Begnadigung.

Im Senat kam heute die Vorlage des Abgeordneten ApMadoc zur Annahme, welche die probeweise Begnadigung von Erwachsenen, die verurtheilt sind, ermöglicht. Senator Juul trat nachdrücklich für sie, trotzdem er selbst eine dahingehende Vorlage im Senat eingebracht hat, ein. Nur Senator Denvir von Chicago sprach dagegen. 32 Stimmen wurden dafür, 5 Stimmen dagegen abgegeben. Das Haus hat die Maßregel bereits angenommen. Sie gibt Richtern das Recht, in gewissen Fällen verurtheilte Personen, die nicht vorbestraft sind, probeweise zu begnadigen, wenn sie glauben, daß sie sich bessern werden. Die Verurtheilten müssen um die Begnadigung nachsuchen. Die Begnadigten dürfen keine Kriminalgesetze oder städtischen Ordinanzen verletzen und den Staat nicht ohne Genehmigung des Richters verlassen. Sie müssen monatlich Bericht über ihre Führung und ihre Beschäftigung abstatten und Bürgschaft stellen, die vom Richter festgesetzt wird. Außerdem kann der Richter verlangen, daß der Verurtheilte geschädigte Personen schadlos hält, mit seinem Verdienst von ihm abhängige Personen unterhält oder die Kosten des Verfahrens abbezahlt, doch sollen die Abzahlungen während der Probezeit nicht mehr als einen Dollar betragen.

Abschaffung der Minderheitsvertretung.

Mit 34 gegen 10 Stimmen nahm der Senat den Beschlußantrag Senator Magills an, der die Abschaffung der Minderheitsvertretung im Haus vorsieht. Gelegentlich der nächsten Wahl für die Legislatur soll der Bevölkerung ein Abänderungszusatz zur Verfassung zur Abstimmung unterbreitet werden, der bestimmt, daß im Jahre 1914 in jedem Senatsbezirk drei Unterhausmitglieder erwählt werden sollen. Jeder Wähler hat das Recht, je eine Stimme für drei Kandidaten abzugeben. Die drei, welche die meisten Stimmen erhalten, sollen als erwählt betrachtet werden. Wenn die Neuabgrenzung der Senatsbezirke vorgenommen wird, soll der Staat in 150 Bezirke eingetheilt werden, deren jeder einen Abgeordneten erwählen soll.

Wettert gegen Universität.

Die Berathung der Bewilligungsvorlagen für die Staats-Universität im Senat gab Senator James A. Henson von Decatur Gelegenheit, gegen die Ausbildung von Anwälten und Aerzten in Lehranstalten, die vom Publikum unterhalten werden, loszuziehen. Er erklärte, die Verausgabung von staatlichen Mitteln für derartige Zwecke, während in Chicago Tausende und Abertausende Noth litten, sei eine skandalöse Verschwendung der Gelder der Steuerzahler. Der Staat habe kein Recht, Anwälte und Aerzte auszubilden, die ihr Wissen schleunigst dazu benützten, Geld von ihren Mitbürgern zu erpressen. Der Senator führte mehrere Fälle an, in denen Aerzte sich geweigert hätten, kranke Personen zu behandeln, weil sie mittellos gewesen seien. Der Senat bewilligte für die Universität $3,214,000; $800,000 sind für die landwirthschaftliche Schule und Versuchsanstalten bestimmt, $600,000 für neue Gebäude und $1,794,000 für laufendeAusgaben für dieses und nächstes Jahr.

Korporationsvorlage abgelehnt.

Ein Versuch des Abgeordneten McLaughlin von Chicago, die Vorlage für Revision der Korporationsgesetze, die zur zweiten Lesung stand, zur Berathung zu bringen, schlug schmählich fehl. Nur 38 Stimmen wurden dafür, 69 Stimmen wurden dagegen abgegeben. Die Maßregel, die von der staatlichen Anwaltskammer empfohlen wird, entspricht in ihren Hauptbestimmungen der Maßregel, die in der letzten Tagung in beiden Häusern zur Annahme kam, aber von Gouverneur Deneen mit seinem Veto belegt wurde. Der Abgeordnete Judah von Chicago bekämpfte die Maßregel, da sie die bestehenden Gesetze gegen Trusts außer Kraft setzen würde.

Reform von kurzer Dauer.

Die vom Abgeordneten Lee O'Neil Browne veranlaßte Reform, über die bereits gestern berichtet wurde, erfreute sich einer nur kurzen Dauer. Nach fünf Stunden räumte das Haus mit ihr auf. Browne hatte beantragt, daß alle Abgeordneten aufstehen müßten, wenn sie abstimmten, anderenfalls würden ihre Stimmen nicht ins Protokoll eingetragen. Sein Antrag kam in der Vormittagssitzung mit 69 gegen 64 Stimmen zur Annahme. In der Nachmittagssitzung protestirten zahlreiche Abgeordnete dagegen, und der Reform wurde mit 69 gegen 63 Stimmen ein Ende gemacht. Die Maßregel war vom demokratischen Kaukus befürwortet worden.

Mit 78 Stimmen nahm das Haus einen vom Ausschuß für Versicherungswesen eingebrachten gemeinsamen Beschlußantrag an, der die Ernennung eines Achter-Ausschusses behufs Untersuchung von Alters- und Feuerversicherung vorsieht.

Auf Antrag des Rechtsausschusses lehnte das Haus 18 Vorlagen ab, darunter die von der staatlichen Verwaltungsbehörde empfohlene Vorlage für Sterilisirung gewisser Verbrecher und die Vorlage gegen Führung von „schwarzen Listen".

Zweischichten-System abgethan.

Die vom Chicagoer Schutzverband der Feuerwehrleute empfohlene Maßregel für Einführung des Zweischichtensystems wurde heute vom Senatsausschuß für städtische Angelegenheiten abgethan. Der Schritt wurde veranlaßt durch die Empfehlung des Unterausschusses, der den Gegenstand in Chicago gründlich untersucht hat. In dem Bericht des Unterausschusses wird ausgeführt, daß die Arbeitszeit der Chicagoer Feuerwehr verkürzt werden sollte, daß aber die Stadt Chicago dazu das Recht habe. Außerdem sei die Stadt gegenwärtig finanziell nicht im Stand, die Lasten zu tragen, welche die Durchführung der Bestimmungen der Maßregel ihr auferlegen würden. Die Stadtverwaltung Chicagos und der Chicago Helmet Club bekämpften die Vorlage als einen Eingriff in die örtliche Selbstverwaltung.

Gesetz gegen öffentliche Trinkbecher.

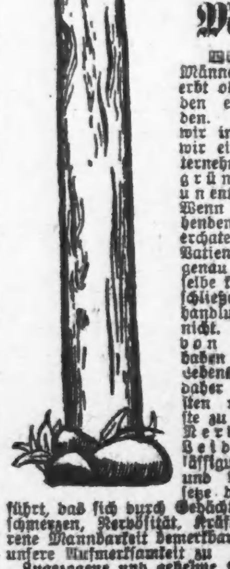
Der Senatsausschuß für Gesundheitswesen empfahl die Vorlage Senator Mannys, welche die Abschaffung öffentlicher Trinkbecher verfügt, zur Annahme. Vom Senatsausschuß für Wahlangelegenheiten wurde die Vorlage gegen unlautere Wahlumtriebe und die Amendements Senator Cornwells zum Wahlgesetz, welche die Ernennung von Wahlbeamten zulassen, die nicht im Wahlbezirk wohnen, zur Annahme empfohlen.

Senator E. J. Glackin von Chicago veranlaßte den Hausausschuß für Lagerhäuser, seine vom Senat bereits angenommene Vorlage für Kontrole von Kühlhäusern zur Annahme zu empfehlen. Die Maßregel bestimmt, daß alle Gegenstände, die in Kühlhäusern untergebracht werden, am Tage ihrer Einlieferung mit einem Datumstempel versehen werden müssen, und daß Nahrungsmittel nicht länger als ein Jahr aufbewahrt werden dürfen. Vertreter der Kühlhäuser bekämpften die Maßregel.

Gedächtnißfeier für Burke.

Eine Gedächtnißfeier für den verstorbenen demokratischen Abgeordneten Frank C. Burke, der im Beginn der Tagung in der Vollkraft der Jahre plötzlich verstarb, ist auf morgen Nachmittag angesetzt worden. Sie wird im Sitzungssaal des Hauses unter Mitwirkung der Sängerin Bessie O'Brien und eines Quartetts stattfinden. Ansprachen werden halten: Die Abgeordneten Pastor Frank G. Smith von Chicago, Lee O'Neil Browne, C. A. Karch, George W. Alschuler, Charles McFarland, E. D. Shurtleff, Joseph Kasella und Senator Johann Waage.

Geo. N. B.



Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehenden Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervosität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Neue Nummer 14 S. CLARK STR.

Alte Nummer 150 Süd Clark Str.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Besprechung über das große Volksfest in Brands Park.

In der gestrigen Monatsversammlung des Vorstandes vom Zweigverband Chicago des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes wurden die Vorkehrungen besprochen zu dem großen Sommerfest, welches der Zweigverband am 1. Juli in Brands Park veranstalten wird, und das so allgemein deutsch und volksthümlich wie möglich gemacht werden soll. Man beschloß, die Generalversammlung statt am 29. schon am 22. Mai in Kölling & Klappenbachs Halle abzuhalten und in ihr bereits die Eintrittskarten zum Volksfest den Delegaten zur weiteren Verbreitung zu übergeben. Der nach Europa reisende Sekretär, Herr Karl Härting, wird während seiner Abwesenheit von Herrn Danziger vertreten werden.

Erhöhung der Möbelpreise.

Fabrikantenbund beschließt gleichzeitig Verminderung der Herstellung.

In der Schlußsitzung des Vorstandes vom Nationalbund der Möbelfabrikanten wurde gestern Abend im Auditorium Hotel beschlossen, vom 1. Juni an bis zum 1. September, oder bis zur Wiederkehr normaler Verhältnisse, die Herstellung von Möbeln im ganzen Lande um ein Drittel einzuschränken und die Preise um ein Weniges zu erhöhen. Bestimmend dabei wirkte, wie George Jenkins von Cleveland sagte, weniger die Ueberproduktion, als die Preisdrückerei der Händler, welche diesen nichts nützt und der ganzen Industrie schadet.

Die Kühlspeicher-Leute.

In der zweiten Jahresversammlung der „International Association of Refrigeration" im Hotel La Salle wurde gestern für den dritten Konvent im Sommer 1913 abermals Chicago ausersehen.

Froh, überfroh, gebraucht TIZ

Ein Wunder für wunde Füße, wirkt sofort.

Wunde Füße? Nie nach Gebrauch von Tiz—

Adieu wunde Füße, schmerzende Füße, geschwollene Füße, schweißige Füße, riechende Füße, müde Füße.

Adieu Hühneraugen, harte Haut und Leichdorne und Wundflecken.

Ihr habt nie zuvor etwas wie Tiz für Eure Füße versucht. Es ist ganz verschieden von allem was je verkauft wurde.

Es wirkt sofort und gibt den Füßen das Gefühl wunderbarer Frische und schützt gegen Wundheit.

Tiz ist kein Pulver. Pulver und andere Fußheilmittel verstopfen die Poren. Tiz zieht alle giftigen Ausschwitzungen, welche wunde Füße verursachen, heraus, und ist das einzige Mittel, welches dies vollbringt. Tiz reinigt jede Pore und thut Euren Füßen wohl.

Ihr werdet niemals wieder hinken oder Euer Gesicht in Schmerzen verziehen, und Ihr werdet Eure Hühneraugen, Leichdorne und Schwielen vergessen. Ihr werdet wie neugeboren fühlen.

Wenn Ihr alles dieses nach dem Gebrauch einer Schachtel Tiz nicht wahrheitsgetreu findet, empfangt Ihr Euer Geld sofort zurück.

Tiz ist zu verkaufen bei allen Apothekern, 25 Cents per Schachtel, oder wird auf Wunsch direkt an Euch gesandt, von Walter Luther Dodge & Company, Chicago, Jll.

75c seid. Damen-Handschuhe, 49c	Lowest Prices Our Chief Attractions	$2 Allover Spitzen, Yard $1.19
Main Floor, Mitte. Reinseidene Damenhandschuhe, reinseidenen Damenhandschuhe, für welche andere 75c verlangen, f. 49c. Zwei Clasp Facon, schw'z, weiß u. farbig... 49c	**Boston Store** STATE MADISON AND DEARBORN STS.	Main Floor, State Str. 36-zöll. feine Oriental. Allover Spitzen, in großer Auswahl v. neuen oriental. Entwürfen, speziell Freitag, Yd..... $1.19

Percival B. Palmer's ganzes Ueberschuß-Lager von Frühjahr- und Sommer-Kleiderstoffen, ganze Stücke und Rester,

zu genau der Hälfte.

Ein Verkauf, den sparsame Einkäufer mit Sehnsucht erwarten, da die Fabrikations-Saison gerade zur Zeit schließt, wo die meisten Damen Gebrauch für diese Kleider haben. Hier sind sämmtliche übrig gebliebene Partien von feinen Kleiderstoffen und Suitings, die vollen Bolts, die Endstücke von Bolts und Rester von den Palmer Werkstätten, von dieser Firma für ihre eleganten Frühjahr- und Sommer-Suits und Coats gebraucht, und die mit großer Sorgfalt gewählt wurden, zur Hälfte des wirklichen Werthes — eine unvergleichliche Gelegenheit, die sich einmal in der Saison bietet. (Main Floor und Basement, State Straße.)

P. B. Palmer & Co.'s Rester von reinwoll. einfachen Serges, Panama Cloths, Taffetas, Homespuns u. fancy reinwollenen Suitings, Streifen usw., in schwarz und farbig, in Längen bis zu 2 Yards. Diese Stoffe kosteten P. B. P. & Co. den drei- und vierfachen Preis, den Ihr hier zahlen müßt, für Freitag, (im Basement), Auswahl, die Yard........ **15c**

P. B. Palmer & Co.'s ganzes Ueberschuß-Lager von feinen reinwollenen Storm Serges, Coating Serges, Tweed Suitings, schottischen Homespuns, Streifen, engl. Worsted-Suitings, Diagonal Suitings, Coatings, usw., auch in vielen Novelty-Geweben, in sämmtlichen besten Frühjahr-Farben und schwarz50 bis 54 Zoll breit (Main Floor), Freitag zu einem Drittel bis zur Hälfte unter dem P. B. P. & Co. Kostenpreis, Yard, $1.69, $1.48, $1.29, $1.19, 98c, 89c, 79c und........ **69c**

P. B. Palmer & Co.'s Suit Patterns, Coat-Längen, Skirt-Längen, einschließlich die feinsten reinwoll. Stoffe, in schlichten und fancy Suitings, Serges, Cloths u. s. w., reinwollene Gewebe, die in dieser Saison den besten Absatz fanden, von deren Zuschneide-Räumlichkeiten, sämmtlich rein und perfekt, Auswahl Freitag (Main Floor) zu völlig einem Drittel bis zur Hälfte **unter den regulären Preisen.**

P. B. Palmer & Co.'s Rester und Odds und Ends von feinen reinwollenen einfachen und fancy Storm Serges, Panama Suitingss und mehrere Muster in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, 36 bis 50 Zoll breit, in Längen bis zu 6 Yards, Freitag (im Basement), zu weniger als der Hälfte des wirklichen Werthes, Auswahl, die Yard für........ **25c**

P. B. Palmer & Co.'s Rester und Odds und Ends in Kleiderstoffen, in Längen von 1 bis 6 Yards, bestehend aus allen Sorten von einfachen und fancy Kleiderstoffen und Suitings, in schwarz und farbig, Stoffe, die P. B. P. & Co. 75c bis $1.50 die Yard kosteten, per Rester, (im Basement), für........ **Stück 69c, 79c, 89c** und aufwärts bis **$2.48**

Unterzeug (Dritter Floor, State Straße)

Union Suits für Damen ausgeschnittener Hals und ärmellos, Knielängen, mit Spitzen besetzt und Cuff-Facon, 19c.

Geformte Vests für Damen, — ausgeschnittr. Hals, reg. und Extra-Größen, 19c. Pants für Damen, in Knie Längen, mit Spitzen besetzt, reguläre und Extra-Größen zu........19c **19c**

Spitzen besetzt Vests für Damen, ausgeschnittener Hals und ärmellos, Extra-Größe, Auswahl, Freitag, zu........19c

Weiße, baumwollene gerippte Vests für Kinder, hoherHals, lange u. kurzeAermel; baumwollene Vests für Kinder, hoher Hals, lange Aermel; — weiße, baumwoll. Vests f. Kinder, kurze Aermel; Knie-Länge Spitzen besetzteKinder Pants, in Cuff Facon; Vests für Mädchen, ausgeschnittener Hals und ärmellos, speziell für Freitag, Eure Auswahl für nur **12½c**

Seide Foulards, 27½c

(Main Floor und Basement, State Straße.)

Abermals am Freitag, im Basement, 5000 Yards von reinseidenen 24zölligen, reichen Messaline Foulards, in schwarz, marineblau und farbig, mit hübschen weißen Figuren und Entwürfen. In Folge der kleinen Unregelmäßigkeiten im Drucken, die aber kaum bemerkbar und die Dauerhaftigkeit dieser 60c Foulard Seidenstoffe nicht im geringsten beeinträchtigen, beträgt der Preis, hier, die Yard........ **27½c**

2200 Yards von 27zöll. neuen fancy Gewebe Foulard Seide, Satin Finish, in den beliebten marineblauen und weißen Punkten, die Yard für......

2500 Yards von 27zölliger schlichtfarbiger und fancy Jacquard Seide, in hell- und dunkelfarbig, die Yard........

Auswahl, die Yard, 19c Werthe bis 49c.

2000 Yards von extra schwerer Qualität von einfachen u. zweifarbigen Pongees, in rauhen Geweben, so beliebt in dieser Saison, Yard 19c.

2200 Yards von Restern von Taffetas, Crystal Cords, Bengalines, Jap Seide usw., ausgezeichnetes Sortiment, Yard zu 19c.

Tub Seide, die Sorte, die sich perfekt waschen läßt, weißer Grund mit hübschen farbigen Hairline, Cluster und abgestuften Streifen, ideale Seide für's warme Wetter, gewöhnlich zu 45c verkauft (Main Floor), die Yard für........ **25c**

Seide-Rester, ungewöhnlich gute Werthe für den Freitags-Verkauf, einschließlich Messalines, Foulards, Pongees, Taffetas, einfache und fancy Gewebe; für Waists und Kleider, 75c werth, die Yard für........ **25c, 19c, 15c**

Kurzwaaren

Waschbare Finishing und Trimming-Braids, hübsche Muster, die Yd. 1⅛c; Weißer Tape, 24 Yard Rolle, zu 5½c; und Häkel- und Strick-Seide, — die Spule für........ **1c**

Silberzeug

Rogers Silber, schwere Plattirung auf weißem Metall, Theelöffeln, Dessert-Löffel, Suppenlöffel, Zuckerlöffel und Buttermesser (Main Floor) Auswahl........ **9c**

Wassergläser

Volle Größe Wassergläser, klares Glas, gut gemacht, spezieller Preis für den Freitags Verkauf, zu (nur ein Dutzend an jeden Kunden), das Dutz. für........ **10c**

Porch Screens

Bambus Porch Screens, fertig zum Hängen, vollständig mit Seilen und Pulleys, 8×8 Fuß, 89c; 6 bei 8 Fuß, 69c; und 5 bei 8 Fuß, (6. Floor), nur........ **49c**

Ein Verkauf von Bäumen

(Siebenter Floor, Dearborn Straße.)

Der sogar noch mehr Aufmerksamkeit erregen wird, wie die wunderbaren Offerten der letzten Woche — alles feine, gesunde Sorten — vier große Partien.

Catalpa Bäume.

Extra große Sorte, drei bis vier Jahre alt; jetzt ist die Zeit zum Pflanzen; Baumzüchter verlangen 75c; speziell........ **29c**

Kirschen-Bäume.

Es gibt keine besseren Sorte, 2 bis 3 Jahre alt, drei in einem Packet, Early Richmond, Dye House und ein Montmorency — die drei Stück für........ **39c**

Pflaumen-Bäume.

Extra große, 3 Jahre alte Sorte, beliebte Varietäten, die Sorte, die Sorte, die stets für 75c verkauft wird, speziell........ **17c**

Carolina Poplars.

Extra feine, gesunde, kräftige Bäume, 10 bis 12 Fuß hoch, die Bäume werden überall für 75c bis $1.00 verkauft, morgen für........ **29c**

Tapeten

(Siebenter Floor, State Straße.)

Genügend Tapeten für ein 12X14 Fuß Zimmer, die Kanten sind beschädigt, aber nicht genug, um die Muster zu schädigen........ 10 Rollen hübsche Wand-Tapeten........ 6 Rollen dazu passendeTapeten für die Decke...... 18 Yards Border........ Vollständig, **59c** Werth $1.20.

Für Parlors.

Genug zweifarb. Tapeten für 12 bei 14 Fuß Zimmer, 10 Rollen für die Wände, grün, braun und roth........ 8 Rollen Moire für Drop-Decke........ Vollständig **$2.29** Gewöhnlich $3.20.

10,000 Rollen Gold- u. Tapestry-Tapeten, für Wohnzimmer und Läden, ausgezeichnete 10c Werthe, Auswahl am Freitag, die Rolle für........ 7c

Elegante Varnish Gold Tapeten, zweifarbige Kombination Tapeten, neueste Entwürfe und Farben, passend fürParlors, Eßzimmer und Hallen, die 16c Tapeten anderer Läden, Freitag, die Rolle........ **12c**

Tapezieren — beste Arbeit—Niedrigste Preise.

Pläne für Untergrundbahnen.

Mayor Harrison wird sich selber an ihrer Ausarbeitung betheiligen.

Der erste Schritt.

Mayor Harrison wird an der Ausarbeitung der Pläne für ein Untergrund-Bahnsystem ein lebhaftes Interesse nehmen. Der Ausschuß für örtliches Verkehrswesen ernannte gestern einen aus den Aldermen Reinberg, Danish und Snow bestehenden Unterausschuß, der Pläne für ein Vorgehen in der Angelegenheit ausarbeiten soll. Er wird sich morgen mit Mayor Harrison eingehend berathen. Es verlautet, daß öffentliche Verhandlungen veranstaltet und Sachverständige vernommen werden sollen. Drei Gehilfen des Korporationsanwalts: Maclay Hoyne, J. W. Beckwith und Frank Johnston jr., wurden gestern damit betraut, die juristischen Fragen zu beantworten, die Ald. Snow am Montag im Stadtrath aufgeworfen hatte.

Der Unterausschuß unter dem Vorsitz Ald. Reinbergs wurde in der gestrigen Sitzung des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen ernannt, nach deren Schluß Ald. Reinberg sofort mit dem Mayor konferirte. In der Sitzung des Ausschusses machte W. E. Golden, ein Bewohner von Austin, einen erbitterten Angriff auf die Oak Park-Hochbahngesellschaft, die seiner Ansicht nach ihr Anrecht auf Benutzung der öffentlichen Straßen verwirkt habe, weil sie nicht trotz der Anordnung des Stadtraths ihre Geleise hochgelegt habe. Es wurde ihm bedeutet, seine Beschwerde schriftlich einzureichen.

Gesellschaft weiß sich zu helfen.

Der Gemeinderath von Forest Park, der geglaubt hatte, durch Durchschneiden der Kabel der County Traction Co. die Gesellschaft zur Raison und zur Wiedereinführung des Fahrpreises von 5 Cents bringen zu können, hat die Rechnung ohne den Wirth gemacht. Der Gemeinde-Elektriker schnitt die Kabel der Gesellschaft an West Madison Str. durch und unterband damit den Verkehr von der Stadt nach Maywood. Die Gesellschaft war nicht faul. Sie entsandte schleunigst Elektriker und ließ eine Verbindung an der Fünften Ave. in Maywood, nahe der Haltestelle der Northwestern-Bahn, herstellen, die ihr ermöglichte, ihre Wagen auf der Linie an der Lake Straße nach Maywood zu bringen, ohne Forest Park zu berühren.

Gesundheit bedeutet Sieg.

im ewig währenden Ringen um Erfolg. Hunderte von Chicagoer Männern und Frauen lassen sich unterkriegen und verlieren, da sie arm an gutem Blut sind. Zu solcherZeit ist

Malt Marrow

ein Segen und sein Gewicht in Gold werth. Es gibt dem erschlafften Körper die Kraft und wirklicheGesundheit wieder und läßt die Welt schöner erscheinen und vertreibt alle und jede Art Verzweiflung. Bestellt heute eine Kiste. Telephonirt Calumet 5401.

Marrow Malt Extract Department, Chicago

Geplagter Ehemann.

Scheuerte und betete und wurde von seiner Frau noch ausgelacht.

Daß seine Frau, während er schlief, seine Taschen durchsuchte, hätte J. Raymond Zent sich allenfalls gefallen lassen, daß sie aber den Wasserkübel umwarf, als er den Fußboden scheuerte, und ihn auslachte, weil er regelmäßig zur Kirche ging, wurde ihm zu bunt. Auch war das angeblich noch lange nicht Alles, denn in seiner gestern im Superiorgericht eingereichten Scheidungsklage zählt Zent außer den erwähnten angeblichen Liebenswürdigkeiten seiner besseren Hälfte noch die folgenden auf: Sie wollte ihm kein Essen kochen, drohte häufig, ihn zu tödten, und schimpfte fortwährend auf ihn. Sie sprach den Wunsch aus, daß er im Jenseits weilen möge, las ganze Nächte hindurch Romane, that einen Revolver unter ihr Kopfkissen und Chloroform in die Speisekammer und wollte ihm nicht sagen warum, verjagte ihn einmal mit einem Messer, ein anderes Mal mit einer Gabel, prügelte das dreijährige Töchterchen und beschuldigte ihren Mann der Zuneigung zu anderen Frauen. Zent wünscht seine Tochter zu sich zu nehmen.

Leset die „Sonntagpost"

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Unser Dept. für Anschreibe-Kontos ist zu Eurer Bequemlichkeit vorhanden — alle zuverlässigen Personen sind ersucht, ein Anschreibe-Konto zu eröffnen.

Diese Freitag-Bargains in geschneiderten Suits und Kleidern sind die Sensationen des Jahrestag-Verkaufs

25.50 geschneiderte Suits, 12.50

Dies sind prachtvolle hochmoderne Facons in French, Storm und Hairline Serges; Brilliantines in HairlineStreifen; Mannish Mischungen und Novelty Worsteds. Sie sind alle einfach und vorzüglich geschneidert. Coats sind gefüttert mit vorzüglicher Peau de Cygne oder weichen Messalines, mit seidenen Shields u. s. w. Skirts in all den beliebten neuen Facons. Alle in den besten neuen Farben. Unsere regulären 22.75 und 25.50 Suits, alle in einer Partie — zu **12.50**

18.50 bis 37.50 seidene Kleider zu 10.75

Dies sind die elegantesten neuen seidenen Kleider in Foulards, Taffetas, Messalines und dergleichen. Darunter auch Lingerie, Challis und Tuch-Kleider, prachtvoll gemacht und perfekt im Design. Alle sind fein besetzt mit den hübschesten Spitzen und Handstickerei. Diese Kleider sind die besten Werthe, welche wir jemals zu einem solchen Preise offerirt haben. Jedes Kleid in der Partie ist ein 18.50 Werth; viele sogar 27.50 Werthe; speziell für Freitag zu **10.75**

Jahrestag-Verkauf von Männer-Kleidern

Für Freitag offeriren wir die besten $10 Anzüge, Cravenettes und Slipons zu $5

Nie zuvor, so lange wir uns erinnern können, haben wir Kleidungsstücke wie diese zu einem solchen Preise verkauft. Alles elegante, moderne Kleider in korrektem Schnitt, tadellos geschneidert.

2d Floor

Die Anzüge sind in fancy Kammgarnen, Cassimeres, Cheviots u. Velours, in neuen Mustern und Farben, auch schwarz und blau. Größen von 32 bis 42 Taillemaß.

$5

$5 und $6 Gummi Slip-On Coats, 2.85

In Größen 34 bis 42.

Der bemerkenswertheste Bargain in Rubber Slip-on Coats für Männer, der je offerirt wurde. Sie sind in Uebereinstimmung mit den gegenwärtigen vernünftigen Facons, welche den Männern in regnerischem Wetter Schutz gewährt, ohne der Unbequemlichkeit des Tragens eines Regenschirmes. Diese sind wasserdicht und in jeder Hinsicht perfekt, zu **2.85**

Wasch-Stoffe — Rester von „Flaxon" karrirt, gestreift und figurirt — die besten weißen Stoffe—25c und 39c Werthe — die Yard für **14c**

Seide-Rester — Erstklassige einfache u. fancy Seide, in farbig und gewünschten Geweben, 75c und $1.00 Werthe, die Yard für **25c**

Demi-Flounces — Bestickte Demi-Flounces Waist Bands, Edges, Einsätze und dazu passende Sets Stickerei — 2—14 Zoll breit, 15c, 12½c und **9c**

Bilder — „Cupids Awake and Asleep", hübsch eingerahmt in braunem Rahmen, wirklicher 25c Wth., Preis für den Jahrestag, **7c**

Kleider-Stoffe — Mohair Sicilians — schwarz schatt. gestreift; staubsicher; feiner dauerhafter Stoff; 75c w Freitag die Yard, **48c**

Gesichtspuder — Java Reis Gesichts-Pulver — stets sehr nützlich für die Toilette — hat keine schädlichen Bestandtheile: 50c wth., Freitag, zu **19c**

Seide-Rester — Rester von einfacher u. fancy farbiger Seide — wirkliche 35c und 49c Werthe, — speziell für für Freitag zu nur **14c**

Huck-Handtücher — Extra feine Qualität, mit rother Einfassung, die reguläre 8½c-Sorte, Freitag, sehr speziell, jedes für **5½c**

Lingerie-Kleider — Allover und Eyelet Stickerei; reinleinene Qualität — weiße und zarte Schattirungen — Dutch oder hoher Hals, für **4.75**

Bargains in Groceries und Fischen

20 Pfund granulirter Zucker, wenn mit einem $2 Einkauf oder mehr von Groceries begleitet, für **88c**

- Milford Süßkorn, extra Standard Qual., Dtz. Büchsen 1.00; 6 Büchsen für **55c**
- Hazel Bacon, mild süßgepökelt, fancy Stücke, 2½ bis 8 Pf. jedes, das Pfund **23c**
- Hazel Early June Erbsen, reg. Preis 16c die Büchse, Kiste mit 2 Dtz. Büchsen, 2.95; Dutzend Büchsen, 1.50; die Büchse **13c**
- Milford deutsche Familien Laundryseife, Kiste mit 72 Stücken, spez. diesen Verk. **2.98**
- Borden's Peerleß Evap. Milch Dtz. Büchs. 98c; 3 Büchsen **25c**
- Milford Brand Laundry Stärke, feinste Qual., 6 Pf. Kiste, sonst 50c, für **39c**
- Milford Tomatoes, fest gepackt, Dtz. Büchs. 1.45; 6 Büchsen **75c**

Der Fisch-Markt

- Frisch gefang. Halibut, auf Bestellung geschnitten, Pf. **10c**
- Boston Haddock oder Long Island Flounders, Pf. **7c**
- Frisch gefangener Lake Superior Weißfisch, Pfund **12c**
- Froschschenkel, frisch abgezogen, das Dutzend, **20c**
- Frischgef. fancy Stockfisch, sliced auf Bestellung **10c**
- Großer f'cy Lake Perch, Pfund **8c**
- Frisch gefangene Heringe, f'cy Fische, das Pfund **6c**
- Bull Heads, große, frisch abgezogen, das Pfund, **12c**
- Frischgefangene fancy magere Trout, das Pfund **10c**
- Frisch gefang. Hechte, fancy Fische, das Pfund **10c**

Eine unvergleichliche Piano-Offerte

Drei spezielle Jahrestag-Bargains. Jedes Instrument offerirt auf

30-tägige freie Probe in Eurem eigenen Heim

Keine Zinsen — Keine Extras — Freie Ablieferung

$650 Auerbach Spieler Piano, $450

Musik-Bank und Musik-Rollen frei

Dieses hübsche Instrument ist ein 88 Noten Player Piano in einem prachtvollen Gehäuse. Es gibt keine bessere Qualität zu irgend einem Preis.

Neues Modell $300 Auerbach, $175

Und eine $12 Musik-Bank frei

Dies ist ein prachtvolles Piano — in jeder Beziehung ebenso gut wie irgend ein $300 Piano im Markt — bei Weitem besser, als die meisten derselben. Das Gehäuse in hübschem neuem Design.

Eure Auswahl von diesen gebrauchten Pianos $100

Weber, Chickering, J. & C. Fischer

Zahlungen so niedrig wie $1 die Woche oder $5 per Monat

4. Floor.

1 Siegel Stamp für jede verausgabten 10c: Einlösbar in Waaren zu $3 per 1000 oder in Prämien von gleichem Werthe — Ablieferung frei.

Hört das englische Damen-Orchester auf dem 5. Floor.

Das Alter der Suppe.

Von Rudolf Kleinpaul.

Ein lust'ger Musikante marschirte einst am Nil, spielte einem Krokodil auf und ging dann in ein Wirthshaus, wo er herzhaft aß und trank, Tokaierwein, Burgunderwein usw. Ein Leipziger Musikalienhändler marschirte neulich nach Algier, stimmte dort das Lob der edeln Musika an und ging dann in das Hotel Oriental, wo er gleichfalls für seinen Magen sorgte. Er trank nämlich seinen Morgenkaffee. Es begab sich nun, daß er im Laufe des Tages die Bekanntschaft eines anderen Reisenden, auch eines Leipzigers, machte, der in demselben Hotel wohnte und der ihn am Frühstückstisch beobachtet hatte. Er meinte: „Ich wußte nicht gleich, wo ich Sie hinthun sollte. Sie grüßten nicht, als sie herumkamen, mit dem Kellner sprachen Sie Französisch, dann lasen Sie eine deutsche Zeitung. Da sah ich Sie titschen, und nun wußte ich gleich, daß Sie ein Sachse waren!" — Das ist ungefähr so, wie in einem bekannten Romane Turgenjews Paklin die Nihilistin Thekla Maschurin, die unter dem Namen einer italienischen Gräfin reist, entlarvt. Er erkennt sie daran, daß sie im Bahnhofsrestaurant beim Theetrinken ihren Zucker nicht in die Tasse ode richtiger ins Theeglas thut, sondern in den Mund nimmt. Der Nationalrusse pflegt den Thee unversüßt zu trinken, aber ein Stückchen Zucker oder an Stelle des Zuckers ein Löffelchen Himbeermarmalade als sogenannten Zubiß in den Mund zu nehmen. „Gräfin Rocco di Santo Fiume, und sie beißt Zucker zum Thee!" ruft Paklin aus; „das ist äußerst unwahrscheinlich. Ein Glück, daß die Polizei nicht hier ist, sie würde sofort Verdacht schöpfen!" — Oder — um noch eine nationale Kleinigkeit anzuführen — in Paris sieht man es alle Tage, wie ein Tischgast, nachdem er gegessen hat, einen Bissen Brot nimmt und damit die Sauce auf seinem Teller aufwischt, nicht etwa, um das dem Hund zu geben, sondern um es selbst in den Mund zu stecken. Mit diesem Bissen würde sich der Franzose im Ausland auch verrathen, so gut wie mit dem Rum, den er beim Kaffee in die Untertasse gießt und anbrennt, oder wie damit, daß er die gebratene Taube nicht der Länge nach, sondern der Quere nach durchschneidet.

Was aber das Titschen anbelangt, wer weiß, ob sich der Beobachter mit seiner Diagnose nicht hätte irren können! Wie verfuhr unser Musikalienhändler eigentlich? Er tauchte seine Buttersemmel, sein Hörnchen oder was er sonst für ein Brötchen hatte, ehe er es zum Munde führte, in den Kaffee ein, um das Gebäck zu benetzen und aufzuweichen. Das nennt man mundartlich: titschen, in Berlin sagt man: stippen, man macht hier sogar Stippvisiten. „Was ist denn das mit Dich, Du stippst mich nich in Kaffee in. —" Stippen ist niederdeutsch, es lautet im Englischen: „dip" und hochdeutsch: taufen. Denn taufen ist eigentlich soviel wie untertauchen; die Baptisten tauchen noch die Täuflinge nach altem Ritus wirklich dreimal unter. Sie heißen daher auch Tunker oder Diper. Tunken ist nämlich auch soviel wie titschen, ein uraltes Wort, das merkwürdigerweise im Hochdeutschen für unschön gilt; der edlere Ausdruck ist tauchen. In guter Gesellschaft tunkt man nicht, sondern taucht man. Tauchen, eintauchen, kommt denn das nicht schon im Evangelium, in der Leidensgeschichte vor? Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe! — Aber es kommt überhaupt in der Kulturgeschichte vor, und das Titschen ist so alt wie die Suppe in den Mahlzeiten der Menschen.

Ja, ist denn die Suppe so alt? — Wenn man darunter unsere Suppe und die obligate Einleitung und Vorrede des Menus versteht, läßt sich das keineswegs behaupten. Wer lange Suppe ißt, lebt lange; aber die Menschen haben lange gelebt, ehe sie eine gute Bouillonsuppe oder ein Consomme auf den Tisch bekamen. Es gibt Länder, wo man noch heute keine Suppe ißt, zum Beispiel England, auch Schweden, wo sie wenigstens erst nach dem Braten kommt; in Italien war sie im 16. Jahrhundert noch nicht üblich. Waren etwa die Lucullus, die Apicius Suppenschmiede? Nichts weniger; sie hatten wohl „iura", das heißt: Saucen, aber keine Suppen. Ihre Mahlzeiten fingen mit der sogenannten „promulsis" an, will sagen damit, was die Russen die Sakuska, die Schweden den Smörgasbord, die Engländer den „sideboard" nennen: kleine, pikante, appetitreizende Sachen, Austern, Krabben, Sardellen, Ragouts, Radieschen, eingelegte Oliven und dergleichen; wir nennen das wie die Franzosen: „hors-d'oeuvre" und geben es zu der Suppe, vorher oder nachher, noch hinzu. Dazu wurde im alten Rom das „mulsum", alter Wein mit Honig vermischt, getrunken, daher der Name „promulsis". Von Suppe war keine Rede, sie hätte sich auch mit der Sitte, bei Tische zu liegen und mit den Fingern zu essen, nicht gut vertragen. — Nun wird man mir aber gleich mit der berühmten spartanischen Suppe kommen, dem Hauptgericht bei den lazedämonischen Herreneffen, den sogenannten Syssitien. Das war, wenn man es kunstgerecht ausdrücken will, eine Art Schwarzsauer, wie man es in Holstein, Mecklenburg und Pommern zu bereiten pflegt und so hochschätzt wie am Eurotas; ein Schwarzsauer, nicht von Rindfleisch, wie in einem modernen Rezept angegeben wird, sondern von Schweinefleisch. Gekochtes Schweinefleisch mit einer dicken fämigen, aus der Fleischbrühe, Schweineblut, Essig und Kräutern hergestellten Sauce. Freilich haben die Alten schon Fleisch gekocht, wenn sie es auch gewöhnlich brieten, und kupferne Kessel und Kochtöpfe gehabt; man sieht auf den Vasenbildern ganze Schweine darin stecken. Medea kocht vor den Töchtern des Pelias einen ganzen Schafbock. Sie hatten also auch Fleischbrühe, die auf griechisch „zomos" hieß und noch heute in Griechenland nach Jahrtausenden diesen Namen führt; er wird auch bei uns in technischen Bezeichnungen angewendet, z. B. in Osmazom. Man kann nur sagen, daß die Alten die einfache Bouillon, die erst von den Franzosen in die Küche eingeführt worden ist, noch nicht zu schätzen wußten und daß sie, Griechen sowohl wie Römer, über dem Schweinefleisch das Rindfleisch vernachlässigten, welches unter allen Umständen das beste Suppenfleisch ist. Kein Wunder. Sie aßen keine Suppe.

Und doch, die ersten Anfänge der Suppe zeigen sich bereits. Auch die Spartaner lagen bei ihren Syssitien seit der Zeit des lyrischen Dichters Alkman, der um 650 v. Chr. nach Sparta kam; und wenn auch ihre Schwarze Suppe diese Qualifikation nicht recht verdiente, so war sie doch immerhin ein Gericht, das gegessen sein wollte und sich nicht in die Hand nehmen ließ wie ein Schweinerippchen. Mit den silbernen Löffeln sah es nun in Sparta windig aus; es gab überhaupt im Alterthum noch keine Suppenlöffel, aus dem einfachen Grunde, weil es noch keine Suppe gab. Die Spartaner halfen sich also — es wird ausdrücklich berichtet, daß dies geschah — mit einem Stückchen Brot. Sie machten es wie oben die Franzosen und tupften die Sauce mit der Krume auf, oder wie der Freiherr v. Kyau seligen Angedenkens. Wer kennt den langen Edelmann nicht, der den Hof Augusts des Starken durch seine Späße belustigte? Um ihn zu narren, wurde ihm einmal bei Tafel kein Löffel hingelegt. Ein Lump, wer seine Suppe nicht ißt! kommandirte der Kurfürst. Mein Kyau, nicht faul, formte sich einen Löffel aus Brotkrume, löffelte damit seine Suppe behaglich aus und rief nun, als er fertig war: Ein Lump, wer seinen Löffel nicht ißt! Dieses Auskunftsmittelchen ist nachweislich schon den alten Griechen eingefallen, es findet sich schon beim Aristophanes. In den „Rittern" bietet der Wursthändler dem Volke, um den Kleon zu übertrumpfen, solche Kyauschen Löffel an. Die Alten hatten beim Essen weder Messer noch Gabeln; sie hatten auch keine Löffel: erst bei den Römern kam ein Speisegeräth auf, das einem Löffel ähnlich ist. Was man sonst als Löffel anzusprechen pflegt, waren keine Eßlöffel, sondern Schöpfkellen, mit denen man den Wein aus dem Krater schöpfte und in die Becher füllte.

Und nun war der Fortschritt zu dem wichtigen Gericht gegeben. Die eingetauchte Brotschnitte, sie war das, was die Menschen ursprünglich als Suppe bezeichnet haben. Das englische „sop", eine Nebenform zu „soup", das französische „soupe" und das italienische „zuppa", alle diese Worte haben den Grundbegriff ganz deutlich erhalten; in der englischen Bibelübersetzung wird der Bissen, den der Heiland Judas Ischariot reicht, wirklich „sop" genannt. „He it is to whom I shall give a sop when I have dipped it": Johannes 13, 26. Noch heute heißt es in Italien, wenn man Brot in Wein eintunkt: „far la zuppa nel vino"; das ist auch der wahreSinn des französischen „soupe". (Auch im kölnischen Platt bedeutet zoppe eintauchen.) Wenn einer von einem Regengusse überrascht wird und durch und durch naß wird, so nennt man das in Italien: „inzupparsi"; in Frankreich wird er „mouille comme une soupe". Das ist genau so, wie man in Deutschland sagt: wir wurden vom Regen gründlich eingeweicht. „Molle" heißt eigentlich weich, gewöhnlich aber naß. Mehrere Tage hintereinander nichts weiter zu genießen als ein paar geröstete Brotschnitten und ein Glas guten Weißwein, ist ein altes, bereits im Decamerone von einem italienischen Räuber empfohlenes Magenmittel. — Der Waschbär hat bekanntlich die Eigenthümlichkeit, alles, was er frißt, vorher ins Wasser zu tauchen und hier mit seinen Vorderpfoten zu reiben; das Brot, das man ihm gibt. Ja sogar den Zucker weicht er ein. Er macht auch „zuppa".

Daher wird nun die Brotsuppe in Italien schlechthin: „zuppa" genannt. Sie ist die älteste aller Suppen und das, wovon der Begriff dieser modernen Erfindung ausgeht. Das Hauptsuppenrezept lautet: Brot einbrocken; erst nachmals hat man anstatt des Brotes andere Sachen eingebrockt. Man hat Reis, Nudeln, Gemüse und Julienne in der Fleischbrühe aufgeweicht und die Bezeichnung Suppe auf diese Gerichte übertragen, weil das Resultat dasselbe ist. In Italien nennt man bis auf diese Stunde nur die Brotkrume: „zuppa", alle anderen Suppen sind „minestre" oder Ministersuppen, wie man's in Reichenhall wiedergibt. Auch in Frankreich hängt dem Begriffe „soupe", im Gegensatze zum „potage", immer noch das Brot an, und der „potage au pain" pflegt mit „pain a soupe" gemacht zu werden. — Man muß sich erinnern, daß die Menschen nicht gleich verstanden haben, den Teig durch eine eingeleitete Gährung aufzulockern, und daß das Brot der nördlichen Völker lange Zeit so hart gewesen ist wie das ungegohrene schwedische Knäckebröd oder wie Schiffszwieback, der auch vor dem Gebrauch in Wasser, Milch oder Kaffee aufgeweicht werden muß. Im Norden ist das Wort Suppe aufgekommen und aus dem Niederdeutschen ins Romanische gedrungen; die älteste Form: „soppe". Ein Zusammenhang mit dem niederdeutschen supen, unserem saufen, läßt sich denken; es ist aber ganz verkehrt, das auf das Essen der Suppe zu beziehen, die zunächst gar nichts Trinkbares vorstellt. Sondern das Brot säuft gleichsam, indem es die Flüssigkeit einzieht und einsaugt; ich erinnere mich einmal in Leipzig bei einer Abendmahlzeit eine Mehlspeise gegessen zu haben, die sich wie ein Schwamm ganz voll Wein gesogen hatte und die angeblich in der Küche die „Saufschwester" genannt ward. Wirklich ist die Suppe, die Brotschnitte in Frankreich ein geläufiges Bild der Trunkenheit, von einem Betrunkenen sagt man, er sei „ivre comme une soupe". Es thut mir leid, dem gutmüthigen Femininum noch dieses Laster anhängen zu müssen, nachdem ich schon so indiskret gewesen bin, mich mit seinem Alter zu beschäftigen.

Die Stätte der Schädel.

Von Victor Auburtin.

Ganz merkwürdige Ansichtskarten kann man in den Läden des lieblichen Gardaseestädtchens Salò ausliegen sehen. Ansichtskarten, die ein reich assortirtes Lager von Todtenschädeln zeigen, sauber aufgereiht wie die Stiefel in einem mustergiltigen Schuhbasar. Einfach schauderhaft. Es sind Bilder von den Beinhäusern Solferinos, das da drüben jenseits des Wassers liegt, und sonderbar genug stechen sie ab von den blauen Bildchen des Sees und seiner Inseln. Ich sah mir diese schauerlichen Karten täglich an, und es gruselte mich gräßlich. Aber schließlich kam mir der Gedanke, daß solch Schädelhaus immerhin einmal etwas anderes sei als die ewigen Orangenhaine, und ehe ich mich dessen versah, war ich auf der Fahrt nach Solferino.

Man fährt zuerst mit dem Schiffchen über den See zu dir, Sirmio, du Auge der Inseln und Halbinseln. So nannte dich dein Dichter Catull, der hier gehaust und mit der Dame Lesbia ein gar schandbares Leben vollführt hat. Auch schrieb er hier eine Reihe von Gedichten, die entsetzlich unanständig sind, und die jetzt in den Hörsälen der königlich preußischen Universitäten von ehrbaren Professoren interpretirt werden. Heutzutage ist Sirmio ein Schwefelbad, in dem sich Lebeleute von allerlei fatalen Krankheiten kuriren und sich zu neuen Liebesthaten stärken. Ein Hauch der antiken Schwerenötherei schwebt über dem wollüstig hingelagerten Gelände.

Hinter Sirmio fährt man mit dem Wagen über das Lehmgeröll der lombardischen Ebene. Kleine Dörfer, in denen die Schornsteine mittäglich rauchen, großartig verfallende Villen, Haufen von Kindern, die dem Wagen des sonderbaren Fremden lärmend nachlaufen. Sie sind alle blond, diese Kinder, die Nachkommen der Nordvölker, die in hundert Schlachten blutig gerechtet haben um dieses Gartenland. Und die Reben winden sich strotzend, und üppig blüht der Pfirsichbaum, denn der Boden ist schauervoll fruchtbar. Er ist nur zu kostbar gedüngt worden.

Zwei dicke Gedenkthürme markiren die strategischen Hauptpunkte der Solferinoschlacht. Hier vorn bei San Martino stand Viktor Emanuel, der erfahrene Krieger, im Dienste aufgewachsen; dort drüben, bei Solferino, saß zusammengesunken auf seinem Feldstuhl Napoleon, der Boulevardier, der Literat, der das Kriegshandwerk hauptsächlich aus dem Bellum Gallicum des Cäsar kannte. Viktor Emanuel zauderte, wurde unsicher, und es begann schlimm zu stehen um die Sache der Verbündeten, als Napoleon den rechten Augenblick erkannte und vorstieß. Ein Amateur, ein Zivilist hat diese schwierigste der Schlachten gewonnen.

Bauern der Champagne, Auvergnaten fochten gegen Tschechen und Ungarn auf diesem fremden Boden. Wußten sie, warum sie geschlachtet wurden? Dem Zeitgenossen, der erfahren möchte, wie Kriege gemacht werden, sei die Lektüre der Memoiren des Grafen Hübner empfohlen, der in jener kritischen Zeit österreichischer Botschafter am französischen Hofe war. Der erzählt, wie Napoleon seit Jahren mit dem Gedanken spielte, irgend einen Krieg zu beginnen, aber nicht wußte, mit wem. Ob mit Rußland, oder England oder Preußen, das war sich ganz gleich, die Hauptsache war nur, daß überhaupt ein Krieg veranstaltet würde. Oft wohl saß der scharmante Mann in seinem Kabinett und sann dem Unternehmen nach, mit der träumerischen Miene, mit der ein Dichter einen seltenen Reim sucht und wählt. Schließlich entschied er sich für Oesterreich und brüskirte Franz Josephs Botschafter in jener welthistorischen Neujahrscour. Und die Folge davon war....

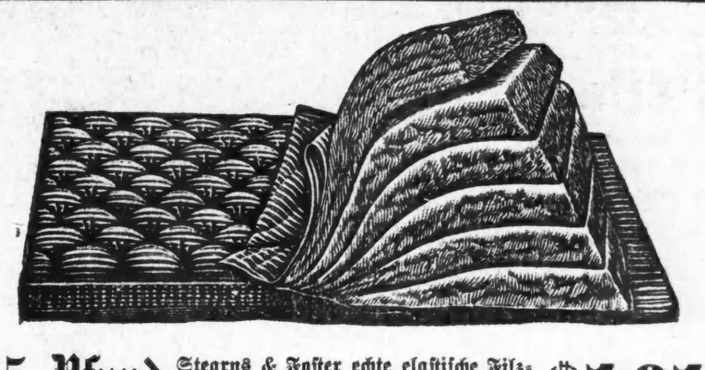
Hier haben wir die Folge der kaiserlichen Neujahrsgratulation. Hier stehen wir endlich im Beinhaus. Alle Wände tapezirt mit Todtenschädeln, hübsch angeordnet, dekorativ und von guter Licht- und Schattenwirkung. Tausende, Zehntausende. Der hat ein Loch in der Stirn, dem ist der Hinterkopf weggeschossen, dem die Nase, so daß die Stirn auf den Zähnen draufsitzt. Einigen sind Etiketten aufgeklebt. Das hier ist der Schädel einer jungen Frau, einer Marketenderin, die auch mitmußte. Sie hatte göttliche Zähne, diese junge Frau und dürfte lieblich gelächelt haben. Einer ist ganz schwarz, und der Kustode erzählt, warum. Es war ein Oesterreicher, irgend ein steirischer Bauernbursch, der sich aus Angst vor dem Geschützdonner in einen Brunnen verkroch. Dort ist er ertrunken und im Laufe der Jahre schwarz geworden, was einige Abwechselung bringt in das gelbe Einerlei der beinernen Wand.

Man geht hinaus, ist still geworden und bricht einen Zweig der Zypresse.

— Die Künstlernatur. — Großmaul: „Mir ist es auch nicht an der Wiege gesungen worden, daß ich mal um Tagelohn schuften werde. Ich bin 'ne Künstlernatur! In mir steckt was von einem Maler!" — „Ein Pinsel, wie?"

— Fatal.—„Pump, Du mußt mehr auf Dein Aeußeres halten — Kleider machen Leute!" — „Ja, aber die Leute machen mir keine Kleider mehr!"

Seht unsere elegante Fenster-Auslage von Matratzen.



45 Pfund Stearns & Foster echte elastische Filz-Matratzen, offerirt für nur........ **$5.95**

$3.95 für diese Bettstelle, in allen Größen und in allen Farben zu haben — sehet diesen Werth, bevor Ihr Euch entschließt, zu kaufen.

Automatische zusammenlegbare Go-Cart — unser Preis....... **$2.95**

Kauft in dem neuen Laden, welcher einen Preis für Alle hat.

Alle Waaren sind mit deutlichen Preisen markirt.

SINGER FURNITURE CO.

512-514 North Ave. Zwischen Mohawk und Cleveland Ave.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, 12. Mai

Kein Zweifel, die Käufer finden in unserem Geschäft die besten Waaren zu den billigsten Preisen.

Main Floor.

- 36-zöll. dänisches Cashmere, 22c-Qual., die Yard zu.... **14½c**
- 26-zöll. seidene Poplines—75c Werth, die Yard nur..... **48c**
- Ungebleichter schwerer Muslin, yardbreit, die Yard zu...... **5½c**
- Leinen Crash, regulär 12½c—die Yard zu.......... **9¾c**
- Fertig gemachte Pillow Slips, 36×45, 15c werth, zu......... **9c**
- Fertig gemachte Betttücher — regulär 50c, zu........ **39c**

Fancy Waaren-Dept.

- Mercerized Sateen Kissen-Ruffling — in allen Schattirungen — reg. 50c, zu.......... **39c**
- Battenberg Scarfs, Größe 18×50 — 89c Werth — bei diesem Verkauf für **75c**

Drogen-Dept. — Main Floor.

- 75c Flasche echter Bitter Wine, zu **39c**
- 25c Flasche Johannes-Tropfen, oder Green Drops, zu....... **16c**
- 15c „Nulax" Pillen für Verstopfung, zu............ **10c**
- 5c Packet Moth Balls — für **3c**
- 50c Größe Champoline oder Sloans Liniment für Rheumatismus, zu............ **32c**

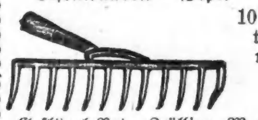
Grocery-Dept. — 4. Floor.

- Pillsbury oder Ceresota-Mehl — ⅛-Faß Sack, 71c; ¼ Faß Sack, $1.40; ½ Faß Sa **$2.80**
- 5 Pfund granulirter Zucker für **74c**
- 10 Stücke Santa Claus Seife für **31c**
- Feiner Santos Kaffee 22c
- 3 Pfund für 60c
- 2 Pfund-Büchse Snider's Bohnen, für **12c**
- 3 Packete Ideal Biscuits 10c
- 3 Pfund gebrochenen Head Reis für **10c**
- 3 Packete Mothers Oats 25c
- Großes Packet Swift's Pride Powder **15c**

Likör-Dept. — 4. Floor.

- Monogram Whiskey, volle Qt.-Flasche nur **51c**
- Feiner Doppel-Kümmel oder California Brandy, Flasche.. **44c**
- Holländischer Gin, die große Flasche **82c**
- Golden Link Kentucky Bourbon, volles Quart **59c**
- Tafel-Bier — Kiste von 2 Dutzend Flaschen **65c**

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.



10 Zinken Garten-Rechen — reg. 19c, zu **12c**

Geflügel-Netz, 2zöllige Maschen — bei der Rolle für 100 Quadrat-Fuß **45c**

Hand-Basins, reg. 35c — zu **18c**

Nickelplattirte Bügel-Eisen — regulär 6c werth — bei diesem Verkauf offerirt f. nur **5c**

Teppich-Dept. — 3. Floor.

- Yardbreiter gestreifter Hanf-Teppich, die Yard nur....... **19c**
- 5-4 Yardbreites farbiges Tisch-Oeltuch, für diesen Verkauf die Yard für nur **11½c**

Fleisch-Markt — 4. Floor.

- Hinterviertel Kalbfleisch 11¾c
- Vorderviertel Kalbfleisch 8¾c
- Magere kleine Pork Loins 12¾c
- Magere frische Pork Butts 9¾c
- Prima Chuck Roast 10½c
- Frisch gehacktes Rindfleisch 9½c
- Mageres Rippen-Suppenfleisch ...8½c
- Hinterviertel Lammfleisch 14½c
- Vorderviertel Lammfleisch 9¾c
- Magere geräucherte knochenlose Butts **14¾c**
- Magere kleine kalifornische Schinken **10½c**

Der Schlaf der Fische.

Es wäre eine fesselnde Aufgabe, zu versuchen, wie weit das Schlafbedürfniß in der Lebewelt verbreitet ist. Die Säugethiere schlafen sämmtlich, ebenso Vögel, Reptilien und Amphibien. Dagegen galt es früher als sicher, daß die Fische nicht schlafen. Erst in den letzten Jahren sind wenigstens bei einigen Fischen Beobachtungen gemacht worden, die den Nachweis liefern, daß auch sie wenigstens einem schlafähnlichen Zustand zeitweise unterworfen sind. Alle darüber bisher gemachten Erfahrungen hat Dr. Reuß in der „Allgemeinen Fischerei-Zeitung" zusammengestellt. Der Erste, der den Schlaf der Fische festgestellt hat, war Boulenger, und dieser Forscher ermittelte auch bereits, daß die Fische sich dabei auf die Seite legen. Dr. F. Werner hat dann ähnliche Ermittelungen an verschiedenen Arten der Welse, am Schlammpeitzger und am Steinbeißer gemacht. Manche Welse nehmen während des Schlafes eine halbmondförmig gekrümmte Stellung ein, wie man sie gewöhnlich an den Schleien sieht, wenn sie gekocht auf die Tafel kommen. Die Fische verhalten sich im Schlaf so regungslos, daß man sie auf den ersten Blick für todt halten muß. Es hat sich aber gezeigt, daß sie trotz scheinbar völliger Unterbrechung der Ausathmungsbewegungen ganz gesund waren und eben nur schliefen. Eine recht genaue Untersuchung hat dann Romais an den sonderbaren Fischen ausgeführt, die als Maulbrüter bezeichnet werden, weil die Weibchen die Eier so lange in ihrem Maul tragen, bis sie zu kleinen Fischen ausgebrütet sind. Auch diese Fische schlafen, indem sie sich ganz auf die Seite legen, jedoch zeigen die Bewegungen der Kiemendeckel an, daß bei ihnen die Athmung nur wenig herabgesetzt ist.

— Um in höhere Regionen emporzusteigen, machen es viele wie die Luftschiffer: sie leeren die Beutel.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag!

Schneidet diesen Koupon aus.

Knaben-Anzüge — Partie von 2-Stücken Knaben-Anzügen, in allen neuen Modellen, helle und dunkle Farben, Größen 2½—17 Jahre, regul. $3.50 Werthe, Freitag für **1.90**
2 an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Hemden — Arbeitshemden für Männer und Knaben — schwarzer Sateen und blauer Chambray — in vollen Größen gemacht mit faced Aermeln — bester 69c Werth, Freitag **39c**
2 an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Knie-Hosen — Kniehosen für Knaben, gut gemacht, in einfachen Farben und Mischungen, gerade und Bloomer Facon, die 39c-Sorte—Freitag das Paar. **18c**
2 Paar an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Knaben-Kappen — 100 Dutzend Knaben-Kappen — Golf-, Bulldog- und Yacht-Facons, helle und dunkle Farben, alle Größen, beste 25c-Werthe, Freit **12½c**
2 an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Shirtwaists — 200 Dutzend feine weiße Lawn Damen-Shirtwaists—mit Spitzen und Stickerei besetzt, werth 1.25, Freitag **50c**
2 an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Skirts — Schwarze Voile Skirts für Damen — mit Band und feinem Braid besetzt — werth aufwärts bis zu $3.48— Freitag für **1.98**

Schneidet diesen Koupon aus.

Kinderschuhe — Patentleder farb. Tops, rothes und Tan Vici Kid, Patentleder-Tips, Größen bis zu 5 — reguläre 75c Werthe — leicht „Factory checked", Freitag das Paar für..... **29c**
2 an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Haus-Slippers — Haus-Slippers für Männer — mit echten Leder-Sohlen — alle Größen — 75c Werthe — für Freitag das Paar offerirtr für nur **40c**
2 an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe — Schwarze baumwoll. nahtlose Strümpfe für Damen — die 10c-Sorte — Freitag das Paar zu........ **6c**
6 Paar an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe — Schwarze baumwoll. Knaben- und Mädchen-Strümpfe, Größen 8 bis 9½, die besten 15c-Wth., Freitag Paar..... **8c**
6 Paar an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Taschentücher—Einfach weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, die beste 5c-Qualität, Freitag jedes **2½c**
12 an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Stickerei — 17-zöllige Flouncings, Corset Cover-Stickerei, ausgewählte Muster — 25c-Werthe, Freitag die Yard......... **2½c**
6 Yard an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Oeltuch — 1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch, in weiß und farbig — die 25c-Qualität — die Yard für............... **15c**
5 Yards an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Gingham — 2000 Yards Nursegestreifter Gingham, in hell- und dunkelblau — werth 10c, Freitag die Yard........... **6c**
10 Yards an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Laundry-Seife — Die gutbekannte Fels-Naptha Laundry-Seife — das reguläre 5c-Stück — Freitag 5 Stücke für...... **19c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Ticking — 20 Stücke fancy Feather Ticking, in gestreift und einfachem Roth — werth 25c, Freitag die Yard......... **18c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Gardinen — 2½ Yards lang — Ruffled Gardinen, in fancy Streifen — werth 50c — Freitag das Paar für..... **23c**
2 Paar an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Babies Blanket — Baumwollene Babies Blankets, in weiß mit rothem und blauem Border, werth 25c, Freitag **12½c**
2 an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Gas Mantles — Reg. 15c Gas-Mantles für aufrechte oder Drop Lichter, hat eine hohe Leuchtkraft, Freitag **7c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Scouring Powder — Kitchen Klenzer, das beste Scouring Powder—in 5c Büchsen, so gut wie jede 10c-Qual., 3 Büchsen. **10c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Skirts—Partie von weichen Muslin Damen-Unterröcken, Muster von 2.00 und 2.50-Sorten, mit Stickerei und Spitzen besetzt, Freitag die Auswahl für. **1.00**
2 an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug — Große Sorte Shaped Leibchen für Damen — ebenfalls auch mit Spitzen besetzte Beinkleider — werth 25c— Freitag für **13c**
6 an einen Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Notions — King's 200 Yard-Spule Maschinen-Zwirn — bei diesem Verkauf 4 Spulen für **5c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug — Partie von Kinder-Sommer-Vests — fein gerippt, Gr. bis 28, wth. 19c. **10c**
6 an einen Kunden.

Verkrüppelt.

Jeder der beiden Verunglückten büßte den rechten Fuß ein.

Sonstige Unfälle.

Auf den Rangirhöfen der Chicago & Northwestern-Bahn an Caß Str. wurde gestern Abend der 46jährige Weichensteller E. C. Kaiser, Nr. 2661 N. Park Ave., von einer Lokomotive erfaßt. Er fiel unter die Räder, von denen ihm der rechte Fuß zermalmt wurde. Im Passavant-Hospital, wo er Aufnahme fand, mußte das verletzte Glied ihm abgenommen werden.

In Galewood, Jll., glitt gestern Abend der 25jährige Michael Radosh, Nr. 5820 Grand Ave., beim Versuch, sich auf einen ostwärts fahrenden Güterzug der Chicago & Northwestern-Bahn zu schwingen, aus, fiel unter die Räder und büßte den rechten Fuß ein. Der Verunglückte, der mit der Bahn nach Chicago geschafft wurde, hat hier Aufnahme im Monroe- Str.-Hospital gefunden.

Hat ausgelitten.

Der städtische Elektriker Charles Pratt, Nr. 4529 W. Congreß Straße, der, wie berichtet, am 1. Mai in der Kraftanlage an Lincoln und Rice Str. unabsichtlich einen „geladenen" Draht berührte und schwere Brandwunden erlitt, ist diesen gestern erlegen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

War unvermeidlich.

Auf seinem Motorcycle radelte gestern Abend der 20jährige John Ray, Nr. 5751 S. Sangamon Straße, mit solcher Wucht gegen einen von George Callahan, Nr. 595 Indiana Avenue, bedienten Kraftwagen an, der dicht vor ihm an Michigan Ave., nahe Ost 52. Str., unerwartet zum Halten gebracht wurde, daß das Stahlroß in die Brüche ging und der Radler unsanft auf das Pflaster geschleudert und empfindlich verletzt wurde.

Ray sowohl, wie auch Callahan versichern, daß der Zusammenstoß unvermeidlich gewesen sei.

Grobe Fahrlässigkeit.

Von einem unsinnig schnell fahrenden, von fünf anscheinend betrunkenen Personen besetzten Kraftwagen, der keine brennende Laterne hatte, wurde gestern Abend an W. Huron Str. und N. Ashland Ave. Alexander Peruch, Nr. 182 W. Huron Str., überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der fahrlässige Wagenführer und seine Fahrgäste sind entkommen. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Frau Viola Path, Nr. 729 Temple Straße, war gestern Abend an Mohawk Str. und North Ave. eben einer Elektrischen entstiegen, als sie von einem James Probasco, Nr. 1594 Clybourn Ave., gehörenden, von dessen Sohn Howard bedienten Kraftwagen erfaßt wurde. Die Verunglückte, die Verletzungen an Kopf und Rücken erlitten hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Howard Probasco wurde nicht verhaftet.

An W. 51. Str. und Emerald Ave. wurde gestern der sechsjährige Joseph Hart, Nr. 5105 Lowe Ave., von einem Fuhrwerk überfahren und getödtet. Der betreffende Fuhrmann hat seine Flucht bewerkstelligt.

Heißer Maitag.

Tod eines Herzleidenden durch die Hitze beschleunigt.

Der gestrige war der heißeste 10. Mai, den wir seit 1896 gehabt haben. Statt der Normaltemperatur von 54 Grad hatten wir gestern eine Durchschnittstemperatur von 70 und eine Höchsttemperatur von 87,4 Grad — Nachmittags um halb zwei Uhr, auf der Straße — zu verzeichnen. Und die Bewohner der Gartenstadt, die noch vor kaum acht Tagen über die verwünschte Kälte zeterten, ächzten unter dem Sonnenglast und — schwitzten.

Ein etwa 70jähriger Mann, dessen Personalien noch nicht festgestellt werden konnten, wurde bewußtlos auf einer Bank im Lincoln Park gefunden. Man schaffte ihn nach dem Alexianer-Hospital, wo er einem Herzleiden erlag. Die Aerzte erklärten, daß die Hitze seinen Tod beschleunigt habe.

Während seiner Arbeit am Neubau von W. 28. und S. Whipple Straße wurde gestern der 60jährige John G. Donegan von der Hitze übermannt. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 5200 Lowe Ave.

Am Abend brachte ein frischer Wind die ersehnte Abkühlung.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Marsch nach Kankakee.

Die beiden Dauerläufer Henry Schmehl und Dan O'Leary werden am nächsten Sonntag Vormittag von Harrison Str. und Fifth Ave. aus einen Marsch nach dem 57 Meilen entfernten Kankakee antreten. Im Juni veranstaltet O'Leary einen Wettlauf in Indianapolis um Preise im Gesammtbetrag von $1000, und im August begibt er sich mit Schmehl nach St. Petersburg, von wo aus der letztere um eine Wette von $10,000 einen Dauermarsch nach Berlin antreten will.

Suchte den Tod.

Nach einem Streit mit ihrer älteren Schwester versuchte gestern Abend die 16jährige Grace Kelley, Nr. 2813 S. Park Ave., mit Karbolwasser ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war ohnmächtig, als ihre Schwester sie fand. Ein sofort geholter Arzt brachte sie ins Bewußtsein zurück und erklärte, daß sie voraussichtlich genesen werde.

* Durch monatelange Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, hat heute der 58jährige Zimmermann John Schyberg, Nr. 2935 Warsaw Ave., mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende gemacht.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen...	20.40
Schweiz: 100 Franks.......	19.30
Holland: 100 Gulden......	40.35
Dänemark: 100 Kroner....	26.80
Rußland: 100 Rubel.......	51.75

— Einzige Möglichkeit. — Herr Wamperl (zum Wirth): „Der alte Herr, der soeben wegging, ist wohl taub?" — „Taub? Wieso?" — „Nun, er stand doch in demselben Augenblick auf, als frisch angezapft wurde!"

CARSON PIRIE SCOTT & CO

BASEMENT Mai- und spezielle Verkäufe **BASEMENT**

Nachthemden, 58c; Weiße Unterröcke, $1; Mai-Verkäufe

Es ist nicht nöthig, diese ausgezeichneten Werthe zu erwähnen, eine Inspektion wird Euch sofort von dem echten Werth überzeugen. Dies sind nur weitere Beweise unserer rastlosen Versuche, ausgezeichnete Werthe in diesem jährlichen Ereigniß zu bieten.

58c

Nachthemden, 58c— Wenn auch viele Facons vorhanden sind, bringen wir nur die Abbildung von zwei, aus ausgezeichnetem Stoff, perfekt genäht, genügend lang und weit, eine Facon hat viereckigen Hals, Stickerei-Einsatz, vorn und hinten mit Band durchzogen, lose Armel; eine andere Facon hat runden Hals mit breitem Stickerei-Band durchzogen; Ihr würdet erwarten, daß Kleidungsstücke wie diese bedeutend höher markirt sind als 58c.

Weiße Unterröcke, $1— Wenn diese Ankündigung unseren Kunden die Wichtigkeit der Ersparnisse beibringen könnte, die dieser Verkauf bedeutet, ein beispielloser Umsatz würde das Resultat sein. Wir offeriren 3000 in 25 Facons, und nicht ein gewöhnlicher in der ganzen Partie. Spitzenbesatz, Stickereien, alle mit Sorgfalt ausgewählt in Bezug auf Eleganz und Haltbarkeit — zwei Facons abgebildet.

$1.00

Schuhe, Oxford und Pumps; zu sehr niedrigen Preisen

Die große Reichhaltigkeit von Styles in dieser Ansammlung bietet prächtige Auswahl.
Die angeführten niedrigen Preise bieten Kauf-Gelegenheiten die selten möglich sind.

$1.25 750 Paar feine Qualität Damen-Schuhe, Oxfords, Pumps und Slippers. Fall alle Sorten und Farben — große Auswahl von Größen und Breiten, aber nicht vollständig in irgend einer einzelnen Facon, ganz speziell zu $1.25.

$1.95 Damenschuhe, Oxfords, Pumps und Slippers, ein höchst vollständiges Sortiment von populären Facons, Tans und Velvet Boots, lohfarbige und Kalbleder Oxfords, schwarze Satin und Sammet Pumps, alle Größen, Paar zu $1.95.

$2.65 Damen-Schuhe, moderne und populäre Straßen-Modelle — lohfarbig, Patent, Sammet und weiße Canvas, Oxfords und Pumps, lohfarbig, Patent, schwarzes Kalbleder, korrekte Facons, kleidsame Effekte, alle Größen, Paar zu $2.65.

Anzüge für junge Männer, prächtige Werthe zu 10.75

Junge Männer, welche einen modischen Anzug zu einem sehr niedrigen Preis wünschen, sollten diesen Verkauf benutzen. Die Werthe wurden ermöglicht durch einen großen Einkauf. Jedes Kleidungsstück ist gut gemacht und wird sich in jeder Hinsicht als zufriedenstellend erweisen.

Die Coats sind versehen mit dem weichen Lapel, lang gerollt, zweiknöpfige Facon und an der Waist anschließend, außerordentlich gut geschneidert und hübsch gefüttert; die Hosen in Semi-Peg und Peg Style mit einfachem oder Cuff Untertheil, Seiten-Schnallen und „Belt Loops". Die Stoffe sind durchaus ganzwollene fancy Cassimeres und Cheviots in diagonal karrirten u. gestreiften Effekten, in Schattirungen von Grau und Braun, in Größen von 31 bis 38 Brustmaß. Es bietet sich Euch eine reichhaltige Auswahl von Stoffen—Werthe, welche der besonderen Beachtung werth sind zu diesem Preise........ **$10.75** **$10.75**

Knaben-Anzüge. Doppelbrüstige und Norfolk Facons, in beliebten fancy Mischungen für den Schulgebrauch; einige davon haben dazu passende Extra Knickers, und sie sind in Schattirungen zu haben wie Grau, Tan und Braun, sowie blaue Serge Anzüge mit einem Paar Knickers—die doppelbrüstigen (ganzwollenen) für Dreßgebrauch sind hübsch geschneidert und gefüttert, Größen für Knaben im Alter von 9 bis 17 Jahren. Werthe, welche der besonderen Beachtung werth sind........ **$3.95**

Knaben-Blusen-Waists. Ein Verkauf von fünfzig Dutzend, gemacht mit Band. Sie sind angefertigt aus fancy gestreiftem Madras und in einer guten Auswahl von Mustern. Hochfeine Facons, Größen für Knaben im Alter von 7 bis 16 Jahren. Ausgezeichnete Werthe zu........ **35c**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Registrirter Lehrling in Apotheke, mit guter Erfahrung. 21 Wells Str., Ecke Indiana Str.

Verlangt: Intelligente Leute finden guten Verdienst und sogleich Gelegenheit Englisch zu lernen. Ausführliche schriftliche Angebote unter Adr.: O. T. 612 Abendpost. dofr

Verlangt: Erfahrener Mann für Haus-Moving. C. Wendt, 2152 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Ein alter Mann, um Saloon reinzumachen. 4904 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung.— 1407 N. Western Avenue.

Verlangt: Junge für allgemeine Hausarbeit. — 2028 LeMoyne Str. 'Phone: Humboldt 6110.

Verlangt: Porter. 1756 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Bushelman, an Reparaturen und Pressen. 935 N. State Str. dofr

Verlangt: Holzbearbeiter, Cabinetmakers, Trimmers, Maschinenarbeiter aller Zweige; außerhalb der Stadt; höchste Löhne bezahlt, und Eisenbahnfahrt und Kost frei. Nachzufragen: Zimmer 420, Chicago Stock Exchange Building. dofrsa

Verlangt: Bevel Glaß Polirer; höchste Löhne bezahlt. Nachzufragen: Zimmer 420, Chicago Stock Exchange Building. dofrsa

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, in Milchgeschäft mitzuhelfen. Nachzufragen: 3501 Lowell Ave. dofr

Verlangt: Barbier, für zwei Abende, Samstag Mittag bis Sonntag. 3340 N. Robey Str. Riverview Park-Car. dofr

Verlangt: Starker Junge, um das Baugeschäft zu erlernen; kleiner Lohn zu Anfang. 2729 W. Madison Straße.

Verlangt: Guter Cakebäcker, Tagarbeit. 4218 West Lake Str. dofrsa

Verlangt: Bäcker, leichte Arbeit; kann alter Mann sein, selbstständig für etwas Brot und Rolls. 4218 West Lake Str. dofrsa

Verlangt: Spotter an Damenkleidern in Färberei und Reinigungsgeschäft; stetige Arbeit und guter Lohn. H. C. Breming, 3527 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Clerk mit Erfahrung im Delikatessengeschäft. A. Weiß Co., 25 East Randolph Straße. dofr

Verlangt: Junger Mann als Porter, der am Tisch aufwarten kann. 1248 Carroll Ave.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Bäckerei. Nachzufragen 4775 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, dem Fuhrmann eines Bäckerwagens behilflich zu sein; gute, stetige Stelle. Oak Park Baking Co., 140 Lake Str., Oak Park.

Verlangt: Deutschungarischer Porter. 1231 Belmont Ave.

Verlangt: Barbiere, Bäcker, Porters, Lunchman, Ehepaar auf Farm; Fuhrleute; junger Mann in Zigarrenladen. Chicago Employment Bureau, 361 West Madison Str., Basement.

Verlangt: Schneider; ein Bursche, welcher die Arbeit an Kundenröcken versteht; guter Lohn; sofort. 125 West Van Buren Str., Zimmer 405.

Verlangt: Guter Bushelman. 3457 Southport Ave.

Verlangt: Cabinetmaker. Meyer & Co., 1575 Clybourn Ave.

Verlangt: Nacht-Feuermann für Fabrik auf der Westseite; nüchterner, verheiratheter und erfahrener Mann, der während der Nacht die Kraftanlage besorgen kann. American Spiral Pipe Works, 14. Straße und 48. Avenue.

Verlangt: Ein deutscher Barbier, guter Lohn für guten Mann. Telephon: Lincoln 6960.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloonarbeit.— 740 W. Randolph Straße.

Verlangt: Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 733 W. North Avenue.

Verlangt: Wagen-Painter. 3414 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Ein guter Butcher für allgemeine Arbeit. 2105 Roscoe Str.

Verlangt: Apotheker-Clerk (registrirt), oder Gehilfe. Hartwig, Milwaukee und Western Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes. 3555 N. Ashland Ave., Bäckerei.

Verlangt: Zwei gute Verkäufer zum Verkauf von Extrakten an Eiscream Parlor Kundschaft. 502 S. Paulina Straße.

Verlangt: Ein junger Porter, welcher hinter der Bar helfen kann. Joe Kolek, 2356 S. Canal Str.

Verlangt: Junge oder dritte Hand an Brot und Cakes, Tagarbeit. 5037 W. 29. Place, Ecke 50. Court, Hawthorne, Jll.

Verlangt: Aelterer oder junger Mann für Stallarbeit und sich im Hause nützlich machen kann. $4, Kost und Logis. Gutes Heim. 544 Webster Avenue, nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Barbier, stetig. 15c Shop. 3045 N. Clark Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein dritte Hand Bäcker. 1740 Ogden Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter im Saloon. 558 W. Van Buren Str., nahe Clinton.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes, Tagarbeit, $14. 748 S. 40. Ave., Ecke Polk Str.

Verlangt: Porter mit guter Erfahrung, muß am Tisch aufwarten. 3165 Grand Ave., Ecke Kedzie.

Verlangt: Eine kleine Musikkapelle für 26 Wochen auf Reisen. Näheres: Schwimmer, 1469 Clybourn Avenue. dosa

Verlangt: Saloon-Porter; muß am Tisch aufwarten können. 526 W. Jackson Blvd. John Comonsky.

Verlangt: Car Builders und Car Repairers; müssen Nichtunion-Leute sein; außerhalb der Stadt; guter Lohn; bringt Werkzeuge; Transportation, Kost und Logis. Nachzufragen 517 Federal Str.

Verlangt: Tinners, Pipe Fitters, Maschinisten, Boiler Makers, Boiler Maker Helpers; müssen Nichtunion-Leute sein; außerhalb der Stadt; guter Lohn; Transportation, Kost und Logis. Nachzufragen 517 Federal Str.

Verlangt: Stall-Mann. 943 Edgecomb Place.

Verlangt: Ein erster Klasse Spotter an Damenkleidern, in Reinigungs- und Färberei-Anstalt, sofort. Guter Lohn, stetige Arbeit. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. dfrsaso

Verlangt: Carriage Trimmer. Stevens Auto Shop, N. Clark und Montrose.

Verlangt: Ein guter Junge, am Milchwagen zu arbeiten. 2740 W. Chicago Ave.

Verlangt: Kutscher für einspännigen Wagen für Wholesale Liquorgeschäft. Nachzufragen 122 W. Kinzie Str., 8 Uhr Morgens.

Verlangt: Ein guter deutscher Mann für Essigfarbik-Arbeit. W. Henning Co., 864 W. North Ave., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Mann um Wagen zu fahren und bei Carpenterarbeit zu helfen. Muß nüchtern sein und in der Nachbarschaft wohnen. 5542 Union Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei an Cakes. 3216 North Ave.

Verlangt: Cabinetmaker, erfahren an Parlor-Frame. 3699 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge in Cakes. Muß Englisch sprechen. Nachzufragen Adams und Clinton Str.

Verlangt: Tüchtiger Schuhmacher. 3515 W. Chicago Ave.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. $8.00 per Woche, Kost und Logis. 1925 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein Butcher um Deliverywagen im Loop-Distrikt zu fahren. Muß zu gleicher Zeit guter Shoptender sein. 648 Wells Str. bf-

Verlangt: Bürstenmacher für Portland Oregon, muß sein Geschäft gründlich verstehen. Die höchsten Preise bezahlt. Näheres zu erfragen: 2469 Archer Avenue. dofrsa

Verlangt: Stallmann, Deutscher, mit Empfehlungen. Anzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends, 206 S. Western Ave., 2. Floor.

Verlangt: Bäcker, älterer Mann, für leichte Tagarbeit. Nachzufragen: 4104 State Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. Zu erfragen bei Jungblut, 239 E. 35. Str., zwischen 4—5 Uhr.

Verlangt: Tinner. 2729 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Schneider, Bushelman, stetige Arbeit. 504 West 69. Str.

Verlangt: Junger Mann, welcher etwas von Tischlerarbeit versteht. Adr.: S. 110, Abendpost. mido

Verlangt: Netter Porter, der keine Arbeit scheut; Lohn $8 die Woche. Nachzufragen bei Großmann, 2634 W. Lake Str. mido

Verlangt: Gute Painters. 3825 N. Kimball Ave. mido

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. — 5106 Western Ave. mido

Verlangt: Möbelschreiner, an Reparaturarbeiten. Emil Tengler, 4632 N. Clark Str. mido

Verlangt: Zweite Hand Cakesbäcker, mit dem Bäckermeister zusammen zu arbeiten. 2019 Van Buren Str. bido

Verlangt: Ein erstklassiger Bushelman. 1094 Wilson Ave., nahe Kenmore Ave. dimido

Verlangt: Barbier, frisch eingewandert. 2834 Southport Avenue.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Janitor, verheirathet, stetige Beschäftigung. W. H. Bany, 25 No. Franklin Str., 8:30 bis 11 Vorm. mido

Verlangt: Schuhmacher. 1559 Wells Str., Store. mido

Verlangt: Erfahrener Presser und Bushelman. — 1009 Graceland Ave. midofr

Verlangt: Cabinetmakers, Trimmers, Varnishers und Rubbers; guter Lohn und stetige Arbeit; außerhalb der Stadt. Nachzufragen heute, mit Werkzeugen, fertig zur Abreise. 417 Chicago Stock Exchange Building. dimido

Verlangt: Geweckter, ehrlicher Junge von 16 bis 17 Jahren, in Pelz-Fabrik zu arbeiten, Empfehlungen. Adr.: K. 456 Abendpost. dimido

Verlangt: Deutscher oder deutsch-ungarischer Barbier; bezahle $10 die Woche, Kost und Logis; keine Sonntagarbeit, stetig das ganze Jahr. John Arendt, 304 W. State Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Rouleaux-Macher; erfahrene Männer. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. dmdfr

Verlangt: Ein Schuhmacher; muß englisch verstehen können; stetige Arbeit für den rechten Mann. Nachzufragen sofort bei der Vance Shoe Repairing Co., 15 N. 40. Ave., nahe Madison Str. mido

Verlangt: Ein guter Mann für Stall- und Hausarbeit. Nachzufragen bei L. Sonnenschein, neue Nr. 20 N. Market Str. dimido

Verlangt: Junger Mann am Milchwagen zu helfen, verheiratheter Mann bevorzugt. 215 W 59 Str., nahe Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Agenten könnten $5 bis $8 den Tag machen. Lang, 1555 Wells Str. mdimidosa

Verlangt: Bartender. Referenzen erwünscht. Nachmittags vorzusprechen. 3774 N. Clark Str. 8malw

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden und Lunch besorgen kann. Nachmittags vorzusprechen. Referenzen erwünscht. 3774 N. Clark Str. 8malw

Verlangt: Englisch sprechende Männer und Knaben für Restaurants, Klubs, Hotels etc. Morrell No Job No Pay Agency, 8 N. Fifth Ave., 2. Floor. 7mailwX

Verlangt: Likör-Agenten für Privatkunden. Gute Kommission. 1326 Süd Rockwell Str., nahe Ogden. 5mailwX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer. Dauernde Stellungen; müssen Empfehlungen haben. Fragt nach Mr. Metzenberg, 7mailwX
Sears, Roebuck & Co.

Verlangt: Zeichner, erfahren im Entwerfen von feiner Cabinet Holzarbeit. Beständige Arbeit, guter Lohn für einen durchaus tüchtigen Mann, bei großer Korporation. Adr.: K. 457 Abendpost. bmdo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare auf Obstfarmen, Dairy Men, Stalleute, Carpenters, Porters, Lunchmen, Fabrik-Jungen. Cen. Empl., 201 — 184 Washington Str.

Verlangt: Deutsches Ehepaar ohne Kinder für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt; müssen englisch sprechen, $60 den Monat. Adr.: P. 884 Abendpost.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder auf Farm, ebenso Elektriker. 172 Van Buren Str. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehrliche deutsche Eltern suchen für ihren Jungen, 16 Jahre alt, stetigen, leichteren Platz. Richter, 1206 Grace Str., nahe W. Division.

Gesucht: Schreiner mit Werkzeug, guter Finisher und Polirer, sucht Stelle im Geschäft oder Hotel. Adr.: E. 423 Abendpost.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit. Adr.: S. 111 Abendpost. dofr

Gesucht: 2 deutsche Männer suchen Stellung als Porter, Fabrik-Janitors, Telephon Lincoln 1151. dofr

Gesucht: Schriftsetzer, tüchtiger deutscher, spricht etwas Englisch, sucht Stellung. Karl Pleißner, 671 Maxwell Str. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 16½ Jahre alt, gelernter Schmied, spricht deutsch, sucht Arbeit, Nordseite bevorzugt. 725 Blackhawk Str. Abends 7 Uhr vorzusprechen. Galman Schranz.

Gesucht: Erfahrener, selbständiger Bäcker, an Cakes und Rolls. 1954 Montrose Boul.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lediger deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit, verrichtet auch Porterarbeit. 321 Schiller Straße nahe Sedgwick.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 16 Jahre alt, wünscht das Carpenter-Handwerk zu erlernen. 1859 Maud Ave.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, wünscht das Holzdrechsler-Geschäft zu erlernen. 1849 Huron Straße. dofrsa

Gesucht: Butcher wünscht Arbeit, hat fünf Jahre in Allentown, Pa., gearbeitet; hat Empfehlungen. Heinrich Lang, 1284 Clybourn Ave.

Gesucht: Druggist, staatlich geprüft, sucht permanente Stellung oder Vertretungen. Adresse: L. T. 275, Abendpost.

Gesucht: Porter, versteht Bartenden und Lunchkochen, ist nüchtern, ehrlich und erfahren in allen Arbeiten, sucht Stellung. Sturm, 1319 Wells Str., 2. Floor. dofr

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Fuhrmann; ist stadtbekannt. 1756 St. Michaels Court.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle, das Bäckerhandwerk zu erlernen; 19 Jahre alt. John Peter, 2038 Fremont Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Backsteinleger sucht stetige Arbeit. 1856 Cleveland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, spricht deutsch, polnisch, ruthenisch, 19 Jahre alt, sucht Stelle im Saloon. Bitte selber vorzusprechen: 2316 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Janitor-, Haus- und Gartenarbeit, stetiger Platz. Diedrich, 1744 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Verheiratheter Mann, Schleswig-Holsteiner, sucht Stellung als Bartender und Porter. Bahn, 852 North Avenue. dosa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht Stelle in Bäckerei. 4435 Shields Ave.

Gesucht: Oesterreicher (38), erfahrener Werkmeister, gelernter Eisendreher, geprüfter Lokomotivführer, spricht deutsch, böhmisch, etwas italienisch, sucht passenden Posten. J. P., 1842 Larrabee Str. doson

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Arbeit, auch in Kontrakt. Adr.: S. 112, Abendpost.

Gesucht: Bartender, der keine Arbeit scheut und sein Geschäft versteht, sucht Stellung. Adresse: W. 654, Abendpost.

Gesucht: Junger Porter, nüchtern, kann Bartenden, Lunchmann, sucht Stellung. Adr.: W. 656, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als zweiter Bartender, in oder außerhalb der Stadt. Josef Naglitsch, 533 Wells Str.

Gesucht: Gärtner sucht Posten zur Aushilfe auf ein paar Wochen. Frank Moellner, 1707 Dayton Str.

Gesucht: Junger Mann, ausgelernter Kaufmann, sucht Stelle in einigem Geschäft, spricht deutsch, böhmisch und ein wenig englisch. Franz Juza, 1625 Blue Island Avenue. dofrsa

Gesucht: Mann, welcher in Stellung ist, sucht einige Tage Arbeit in der Woche, versteht etwas Carpenterarbeit, auch Erdarbeit. Adr.: S. 890 Abdpost.

Gesucht: Leichte, zweite Hand Bäcker sucht Arbeit in Stadt oder Land. Bäcker, 1551 Girard Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit am Eiswagen oder andere Beschäftigung. 1535 N. Harding Avenue.

Gesucht: Graveur (Deutscher) sucht Stellung, thut auch andere Arbeit. 1535 Nord Harding Ave.

Gesucht: Guter zweite Hand Wiener Cakes-Bäcker, auch selbständig, sucht stetige Tagarbeit. Victor Blaha, 3842 W. Huron Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung für irgend eine Arbeit. Joe Lenhardt, 254 W. 24. Str. dofr

Gesucht: Stellung als Anstreicher oder Tapezirer. A. G., 2850 Union Ave.

Gesucht: Englisch sprechender Deutscher, 23, mit einigen hundert Dollars, wünscht Vertrauensstellung irgend einer Art. Um Näheres schreibe man bitte unter Adr. W. 658 Abendpost.

Gesucht: Ehrlicher Deutscher, 23, sucht Stelle als Saloonwaiter und Assistentbartender, Waiter im Lunchroom oder irgend eine Stelle in einem Theater. Spreche englisch. Adr. W. 651 Abendpost.

Gesucht: Jung verheiratheter Mann wünscht gute Stellung als zweite Hand an Brot oder Cakes. O. Mauser, 2956 Union Ave. bimidofr

Gesucht: Deutscher, spricht etwas englisch, sucht Stellung in Office, Saloon oder sonstige Arbeit, auch nach auswärts. Karl Pleißner, 671 Maxwell Straße. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Stelle. Adr. 1118 W. 17. Str. dofr

Gesucht: Cakesbäcker, auch gut an Rolls und Coffeecakes, sucht stetigen Platz. Koehler, 4100 Nord Leavitt Str. bimido

Gesucht: Junger Deutscher, frisch eingewandert, willens, schwere Arbeit zu verrichten, wünscht Stellung, sich emporzuarbeiten. G. Rudolph, 161 East Ontario Str. mido

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz. 836 N. Wood Str. midofr

Gesucht: Arbeitsfähiger, chronisch leidender Mann sucht Heilkur für Hausarbeit auszutauschen. Sanitorium Spencer, Ind. modimido

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 25 Jahre alt, spricht deutsch, wünscht das Zigarrenmachen zu erlernen. 1849 Huron Str., vorne. 8malw

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreibt an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 13ap2mX

Gesucht: Guter Hamboner sucht Stelle. Adresse: P. 896, Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker, erste oder zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stellung. Stadt oder Land. 1751 Lull Place, N. Mierke. mido

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle; ist nüchtern und zuverlässig; verrichtet auch Porterarbeit. Adr.: P. 887, Abendpost. mido

Gesucht: Janitor sucht Arbeit, versteht alle Arbeiten, welche zum Janitorposten für jeden Platz verlangt werden. Hat Zeugnisse. M. M., 963 West 18. Straße. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Office- und andere Laden-Stellungen; Erfahrung nicht nothwendig; vorzügliche Gelegenheit, eine gute Geschäfts-Erziehung zu erhalten, wenn nett, willig und ehrgeizig.
Liberaler Lohn. Fertig zur Arbeit nachzufragen.
Employment-Office, 5. Floor, um 3 Uhr 30 Minuten Vormittags.
Rothschild & Company, State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave. 8maX

Verlangt: Ein Mädchen, 16 Jahre alt, in Bäckerei. 1629 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen, in Store, Bäckerei. 3604 Ogden Ave. Telephon: Lawndale 3398.

Verlangt: Mädchen, in Drygoods-Store. 3710 N. Halsted Str.

Verlangt: Waist Draper und Fitter, sowie Skirt und Waist Helfer; müssen englisch sprechen. 932 Rush Straße.

Verlangt: Mädchen, um Bäckershop rein zu halten. 519 North Ave.

Verlangt: Nähmädchen zum Kleidermachen, muß gut Maschinen nähen können. 716 North Ave.

Verlangt: Frauen für Schürzen zu nähen außer dem Hause, dutzendweise. Roth, 1871 Burling Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen zu nähen an Herren-Hüten, auch welche zum Lernen; guter Lohn zu Anfang. Hutfabrik, 617—631 W. Jackson, Ecke Desplaines Str., 4. Floor. do—son

Verlangt: Finishers an Westen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen zum Finishen, und Handmädchen an Westen. 1264 N. Lincoln Str., Ecke Potomac Ave., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Junges Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen und etwas im Haushalt behilflich zu sein. Lohn $3.00. Frau Kloß, 452 Oakdale Ave., Ecke Pinegrove Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen, nur erfahrene, für Extra-Arbeit Samstag Nachmittag und Abend, sowie für stetige Stellungen.
Wieboldts
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen, Grocerystore zu tenden, muß schon in solchem gearbeitet haben, und deutsch und englisch sprechen, 20—25 Jahre alt. Adr. F. 87 Abendpost. bmdo

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Fox."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — „The Little Girl that He Forgot."
Chicago Opera House. — „The Girl of My Dreams."
Grand Opera House. — „Marriage a la Carte."
Imperial. — „The Melting Pot".
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „The Man of the Hour."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen in Färberei.— S. Lehmkow, 308 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein ehrliches deutsches Mädchen mit Erfahrung in Store-Arbeit. Guter Lohn. Muß Englisch sprechen. 868 Wells Str. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau für Baby. E. Rey, 3420 Le Moyne Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, 1637 Summerdale Ave. Phone: Ravenswood 1556. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1421 N. Washtenaw Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Referenzen verlangt. 5036 Ellis Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2024 Howe Str. Frau Schlochet. dofr

Verlangt: Köchin und Geschirrwäscherin, hoher Lohn. 2875 Evanston Ave., Employment Office.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeinen Hausarbeit und Kochen. 5216 Michigan Ave., drittes Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Kann zu Hause schlafen. 2661 Lincoln Ave. dofrsason

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen und Hausarbeit. 5157 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für zwei Kinder zu beaufsichtigen. 2024 Ewing Place nahe Robey Str. Dr. Mueller.

Verlangt: Eine Waschfrau. 1414 Grand Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim. 3144 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges, älteres Mädchen oder Frau in einem guten Heim; kleine Familie von Erwachsenen; muß kochen können; Lohn $6—$7 die Woche. 'Phone: Ravenswood 1113. 4620 Hazel Ave., nahe Wilson, Flat 4.

Verlangt: Alleinstehender Herr sucht deutsch-ungarische Frau oder Mädchen als Haushälterin; gutes Heim; leichter Platz. 1858 Grand Ave.

Verlangt: Frau, für Hausarbeit. 46 Fifth Ave., Hotel.

Verlangt: Aeltere Frau, für ein Landheim; eine Frau, die mehr auf ein gutes Heim als hohen Lohn sieht. 700 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen, mit Empfehlungen, für allgemeine Hausarbeit; Hausreinigung besorgt; kleines Flat. Harry Goldstein, 5242 Prairie Ave. Tel.: Kenwood 2100.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 2973 Lincoln Ave., Apotheke.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, zweites Mädchen für Diningroom und Haushälterin für alleinstehenden Mann. 718 Garfield Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins muß etwas vom Kochen verstehen. 1600 La Salle Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt. östlich. Tel. Graceland 2341. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Köchin sein und englisch sprechen; 2 erwachsene Personen; 5 Zimmer Apartment; muß Empfehlungen haben. 2124 N. Clark Str., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag. 4046 Clarendon Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren, ein Kind zu beaufsichtigen; muß zu Hause schlafen. 3109 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $5 bis $6 die Woche. 4058 Evanston Ave. dosa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, in Saloon. 1700 Cleveland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, und im Store mitzuhelfen; Bäckerei. 1638 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Kräftiges Mädchen als Haushälterin für kleinen Haushalt; guter Lohn und angenehme Stellung. 533 Rush Str., Store, zwischen Ohio und Indiana Str., nahe N. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches vorgezogen; 3 in Familie. 1059 Balmoral Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2812 Milwaukee Ave., Apotheke.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4746 Indiana Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4722 S. Ashland Avenue. doson

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. — 2138 Larrabee Straße.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit und Kochen; kein waschen. 4245 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen Donnerstag und Freitag, 2706 Kimball Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2733 Pine Grove Avenue.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen, ebenfalls eine Wäscherin. 3356 N. Halsted Straße, Store.

Verlangt: Junges Mädchen für Baby zu beaufsichtigen. 1470 Warner Ave.

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln. 2151 Humboldt Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1967 Wilson Ave., 2. Flat.

Verlangt: 15jähriges Mädchen als Helferin der Hausfrau und Kind aufzupassen, nahe Winnetka. Adr.: S. 106, Abendpost.

Germania Vermittlungs-Büro, 1460 N. Clark Straße. Telephon: Dearborn 1097.
Die größte Deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt. 7mz,bidoson*

Verlangt: Besseres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen, muß am Tisch aufwarten können, Empfehlungen verlangt. Henne, 700 Graceland Avenue, A. 2. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen, waschen und bügeln können; drei Erwachsene; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 6025 Prairie Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2717 Crystal Str., nahe California Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Keine Wäsche. 526 Roscoe Str., östl. von Evanston Ave. midofr

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und als Gefährtin bei einer alleinstehenden älteren Dame. Nachzufragen 643 Sherman Place, nahe Lincoln Park, Lake View. dmdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; zweites Apartment. 4931 Prairie Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. 1919 California Ave. mido

Verlangt. Köchin, für einfache deutsche Küche. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Man nehme den Garfield Park-Hochbahnzug der Metropolitan Hochbahn bis Forest Park. mido

Verlangt: Zwei gute deutsche oder deutsch-ungarische Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Man nehme den Garfield Park-Hochbahnzug der Metropolitan Hochbahn bis Forest Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $7 per Woche. Nachzufragen sofort. H. Bersofsky, 1306 Independence Blvd., 1. Flat. midofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 1520 So. Kedzie Ave., Phone Lawndale 294. midofrsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; weder Wäsche noch Bügeln. 437 East 46. Place. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen kann. 1509 La Salle Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. Guter Lohn. Keine Wäsche. Store. 4220 Armitage Ave., nahe Crawford Ave., Tel. Belmont 2207. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montags zu waschen. 5713 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2507 Fullerton Ave., im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Miller, 4332 Vincennes Ave., Flat 2.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2151 Humboldt Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Waschfrau für Sommer-Resort, vom 15. Mai bis 15. September; $7 die Woche, alles frei. Vorzusprechen 3640 Perry Ave. dofrsa

Verlangt: Eine deutsche Waschfrau. Mrs. Hitschmann, 5308 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Abends nach Hause gehen. 4637 North Paulina Str., 3. Flat.

Verlangt: Deutsche katholische Frau als Haushälterin, die mit Kindern umzugehen versteht. Selbst vorzusprechen. 4358 Shields Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Einfaches Kochen, kein Waschen. $6. 547 Melrose Str., nahe Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. Guter Lohn. 3221 Douglas Blvd.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen. 4645 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3516 Fullerton Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. 832 W. Garfield Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4822 Michigan Ave., Flat 2. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, guter Lohn. 4747 Kenwood Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Hausreinmachen fertig. 5204 So. Park Ave., Flat 1.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1512 N. Leavitt Str., nahe North Ave.

Verlangt: Gutes, starkes, ehrliches Mädchen, für Hausarbeit; Saloon; kein Business-Lunch u. keine Kinder. 3724 West Chicago Ave. Telephon: Humboldt 1615.

Verlangt: Mädchen um Gäste zu bedienen in Privat-Restaurant. 1657 W. Madison Str., Ecke Paulina Str., 1. Floor, Front.

Verlangt: Eine tüchtige Person, Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7.00 die Woche. Muß Kindern gern haben. Carfare wird bezahlt. Mrs. Recher, 1224 Winona Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Perfekte Köchin. Offert. mit Gehaltsansprüchen zu richten an B. van Dyk, Bismarck Restaurant, Freeport, Ill.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. 4644 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen, das englisch spricht. 4939 Grand Blvd., 1. Apt. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetige Stellung; Empfehlungen erforderlich. Adr.: B. Rosinsky, Hannibal, Mo. midofr

Verlangt: Küchenmädchen oder Frau. Peoples, 1628 Orrington Ave., Evanston, Ill.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von Erwachsenen; frischeingewandertes deutsches vorgezogen. 5810 Prairie Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in Bäckerei; muß zu Hause schlafen. 2870 Elston Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen, über 15 Jahre, für leichte Hausarbeit. 2525 Burling Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 800 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Deutsche Köchin für Business-Lunch.— Kurze Stunden und guter Lohn. Muß englisch sprechen. Referenzen. — Ebenso Mädchen für zweite Arbeit in Gentlemans Buffet. Guter Lohn und stetiger Platz. E. F. Redpath, 43½ E. Jackson Blvd., neue Nummer 22. mido

Verlangt: Frau, um zu scheuern und Geschirr zu waschen; muß englisch verstehen können. American Delicatessen Co., 1250 N. Clark Str. 10mai,X*

Verlangt: Mädchen, protestantischen Glaubens, für zweite Arbeit. 4439 Ellis Ave. mido

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, das englisch sprechen und 2 Kinder (5 und 3 Jahre) beaufsichtigen kann. Referenzen. 4878 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Sauer, 713 Maple Ave., Oak Park. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für Hausarbeit in kleiner Familie. James Croß, 1433 Leland Ave. Nehmt N. Clark Str. Car. di—fr

Verlangt: Aeltere Frau, als Aufwärterin bei einer älteren Frau. 1908 West Lake Str. dimido

Verlangt: Adrettes, williges Mädchen, für Hausarbeit, weder waschen noch bügeln; $6.00 die Woche, wenn tüchtig. Mrs. White, 6752 Central Str., nahe Pratt Ave., Rogers Park. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie von 2 Personen. 2237 S. Willard Ave.

Verlangt: Geweckte, energische junge Frau für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00 die Woche. P. J. Linderman, 819 Maine Str., Evanston.

Verlangt: Köchin für einfaches Kochen in einem Heim für Arbeiter-Mädchen; Lohn $8.00. 434 Bowen Ave., eine Straße südlich von 40. Str., nahe Grand Blvd. Mrs. B. Fuchs.

Verlangt: Mädchen, um in Hausarbeit behilflich zu sein, Lohn $5.00; keine Kinder; kleine Wäsche. Jacobs, 652 Curtis Str., nahe W. Erie. Person die zuhause schlafen kann bevorzugt. dofr

Verlangt: Eine gute Aufwärterin in Vogelgesangs Restaurant, 1652 N. Clark Straße, für Abends und Sonntags. Nachzufragen 5 Uhr Nachmittags. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; hoher Lohn; gutes, dauerndes Heim für die richtige Person; keine Wäsche. Sofort anzufragen: 1318 Ost 53. Str., nahe Kimbark Ave.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, guter Lohn bezahlt. Sofort nach zufragen. 4539 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 5813 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1036 N. Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit. Nachzufragen 3414 S. Wood Str., nahe 35. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 2459 N. Kedzie Blvd., 2. Apartment. dofr

Verlangt: Mädchen für Saloonküche. Keine Sonntagarbeit. $5 per Woche. 730 Wells Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines das kochen kann. 2238 W. North Ave.

Verlangt: Anständige Frau für Junggesellen-Haushalt und im Roominghaus zu helfen. 357 N. Clark Str., 3. Floor.

Verlangt: Dienstmädchen für Privatfamilien, Hotels und Institute, Stadt und Vorstädte; Office-Mädchen für leichte Office-Arbeit. Nielsens Employment Office, 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Saloon. Ecke Harrison Str. und Harlem Ave. Nehmt Metropolitan Garfield Park Linie bis Harlem Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privat-Residenz. Familie von 4. Lohn $7. Nachzunfragen 739 S. Elmwood Ave., Oak Park. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen: L. Baumann, 859 West Chicago Ave. dimidofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5255 Magnolia Ave., Ecke Berwyn, 1. Flat. modimido

Verlangt: Englisch sprechende Frauen für Restaurants, Klubs, Hotels, Saloons etc. Morrell Female Agency, 208 W. Madison Str., 2. Floor, Zim. 12. 7mailwX

Verlangt: Gute Mädchen, sofort, für allerlei Hausarbeitstellen. Schlesinger Female Employment Agency, 1306 Milwaukee Ave. 7mailwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 Nord Springfield Ave., nahe Addison Str. Tel.: Irving Park 1784. 5mailwX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Köchin für Saloon sucht stetigen Posten. Adr.: R. 394 Abendpost. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit oder auch im Hotel Zimmerarbeit zu verrichten. 1401 Wells Str., oben rechts. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2436 High Str. mido

Gesucht: Gute Wäscherin und Büglerin sucht Plätze, auch reinmachen. 1434 Wolfram Str., 2. Floor. Sarter. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze. 2400 Ainslie Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1637 Dayton Str., hinten, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann auch kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 720 Blackhawk Str., vorne, unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze. 1325 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, die auch englisch spricht, sucht Stelle für leichte Hausarbeit; nimmt auch Stelle als Kindermädchen an. 1710 Fremont Str., 2. Flat, nahe Bissell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, die selbstständig kochen und häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht Stellung. 636 Rees Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Wasch- oder Reinmache-Plätze; ist reinlich und fleißig. 2119 West 19. Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1431 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1431 N. Halsted Str., Flat 3.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2316 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 4756 Princeton Ave., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende, deutsche, zuverlässige, erfahrene, katholische, ältere Frau wünscht Stelle bei besserer Wittwerfamilie als Haushälterin. Bitte selber vorzusprechen, 306 W. 24. Str., Front Basement.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Küchenarbeit im Saloon. Miß Sendler, 1034 W. 15. Str.

Gesucht: Krankenpfleger, 36 Jahre alt, mit langjähriger Erfahrung, wünscht Stellung bei älteren Herrn, auch als Diener; beste Referenzen. Adr.: S. 116, Abendpost.

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Heimarbeit. 154 Huron Str., nahe Wells Str. dosa

Gesucht: Junge Frau sucht für tagsüber leichte Hausarbeit. Adr.: S. 114 Abendpost.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle, Businesslunch zu kochen. 120 N. Ada Str. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin bei Privatherrschaft, kein waschen, eventuell Wäsche bügeln. A. Michel, 431 Wells Str.

Gesucht: Oesterr.-ungarische Köchin wünscht Stelle als Dinner-Köchin, keine Sonntagarbeit. Peterman. 1146 West 14. Place, hinten. dofr

Gesucht: Selbständige arbeitsame Frau (44), gute Köchin, wünscht angenehme Stellung als Haushälterin. Vorzusprechen 436 W. 31. Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Gebildete Frau sucht tagsüber Stelle zu Kindern. Gehe nur in ein besseres Haus. Adr. E. 465 Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor; Frau kann kochen, waschen und bügeln. 663 Blackhawk Str.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. 4433 Shields Ave. F. Weiland.

Gesucht: Ehepaar im mittleren Alter wünscht eine Stelle als Haushalter, Frau kann kochen, bügeln und waschen. Zuschriften erbeten an John G., 2850 Union Avenue.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat $10, Aussicht auf Park. 5530 S. Campbell Ave., ½ Block bis Garfield Blvd. und Western Ave.

Zu vermiethen: Butchershop; deutsche und schwedische Nachbarschaft. 1859 Kimball Ave., Ecke Cortland Str. dofr

Zu vergeben: 3 Zimmer Wohnung für Hausmeister-Arbeit. Schwimmer, 1469 Clybourn Ave. dosa

Zu vermiethen: Schöne helle 6-Zimmer-Wohnung mit Gas, Bad, großer Porch und Bay-Window. — Gute Fahrgelegenheit. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zu vermiethen: Süd Chicago, Ecke 109. und Superior Str., Haus mit Store und 3 Flats, $32.— F. Menge, 921 East 42. Place, nahe Drexel Boul. dofrsa

Zu vermiethen: An ruhige Leute, fünf helle Zimmer und Badezimmer. 2146 Burling Str. mido

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $10. 2047 Racine Ave., hinten. Tel. Lincoln 2494. mido

Zu vermiethen: Corner Store, gute Lage für Bäckerei. 413 N. 48. Ave., nahe Hochbahn. midofrsa

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Cottage, an Erwachsene; Gas und Closet; $15. 2438 Bloomingdale Road, nahe Campbell Ave. mido

Zu vermiethen: Eine neu dekorirte 5 Zimmer Cottage für gute saubere Leute, $15, 1520 Wieland Str. Nachzufragen 1528 Wells Str., im Store. midosa

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Flat, $10 bis $15; nahe Cars und Schule; Porches und Yard. Buhmann, 2634 N. Clark Str. 10mai,1wX

Zu vermiethen: Neue, moderne, mit Kombinations Gas und elektrischem Licht ausgestattete 5- und 6-Zimmer Flats; große Lot. 1249 N. 40. Ave. N. O. McQuiston. 5,6,7,10,11,12,13mai

Zu vermiethen: Schöne 7 Zimmer, Bad. 2652 Florence Ave., nahe Wrightwood Ave. dimido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 1932 Mohawk Straße. Schiller.

Zu vermiethen: Zwei schön möblirte Zimmer, mit Bad; halben Block zur Hochbahn und Straßenbahn; an einen oder zwei Herren; Nordseite. 1926 Bissell Str., nahe Center Str. dofrsa

Schöne helle reine Zimmer, einzelne und doppelte, bei Wienerin. 954 Adams Str., Ecke Morgan. dofr

Verlangt: Boarders, bei Deutsch-Ungarn. 1425 N. Halsted Str., unten. dofrsa

Verlangt: Roomer. 1950 Burling Str., vorne, 3. Flat.

Ein oder zwei Roomers verlangt bei Wittfrau. 1708 Cleveland Ave., hinten, oben.

Zu vermiethen: Frontzimmer an besseren Herrn. 818 North Avenue.

Kinder sowie erwachsene Personen finden gutes Heim und Kost bei alleinstehender Dame, 1716 Wells Straße, Flat 2, nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer bei alleinstehender Frau. 408 North Avenue.

Deutsche kleine Familie wünscht Boarder. 5212 Süd Loomis Straße, Flat 1.

Zu vermiethen: Schönes helles Front Schlafzimmer. 1868 Burling Str., 3. Flat.

Schönes Zimmer, auch für zwei Personen; auf Wunsch Board. 956 Garfield Ave., nahe Center Hochbahn-Station.

Zu vermiethen: Sehr schöne Zimmer, billig, im Home Haus Hotel, Kaffe, Lunch in Verbindung; neue Verwaltung. 643 Division Str. dofr

Zwei anständige Boarders verlangt. 310 Starr Straße nahe North Ave. und Sedgwick Str.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. dido

Deutsche Frau verlangt Roomers; stilles Heim. Mrs. Kemper, 1835 Cleveland Ave. midofr

Zu vermiethen: Ein feines Frontzimmer mit separatem Eingang. Nur an besseren Herrn, deutscher Herr. 3116 Albany Ave., Flat 2, links. mido

Zu vermiethen: Großer möblirter Parlor. 2440 Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: Möblirtes großes Zimmer mit Küche, an Ehepaar. 2440 Lincoln Ave. dimido

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche kleine freundliche Wohnung für zwei (erstes Flat). Doerfler, 300 Sigel Str.

Zu miethen gesucht: Von kleiner Familie, 3 bis 4 Zimmer Wohnung in bestem Hause, Nordseite. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises unter Adr.: E. 405 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Mann wünscht ein Zimmer bei einer armen Wittfrau, nördlich oder westlich von Division Straße. Brieflich zu antworten: J. Brickler, 1102 N. Western Ave.

Zu miethen gesucht: Billiger Store; kaufe auch Waarenlager und Einrichtung; suche nebenbei auch einen Theilhaber. Adr.: W. 653, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleineres Flat mit Bad, Nordseite. Angebote mit Preis an Adresse: S. 107, Abendpost.

Junger Mann wünscht Zimmer oder auch Board bei deutsch-ungarischen Leuten. Mit Preisangabe.! Adr.: S. 105, Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Junger, anständiger Mann sucht Zimmer mit Bad, am liebsten bei Wittwe. — Gefl. Offerten mit Preisangabe adressire: E. 401, Abendpost. mido

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf! Morgen Vormittag 10 Uhr verkaufe ich 15 Partien nicht abgeholte Storage Möbel in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave., bestehend aus allerlei Möbeln wie Messing- und Eisenbettstellen, allerlei Rugs, Porzellanwaare, Bettzeug, Steingut, Glaswaare, Gardinen und Haushaltartikel in jeder Beschreibung. Versäumt nicht zu kommen, da die Waaren verkauft werden müssen. J. Ralph, Versteigerer.

Privatfamilie muß gute Möbel eines 6-Zimmer Flats verkaufen: Leder Parlor Set, Leder Couch, Schaukelstuhl, Nähmaschine, schöne Rugs, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Betten, Dresser, Eisschrank, Chiffonier, Ofen, Kücheneinrichtung usw.; sofort verschleudert; eine Seltenheit. 1845 Orchard Str., 1. Floor. 10mai,1wX

Aus dem Geschäfte gedrängt!
Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Ave. 9fbjondido*

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, wegen Abreise. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Henry Bohr, 63 E. 50. Str., nahe Michigan Ave., Basement. mido

Zu verkaufen: Möbel eines 9-Zimmer Wohnhauses, Rugs, Parlor-Suit, Upright Mahagoni Piano, Eßzimmertisch und Stühle, Sopha, Messingbettstelle, Dresser usw.; verschleudere. 717 Belmont Avenue. 8mailwX

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu: $100 Parlor-Set für $35, $40 Rugs für $18, $40 Nähmaschine $10, Leder-Sopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 Nord Robey Straße, nahe Wicker Park. 8mailwX

Zu verkaufen: Eine neue Eisbox, Tisch und Stühle, Weinschrank 150 Flaschen haltend. 1920 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: Spottbillig, Sanitary Couch, Eichen-Tische, eichenes Bett und Chiffonier. 650 Buckingham Place, 1. Flat.

Zu verkaufen: Heizofen. 1905 N. Halsted Straße, 1. Flat.

Zu verkaufen: Parlor-Suit, Eßzimmertisch und Sideboard, billig. 2151 Humboldt Blvd., 3. Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten ist auf unserem Waagen'ager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasafodido*

$75 kaufen Lyon & Healy Upright Piano; guter Ton; kostete $350. 733 Milwaukee Ave. dofrsa

Wegen Abreise verkaufe mein praktisches Piano, spottbillig. Kommt sofort. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 9mailw

Feines $300 Piano, wie neu, sehr billig zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. 9mailw

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 8mailwX

$45 kaufen ein gutes $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Straße. 6mailwX

$50 kaufen ein hübsches kleines Oak Upright Piano — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3—31maiX

Nur $15 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 20jaX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bernhardinerhund zu verkaufen. 424 W. Indiana Straße. dofr

$45 kaufen acht Jahre alte, gesunde, 1250 Pfund schwere Arbeits-Mähre. 1749 Superior Str.

Zu verkaufen: Junger, wachsamer Hund, große Rasse. 3611 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Wagen für Bäcker, Butcher oder Grocerymann, grade wie neu, billig. 3456 W. 63. Straße. dofr

Zu verkaufen: Drei 5 Monate alte Neufundländer Puppies. 1840 N. California Ave.

Kleiner, hübscher, sehr wachsamer Hund zu verschenken. 1327 Wellington Str.

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis $1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 23mz2mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bicycle, billig. 1625 Larrabee Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4oX*J

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
601 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*J

Zu verkaufen: Eine Tiegel-Druckmaschine; in gutem Zustande. 1960 N. Halsted Str., Store.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Wittwer, 51 Jahre alt, mit schuldenfreiem Haus und etwas Baarvermögen, wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden guten häuslichen Frau oder älteren Mädchens von 40 bis 50 Jahren zu machen. Etwas Vermögen erforderlich. Nur Aufrichtige brauchen sich zu melden. Agenten verbeten. Briefe mit richtigen Angaben unter Adr.: W. 655, Abendpost.

Heirathsgesuch! Gebildeter deutscher Handwerker, 30, sucht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder Wittwe zwecks Heirath; etwas Baargeld verlangt. Briefe erbeten unter Adr.: E. 470, Abendpost. mido

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonnt. midofrdi

Erlernt das Barbiergeschäft, leichte, reinliche, bequeme Arbeit; nur einige Wochen dazu erforderlich; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Prüfungen und Diplome gegeben; Stellungen bei gutem Lohne stets zu haben; könnt während der Lehrzeit noch etwas Geld verdienen. Sprecht vor oder schreibt sofort; Auskunft frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 13aplmX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*J

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 13aplmX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
8 S. Dearborn Str., Zim. 702, nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fb*J

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str. E. Frab. Keller, Mgr., 3. 44 1fb*J

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon an Nordseite; belebte Gegend; Goldgrube für tüchtigen Wirth; Inhaber hat darin Vermögen erworben; durchschnittlicher Bierkonsum 175 Barrel pro Monat; wegen Zurückziehung vom Geschäft für $8000 zu verkaufen; kein Business-Lunch; Miethe $100 per Monat für Saloon u. 1. Flat. Adr.: W 644 Abendpost. —son

Achtung! Achtung!
Delikatessen-, leichter Grocery- und Tisch-Store muß für nur $275 verkauft werden; billig für das Doppelte dieses Preises; ein schönes Set Fixtures, reines Waarenlager; dies ist ein gut etablirtes und sehr einträgliches Geschäft; keine Konkurrenz. Sprecht sofort wegen dieses großen Bargains vor. Verkaufe das Geschäft auch auf Abzahlung, wenn gewünscht. Niedrige Miethe für Laden, nebst Wohnzimmern. Offen Freitag von 2 bis 5 Uhr Nachmittags. 2848 Milwaukee Ave., nahe Wolfram Str.

Günstige Gelegenheit.
Dairy Lunch und Bäckerei, sehr gut gehend, der geschäftigste Platz im Town, $500 bis 800 Reingewinn pro Monat. Ueberzeugt Euch ganz genau.— Eigenthümer muß die Stadt verlassen und will Geschäft verschleudern. Wenn Ihr ein Geschäft dieser Art haben wollt, versäumt nicht, sogleich vorzusprechen, denn dies ist eine Goldmine. 622 Broadway, Gary, Ind. 9mailwX

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store, $30 bis $40 tägliche Einnahme. — Adr.: W. 643 Abendpost. doson

Zu kaufen gesucht: Saloon an Nordseite, mit Angabe des niedrigsten Preises. Adr.: E. 408 Abdpost. dofr

Zu kaufen gesucht: Ein gutgehender Saloon. Adr.: P. 885, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen-, leichter Grocery-, Zigarren-, Candy-, Notions-Store, in guter Nachbarschaft; billig; niedrige Miethe für Store und Wohnung. 1446 Barry Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Schuhreparatur-Werkstätte; altes Geschäft; besitze dasselbe seit fünf Jahren. 1908 Roscoe Boul. dofr

Zu verkaufen: 29 Zimmer Roominghaus, Washington Blvd., neue Möbel, Dampfheizung, fließendes Wasser, Eckgebäude; Einnahme $275 monatlich; Verkaufsgrund: Uneinigkeit der Theilhaber; Bargain. Adr.: W. 657, Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Todesfalls, guter Schul- und Candy-Store; vier Wohnzimmer, neben zwei großen Schulen. Nachzufragen: 705 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Laden-Bäckerei; Einnahme $40; 6 Zimmer; vorschriftsmäßig gebaut. Adr.: P. 886, Abendpost.

Billig, wenn sofort gekauft, Delikatessen-Store, Nordseite. Nachzufragen: Marco Heimann, c. o. Steele, Wedeles & Co. dosa

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift; keine Konkurrenz; Wocheneinnahme $180; sofort genommen, $750. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Store, bei großer Schule; große Wohnung; niedrige Miethe; sofort, $300. Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-Store; Miethe $14; passend für Ehepaar; beste Nachbarschaft; $300. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, beste Nachbarschaft; Wocheneinnahme $270; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon-Ecke, mit großer Halle; beste Nachbarschaft; sofort, $950, werth doppelt. Fragt Morgens 9 Uhr: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon, sofort, sehr billig; muß nach Deutschland abreisen, wegen Todesfall; Lizens, Miethe, Alles bezahlt. Ueberzeugt Euch. 2701 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Eck-Bäckerei; nur Ladengeschäft; mit ohne ohne Eigenthum; in Lake View. Adr.: L. T. 411, Abendpost.

$400 kaufen gut mit Vorrath versehene kleine Grocery; keine Ablieferung; neu dekorirte Zimmer; Mann oder Frau kann diesen Store führen und jeden Monat Geld nach der Bank bringen. Offen täglich von 7 bis 7 Uhr. Kommt sofort für Bargain nach 5013 Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Meat-Market, altes Geschäft, will mich zur Ruhe setzen. 542 W. 29. Straße. dosa

Zu verkaufen: Meat-Market, $125. 755 Wrightwood Ave., Ecke Halsted Str.

Kaufe ein Geschäft, Saloon oder Bäckerei bevorzugt; gebe Michigan Farm in Zahlung. Näheres in 424 W. Indiana Str. W. Laub. dofr

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutgehende Bäckerei, Reingewinn $100 monatlich; kann's durch Bücher beweisen. Wm. Tritz, 204 First Str., Peoria, Illinois. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Restaurant, gute Lage, lange Lease. Adr.: S. 117, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Schuh-Store, gute Lage. Adresse: P. 888, Abendpost. doso

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen- und Zigarren-Store, beste Lage an Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave., umgeben von großen Apartment-Gebäuden; keine Konkurrenz; guter Verkaufsgrund. Nachzufragen bei Frank Noettling, 1722 N. Winchester Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: 2 gute Roominghäuser, zu mäßigem Preis, eines an Carl und eines an Elm Str. Nachzufragen 172 Carl Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessengeschäft, wegen Krankheit und Abreise. 1032 N. Clark Str. dosa

Bargain für Baar. Delikatessen, Grocery, Bäckerei, Candy, Zigarren, Milch, große Kundschaft; feine Wohnzimmer dabei. 3582 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gangbarer Lunchroom und Icecream Parlor, an S. Halsted Str. Adr.: E. 471 Abendpost. dofrsa

Verkaufe Grocery und Bäckerei, Clark und Chicago Ave., $1150. Beste Gelegenheit in Chicago. Nachzufragen: 704 Dearborn Ave. do—son

$150 kaufen vollständig eingerichtetes kleines Roominghaus, billige Miethe, 5 Zimmer vermiethet bringen $18 über Miethe. 424 W. Indiana Str.

Grocerystore billig zu verkaufen, großer Waarenvorrath; gutgehendes Geschäft. Adr.: K. 463 Abdpost.

Zu verkaufen: Bäckerei mit 5 Wohnzimmern und Backstube zu ebener Erde. Alles nach Vorschrift. Großer Stall. Tägliche Einnahme ungefähr $25 im Laden. Sehr niedrige Miethe. Lange Lease. Muß wegen Krankheit verkauft werden. Adr. W. 341 Abendpost. didosa

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Wohnung, nur Ladenkundschaft, Südseite vorgezogen. Adr.: P. 897, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Saloon auf der Westseite, macht gute Geschäfte, billige Miethe; verkaufe 45 Faß Bier monatlich; wegen anderer Geschäfte zu verkaufen. Nachzufragen 3729 N. Halsted Str., Saloon. 10mailw

Zu verkaufen: Feines 20-Zimmer Boardinghaus, an La Salle Ave.; Einkommen bis zu $800 monatlich; hohe Preise; Goldgrube für tüchtige Deutsche; nur $1500, werth $2000; Theilzahlung; billig. Nachzufragen: 704 Dearborn Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store, für Deutsch-Polen geeignet, $750; Miethe für Store und 4 Zimmer $20. F. J. Wilken, 3422 South Wood Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store Fixtures, nebst Waarenlager, neu; billig; für Jemanden, der einen derartigen Laden einrichten will. Adr.: W. 642, Abendpost. dimido

Verkaufe billig oder nehme Partner: Guter Saloon mit Halle. Gute Nachbarschaft. Adr.: P. 879 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Hotel, Barbierstube, 2-Stühle Combination; Zigarren, Tabak, Pool, Vorstadt. Adr.: D. 289 Abendpost. dimido

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Suche alleinstehende Dame, mit Geld, als Theilhaberin für eine Goldgrube, Geschäft zu eröffnen. Vorzusprechen: Bankhaus, 2420 Wentworth Avenue. dofr

Gesucht: Aelterer ehrlicher Mann, $350, sucht eine ehrlich denkende Frau mit etwas Geld, um irgend eine Existenz zu gründen. Adr.: E. 409, Abendpost.

Verlangt: Frau als Theilhaberin für Boardinghaus. 3213 Seminary Ave.

Partner. Mädchen, 23 Jahre alt, sucht einen Partner im Restaurant; nur ein solcher braucht vorzusprechen, der tüchtig im Lesen und Schreiben und ebenfalls im Geschäft tüchtig ist. Genofese Mathro, 539 North Avenue.

Verlangt: Ein Mann mit $4000, um halben Antheil zu übernehmen an gutzahlendem Geschäft; muß ein Mann sein, der etwas Erfahrung hat im Restaurantgeschäft oder Bäckerei; Profite sind sehr groß und dies ist eine gute Gelegenheit für den passenden Mann. Wenn Ihr diese Summe nicht besitzt, kommt nicht. 622 Broadway, Gary, Ind. 9mailwX

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 9mbidosa*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

R. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 3mai,e.o.d.*

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. didoso,bw

Carpenter-Arbeiten und Reparaturen werden gut und billigst ausgeführt. Zu erfragen 711 Diversey Blvd., im Hinterhaus. midofr

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Kinder und Mädchen. 1627 Larrabee Str. 20apdosonmilm

Verlangt: Mehrere Deutsche, die bereit wären, mit uns nach Florida zu gehen, um sich dort anzusiedeln. Adr.: W. 648 Abendpost. dimido

Zu vermiethen: Für die Sommerferien, zwei 5-Zimmer Cottages, am Deep River; gutes Fischen. Adr.: Emil Knobloch, Deep River. 5mai,1wX

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

R. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 54 W. Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 11maidosondi*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fs*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum; keine Kommission. Schaedler, 722 Wrightwood Ave. didosa

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Geld zu verleihen auf erste, zweite und dritte Hypothek und Kontrakte, an ehrliche Leute, privat. P. J. Becker, 2512 N. Kedzie Blvd. 9mailwX

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 11apr.X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ot*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 3ap*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1790.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25jan*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 16ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Nur $2,800, Haus, 4 kl. Flats. Miethe $400.— Adr. P. 882 Abendpost. dimido

$500 Anzahlung. Cottage, 6 Zimmer, Bad, nur $2700. Adr.: P. 880 Abendpost. dimido

Zu kaufen gesucht: Wir haben Käufer für Nordseite Grundeigenthum. Wenn Ihr Eure Häuser rasch und gut verkaufen wollt, sprecht sofort vor. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. didosa

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, sofort, dreistöckiges modernes Brick Flatgebäude, breite Lot, nördlich von Belmont Ave., an Halsted, oder vertausche für Eigenthum zwischen Center und Fullerton Avenue. Adr.: R. 395 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Feines 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, jedes 6 Zimmer, durchweg Oak Trim, Furnaceheizung, elektrisches Licht, ganz modern, Lot 29x125 Fuß, an Leavitt Str.; Preis $6500. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dido

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Birkenholzbekleidung, $2600. $200 Baar, $15 monatlich. 2-Flat-Gebäude, neu, moderne Plumbing in jedem Flat, $3800; $500 Baar, $20 monatlich. Jelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, neue 5- oder 6 Zimmer, Oak Trim, Mosaik-Hallen und Badezimmer, Kombination elektrische und Gas-Fixtures, ein Flat vermiethet an den besten Miether, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; keine Steuern, $5950 und aufwärts von $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Jelosky, Addison und Leavitt Str. modidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße und dafür bezahlt, $850. modidofr Jelosky, Byron und Leavitt Str.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Addison Str., alle Steuern bezahlt, für $950. modidofr Jelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: 2-Flats, 5 und 6 Zimmer Flats, Brick, Steinfront, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße; Preis $4200; $1500 baar. Jelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Flatgebäude. Nachzufragen 3258 Herndon Str.

Zu verkaufen: Wittwe verläßt Stadt, verkauft zweistöckiges Framehaus; zwei 5-Zimmer Flats; in gutem Zustande; 33 Fuß Lot; nur $3050, zwei Blocks von der Southport Ave.-Hochbahnstation. John Bobel, 3430 Southport Ave. midofr

Zu verkaufen: Geschäfts-Eigenthum, Ecke von Alley, Steinbasement, Zement-Boden, schöner Store mit kleiner Wohnung, oben 7 Zimmer, Haus so gut wie neu, ziehe von hier fort und verkaufe an einen guten Mann mit kleiner Anzahlung, gute Lage für Painter, Butcher, Milchgeschäft, Zigarrenmacher u. s. w. Nachzufragen 2512 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, drei 6 Zimmer Flats, alle Verbesserungen, einschließlich Straßenverbesserung; nur $5900, werth $7000. Wünscht Ihr einen Bargain, dann sehet dies. John Bobel, 3430 Southport Ave. midofr

Zu verkaufen: Großer Bargain, 6 Zimmer Brick-Cottage, nur $2200, Lewis Str., nahe Belden Ave. John Bobel, 3430 Southport Ave. midofr

Drei 6 Zimmer Brickgebäude, nur $7000; nehme kleines Haus in Zahlung. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Neueres 2stöckiges Brickhaus, östlich von Lincoln Avenue; nur $5200. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Brauche sofort Geld; muß verkaufen: 3stöck. Gebäude, zwei 6 und ein 4, mit Bad. Oestl. von Lincoln Ave., nur $4,200. Macht Offerten. Adr.: P. 881 Abendpost. dimido

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Großer Bargain! 1½stöckige Cottage, nahe Irving Park Blvd. und Whipple Str., eine 5 Zimmer- und eine 4 Zimmer - Wohnung mit modernen Badezimmern; hohes Basement mit Zement-Fußboden; Porch vorne und hinten; verbesserte Straße. Miethe $324 jährlich. Preis nur $2700. Etwa $500 Anzahlung, Rest wie Miethe. Baumgartner, 1845 Irving Park Blvd., 1 Block östlich von Lincoln Ave. didoson

Zu verkaufen: Drei feine Gebäude, nahe Wellington Ave.-Hochbahnstation; Miethe $68 monatlich; Preis $7400; $2000 Baar, Rest leichte Abzahlungen. Adr.: W. 652, Abendpost.

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

Halb Acre Lotten—West Irving Pk. 125×132 Fuß, mit Stadtwasser und Cinder Seitenwege — nur $675 und aufwärts — $50 Baar, $10 monatlich mit 5% Zinsen. Dieses Land liegt hoch — nur 2 Blocks von Car-Linie — in deutscher Nachbarschaft, und jede Lot ist das Doppelte werth. Unsere Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., ist täglich und Sonntags offen. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. fodido

Das Miethe zahlen bringt nichts ein; kauft ein eigenes Heim in West Irving Park. Gute Häuser, große Lotten, leichte Zahlungen.
4 Zimmer und Attic mit 50 Fuß Lot, nur..$2200
5 Zimmer, Zement Basement, 30 Fuß Lot..$2800
5 Zimmer u. Attic Brick-Cottage, 25 Fuß Lot $3200
5 u. 5 Zim. 2-Flat mit Bad, 34 Fuß Lot..$3600
Bedingungen: $200 bis $500 Baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. Zweig-Office: Milwaukee Ave. u. Irving Pk. Blvd. sondido

Zu verkaufen: Bargains in großer Auswahl. Logan Square, Avondale und Irving Park Distrikte, 2 Flats, Cottages, et ..große und kleine Lotten. Leichte erste und monatliche Zahlung, kommt gleich und habt erste Auswahl. Office bis 8 Uhr Abends und Sonntag Nachmittag offen. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 8apsadidolm

Zu verkaufen: Wünschenswerthe leere Lotten in E. A. Cummings & Co. und Wm. D. Kerfoot & Co.'s Subdivision. Feine Gebäude werden dort errichtet. Begrenzt von Chicago und Western Aves., Leavitt und Division Str. Zu Bargainpreisen verkauft. Zweigoffice 934 N. Western Ave. H. L. Pelles. Ich spreche deutsch. dofrsason

Zu verkaufen: Frame-Cottage mit 2 Lotten, auch einzeln, kleine Anzahlung nöthig; keine Agenten. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends, 2515 N. Fairfield Avenue. dosa

Bargain: 3-stöck. Steinfront mit Brick Cottage hinten; modern; elektr. Licht etc., östlich von Humboldt Park. Preis $9,850. P. 889 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes 2-stöck. Brick-Haus, 4 Zimmer Flats. Mit großem Barn. Keine Agenten. Kautz, 828 N. California Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottages; Oak Trim, große Lotten; nur noch vier übrig; ebenfalls ein 4-Flat Gebäude, 4- und 5-Zimmer, Ecke Division Str. und Harding Ave. N. O. McQuiston, 1249 N. 40. Ave. 5,6,7,10,11,12,13mai

Zu verkaufen oder vertauschen für Baustelle — 2-stöckiges und Basement 6 und 7 Zimmer Flat, 2107 Humboldt Blvd. nahe Palmer Square, Wasserheizung, separater Boiler für jedes Flat, alles modern. Anzufragen: 1310 N. Kedzie Ave. Telephon: Humboldt 1552. 9mailwX

Zu verkaufen: Zwei 6 Zimmer Flats Frame-Gebäude, modern; jährliche Miethe $456; Preis $3500. F. Ruedel, 602 W. North Ave. 6mailwX

Südseite.

Zu verkaufen: Ein zwei-Flats Framehaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Stein-Fundament; auch ein ganz neues zwei-Flats Brickgebäude, Dampfheizung; jetzt billig zu erhalten, vom Eigenthümer. 6442 Sangamon Str. didosa

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Brickhaus und Stall, billig. 3146 Wallace Str. Nachzufragen beim Eigenthümer, 3715 Winchester Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 4 Lotten, Ecke 43. Ave. und 55. Straße; Preis $940. Für genaue Beschreibung adressirt R. 398 Abendpost. di—sa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Nr. 3920 South Rockwell Str., dreieckige Lot, 100 bei 125, an zwei Straßen und Alley gelegen, mit 4-Zimmer Brick-Cottage und Frame-Store, dicht bei der Archer Ave.-Car-Linie; $1700; Hälfte Baar. F. J. Wilken, 3422 South Wood Str.

Zu verkaufen: Nr. 1934 West 35. Str., elegantes, dreistöckiges Steinfront-Haus, drei 6-Zimmer Flats; in gutem Zustande; $720 Miethe; für $6650; größter Bargain; nehme $3000 Baar. F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. dimido

Zu verkaufen: An South Lincoln Str., 4-Zimmer Brick-Cottage, auf Pfosten, für zwei Familien geeignet, $1450; Hälfte Baar. F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. dimido

Vorstädte.

Zu verkaufen: Schöne 37½ Fuß breite Lot in Süd Oak Park, Metr. „L". Mrs. Klopp, 3012 N. Sacramento Ave. nahe Wellington Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: 7 und 5 Zimmer Häuser, ganz modern, nahe Depot. P. Mork, Center Str., Ecke Cumberland Ave., Park Ridge, Ill. dofrsa

Farmländereien.

Exkursion am 16. Mai.
Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acker haben und das meiste davon für $15 pro Acker, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acre Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein anderer Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 15jajondido*

Jeder Mann kann in Wiskonsin eine Farm besitzen.
Wir haben Land in Clark, Rusk und Price Counties, Wiskonsin, von $10 bis $15 per Acker; leichte Bedingungen; wir verkaufen große oder kleine Grundstücke; gut angesiedelte Gegend; nahe Eisenbahn und Städten; gutes Wasser; Landwege; Schulen; Kirchen; Lehmboden; wöchentliche Exkursionen; sprecht vor oder schreibt wegen Näherem; deutsch gesprochen.
Hugh S. Hughes jun., 119 Süd Clark Straße. 4ap,bidoson,3m

Elberta, deutsche Kolonie, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Prachtvolles Klima, gesunde, hohe Lage, äußerst ertragfähiger Boden, 2 bis 3 reiche Ernten per Jahr; kühl im Sommer, warm im Winter; 800 Familien bezeugen es. Exkursionen finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Lee,
Zimmer 4, Kemper-Gebäude, North Ave. und Halsted Straße. 5mai,*X

Zu verkaufen oder vertauschen: 72 Acres Wisconsin Farm, große Gebäude; Eigenthümer 79 Jahre alt; Preis $2200; 7-stündige Fahrt von Chicago. Kommt und seht Eigenthümer, 184 W. Washington Straße, Zimmer 406. 11mailwX

Zu verkaufen: Hübsche 40 Acres Indiana Farm mit Haus, Stall, Obstgarten und Farmgeräthen. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str. dofr

800 Acres bestes Farm- und Obstland nahe South Haven billig zu verkaufen. George Burk, 3953 North Avenue. dosason

Vertausche 160 Acres schwarzer Loam Boden, nahe White Earth, N. Dakota. Preis $2500. Nehme Lot, Cottage oder 2-Flat-Haus. Frey, 2828 Lincoln Ave. doson

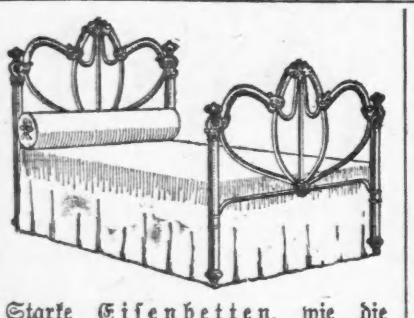
Zu verkaufen: 120 Acker gute, verbesserte Wisconsin Farm. $3000. Leichte Bedingungen. Henry Bauch, Eigenthümer, 602 North Ave., Chicago. 9mailX*

5000 Dollars in baar für ein $10,000 Waarenlager

bezahlten wir einem Fabrikanten, der sich in finanziellen Schwierigkeiten befand und unbedingt baares Geld haben mußte.

Das Lager besteht aus 500 Eisen- und Messingbetten, 250 Dressers, Chiffoniers, Sideboards, Buffets, einer ganzen Waggonladung von Davenports, Couches, Parlor-Suits und anderen Haushaltungsgegenständen, und da wir weniger als den Herstellungspreis für die genannten Waaren bezahlten, sind wir in der angenehmen Lage, unseren Kunden gute Möbel zu noch nie dagewesenen niedrigen Preisen zu verkaufen. Wenn Sie ein Heim gründen oder dasselbe durch einige Stücke ergänzen wollen, sollten Sie diese außergewöhnliche Gelegenheit, ein Viertel bis zur Hälfte an Ihren Möbel-Einkäufen zu sparen, nicht versäumen. Beachten Sie nachfolgende Preise und urtheilen Sie selbst.

Alle Waaren sind in einfachen Ziffern markirt und vollste Zufriedenheit für Alle garantirt. Waaren werden überall, auch außerhalb der Stadt, abgeliefert.

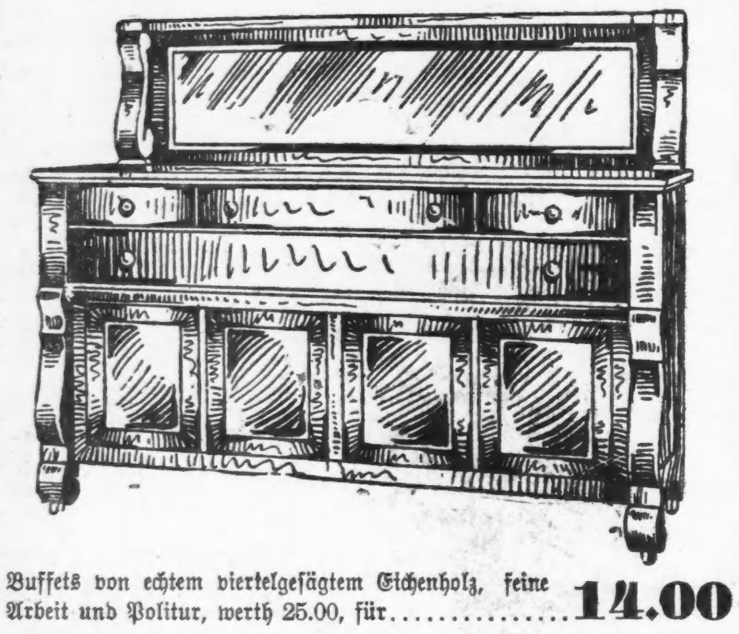


Starke Eisenbetten, wie die obenstehende Abbildung. Dieselben sind in verschiedenen Größen zu haben. werth $2.75—
für............ **98c**

Abends offen bis 9 Uhr.

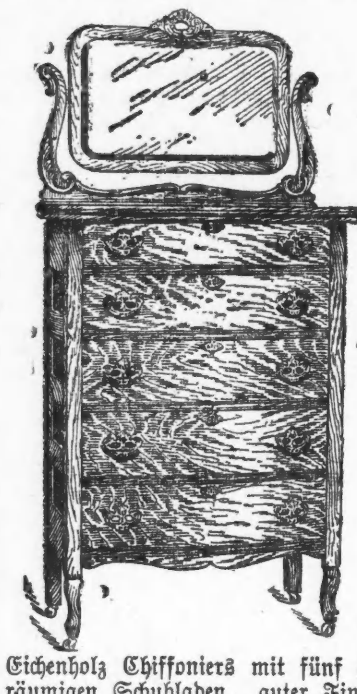
Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Dieses Bett hat endlose starke Pfosten, und die Spindeln, welche senkrecht herunterlaufen, sind alle aus echtem Messing, fein polirt, werth 22.00, so lange Vorrath. **9.75**



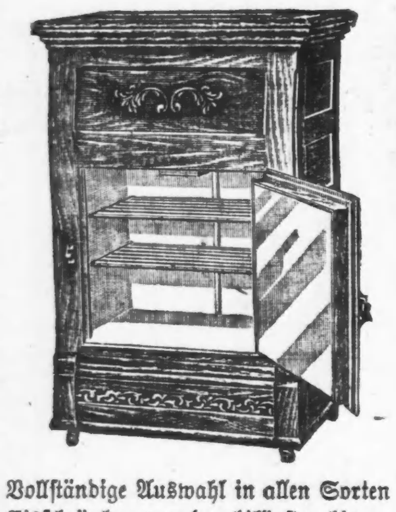
Buffets von echtem viertelgesägtem Eichenholz, feine Arbeit und Politur, werth 25.00, für............ **14.00**

Echte Mahagoni Buffets, werth 50.00, für............ **28.50**



Eichenholz Chiffoniers mit fünf geräumigen Schubladen, guter Finish und sehr gut gemacht—werth 8.50, für............ **4.75**

Dieselben mit Spiegel, werth 14.50, für............ **8.50**



Vollständige Auswahl in allen Sorten Eisschränken, von den billigsten bis zu den besten Eisschränken, werth $10, für............ **6.75**

Eine große Partie von feinen Eichenholz Damen-Schaukelstühlen, ohne Arme, werth $3.50 — **1.48**

Schaukelstühle wie Abbild., werth 7.50, für............ **3.75**

Kinderwagen, mit einem einzigen Griff zusammenlegbar—werth $7.50, für............ **3.75**

Andere zusammenlegbare Kinderwagen für............ **89c**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind od. nicht arbeiten.

NORTH AVE. FURNITURE CO.

723-725-727 NORTH AVENUE, nahe Halsted Str.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bistorff, Fred'k., 75 J.; 1710 N. Kimball Ave.
Dangel, Magdalena, 90 J.; 3301 Leavitt Str.
Gnewisch, Henriette, 71 J.; 6709 Bosworth Ave.
Jacoby, Adolph, 66 J.; 132 N. Elizabeth Str.
Konsbruck, Mathias, 34 J.; 5353 Lakewood Ave.
Kerse, Martha, 58 J.; 1754 Jackson Blvd.
Zorn, Fredericka, 67 J.; 1441 Cornell Str.
Zweigle, Christian, 44 J.; 2022 Larrabee Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Sam Pigeon, Kaufmann, Chicago — Verbindlichkeiten, $5942; Bestände, $4075.
Charles H. Austin, Verkäufer, Chicago — Verbindlichkeiten, $6061; Bestände, $3792.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Troy Str., 168 F. nördl. von Ohio, Westfront, 25 bei 126; Frank Keiser an Anton Carlson, $4000.
31. Str., Nordostecke S. 44. Ave., Südfront, 50 bei 115; Albert Wachowski an Wiktorya Warchol, $5000.
Turner Ave., 74 F. nördl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 125; Charles Kolarik an Jan Pecka, $2850.
12. Str., 50 F. östl. von Lytle, Südfront, 50 bei 125; Catherine Collins an Henry Cohen, $15,000.
20. Str., 240 F. östl. von S. 42. Ave., Nordfront, 30 bei 125; Jozef J. Dlouhy an Anton J. Pluckebaum, $4500.
22. Str., 25 F. westl. von Turner Ave., Nordfront, 25 bei 125; Vaclav Skrna an Anna Riha, $8000.
24. Place, 250 F. westl. von Oakley Ave., Südfront, 25 bei 124; M. Nevedomskis an Antonas Stattewices, $1525.
Van Buren Str., 112 F. östl. von S. 43. Ave., Südfront, 28 bei 124; Frederick Sahlin u. And. an Charles J. Rea und Robert T. Carey, $7100.
Wabansia Ave., 24 F. östl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 100; Johanna Purcell an Szymow Simianoski, $1800.
Waller Ave., 233 F. südl. von Chicago, Westfront, 39 bei 130; Magdalena Luhmann u. And. an Carl G. T. Coehn u. And., $1850.
Richmond Str., 100 F. nördl. von George, Westfront, 25 bei 125; S. Brown jr. an Wm. L. Hummel, $2283.
Ridgeway Ave., zwischen 24. und 25. Str., Westfront, 37½ bei 125; Joseph Platzky an John V. Pouzar, $7125.
Sacramento Ave., 195 F. südl. von Diversey, Ostfront, 29 bei 126; Hans H. Larsen an Charles M. und Henry J. Hector, $3300.
Sacramento Ave., 45 F. südl. von Schubert, Ostfront, 30 bei 126; Andrew Brunton an Emil W. Pfaff, $7000.
St. Louis Ave., Südwestecke 25. Str., Ostfront, 64 bei 125; Erben von Esther Scott, Lansing, Mich., an John Lopina, $2600.
St. Mary Str., 175 F. südwestl. von Stave, Nordwestfront, 25 bei 110; Lina H. Larson an Gustave Nelson, $5000.
Sawyer Ave., 206 F. südl. von Huron Str., Westfront, 28.80 bei 125; Martin H. Serum an Albert Wickstrom, $60000.
Sawyer Ave., 177 F. südl. von 24. Str., Ostfront, 25 bei 125; Jungman B. and L. Ass'n. an Jan Steffak, $6350.
Spaulding Ave., 125 F. südl. von 25. Str., Westfront, 25 bei 125; Frank Felip an Marie Chval, $3000.
60. Str., 25 F. östl. von Union Ave., Nordfront, 25 bei 125; Adaline A. Anderson an Peter R. Blickhahn, $1950.
61. Str., Südwestecke Aberdeen, Nordfront, 53 bei 125; Nathan Oeroff an Simeon Loudenback, $4000.
110. Str., 150 F. westl. von Perry Ave., Nordfront, 25 bei 124; Oscar Westberg an Anna Reinwald, $1700.
Berlin Str., 24 F. westl. von Hamilton Ave., Nordfront, 24 bei 109; Joseph Jonas an Pawel Witek, $3200.
Blue Island Ave., Südostecke 14. Str., Westfront, 30 bei 93; Rosa Williams u. And., durch M. in Ch., an Reuben Rosenberg, $13,000.
California Ave., Nordwestecke Polk Str., Ostfront, 25 bei 117; Anna Siebert an Charles Holg, $13,500.
California Ave., 157 F. nördl. von Fullerton, Westfront, 50 bei 125; Frederick Mundt an Anton Neumayer, $1600.
Crawford's Sub., östl. ½ Lot 2, nordöstl. ¼, 27, 39, 13; Ida M. Sears an James P. Condon, $1500.
Congreß Str., 336 F. westl. von Hamlin Ave., Südfront, 28 bei 124; Erben von Lambert Tree an Elizabeth McKenzie, $1680.
Congreß Str., 24 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 124; Martin Carlson an Catherine Coffey, $3000.
18. Str., 212 F. östl. von Blue Island Ave., Nordfront, 24 bei 124; Mary Vesely an Amelia Fantl, $6000.
Fairfield Ave., 200 F. südl. von Greenwood, Westfront, 25 bei 125; Anna Madsen an Christ Agersburg, $2500.
Flournoy Str., 100 F. westl. von Francisco Ave., Südfront, 25 bei 124; Bridget Sullivan an Edward J. Rush, $2000.
Flournoy Str., 100 F. westl. von Albany Ave., Nordfront, 25 bei 125; John H. Ruskens an Ellen Obveter, $6000.
14. Str., 166 F. östl. von Loomis, Südfront, 24 bei 124; John H. Miller an Jacob Harris u. And., $2000.
14. Place, 168 F. westl. von Ashland Ave., Nordfront, 24 bei 124; Balthasar Wallenhaukt an Berend Ottenhoff, $5100.
14. Str., 96 F. westl. von Loomis, Südfront, 24 bei 124; Louis Byman an Freda Byman, $4500.
S. 42. Ave., 225 F. nördl. von 13. Str., Westfront, 24 bei 125 u. Gebäude; Anna Rowland an Joseph R. Breuer, $2700.
S. 44. Ave., 100 F. südl. von Lexington Str., Ostfront, 50 bei 140; Patrick J. Harrington an Joel B. Panie, $2000.
Hamlin Ave., Nordwestecke Jackson Blvd., Ostfront, 50 bei 150; Erben von Lambert Tree an Hattie Molinski, $7500.
Harding Ave., Nordwestecke 15. Str., Ostfront, 27 bei 125; Mary Behrens an Josef Cerney, $1375.
Homan Ave., 150 F. nördl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 125; John Kralovec an Martin Gunderson, $1700.
Hastings Str., 144 F. westl. von Laflin, Südfront, 24 bei 124; Joseph Kostow an Israel Rabinowitz, $5000.
Lexington Str., 102 F. östl. von Albany Ave., Südfront, 25 bei 125; Louis F. Gits an Virginia Gits, $3000.
Millard Ave., 217 F. südl. von 18. Str., Westfront, 35 bei 127; R. D. Bostelmann an Josef Fiala, $2500.
Millard Ave., 113 F. südl. von 23. ..Str., Westfront, 37½ bei 125; Kate M. Rogers an Emory C. Hiscock, $5000.
Milwaukee Ave., 440 F. nordwestl. von Upton Str., Nordostfront, 22 bei 100; Jacob Breitbart an H. Waiß, $7000.
Sacramento Ave., 248 F. südl. von Madison Str., Ostfront, 22 bei 78; Emma McDougall an Laura B. Wood, $2000.
St. Louis Ave., 76 F. nördl. von 18. Str., Westfront, 25 bei 125; Charles Hoefle an Sophia M. Roman, $1100.
Spaulding Ave., 201 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 25 bei 125; Ernst H. Gabrielson an Charles Blaha, $1500.
Springfield Ave., 294 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 32 bei 124; Frank Haut an Vaclav Kortus, $4600.
Troy Str., Südwestecke Fillmore, Ostfront, 39 bei 125; Louis Elman an Abraham Krasnowsky, $3500.
Troy Str., Nordostecke 27., Westfront, 25 bei 125; Anna Zaher an Vaclav Orteiger, $4300.
31. Str., Südwestecke Lawndale Ave., Nordfront, 250 bei 599 u. a. Eigenthum; Charles M. Stone u. And., durch M. in Ch., an Andrew Jos. O'Connell, $6156.
13. Str., 168 F. westl. von Throop, Südfront, 24 bei 124; Edward Byrne an Harry Marks, $2200.
12. Str., 595 F. östl. von Centre Ave., Nordfront, 25 bei 124; H. Shapiro an Rebekka Kaufmann, $2850.
12. Str., 144 F. westl. von Loomis, Nordfront, 24 bei 124; Abraham Sweidler an Fred'k C. Craft, $10,000.
12. Str., 175 F. östl. von Central Park Ave., Nordfront, 100 bei 161; Verwaltungsbehörde des Oberlin College an Samuel Lermon, $6000.
12. Str., 150 F. östl. von Central Park Ave., Nordfront, 25 bei 161; William T. Arlen an Louis Goldberg, $1725.
21. Str., 174 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 25 bei 128; Henry Praft an Anna Praft, $1000.
21. Str., 200 F. westl. von Lincoln, Südfront, 25 bei 124; Fred Buhl an Arthur Ahlgrim, $4000.
21. Str., 164 F. westl. von Union, Nordfront, 24 bei 100; Paul Gauger an Karl Bosch, $3200.
21. Place, 373 F. östl. von Albany Ave., Südfront, 100 bei 130; Barbara Naprstek u. And. an George Kandlik, $9500.
Van Buren Str., Südostecke S. 42. Ave., Nordfront, 50 bei 124; Marcella B. Glenn an Andrew J. Graham, $5000.
Wabansia Ave., Südostecke Wood Str., Nordfront, 24 bei 100; Daniel Quil u. And. an Paulina Roszkowiak, $4000.
Waller Str., 178 F. nördl. von 14., Westfront, 26 bei 86; David Lazar an Peter Feinstein, $4450.
Waller Str., 26 F. südl. von Washburne Ave., Ostfront, 26 bei 100; Nathan Wainer an Jacob Smulevitz, $4500.
Maywood, Cummings & F. Add., Lot 32; Wm. Liefer an Charles Eilrich, $3000.
Havens Sub., Proviso, Lot 10, Block 2 etc.; Nachlaß von Samuel R. Haven an William T. Nelson, $2,200.
Melrose, Lot 19, Block 138; Joseph W. Efferh an Vincent Di Pirro, $2,600.
Wilmette, Gages Add., westl. 50 F. u. östl. 75 F. von Lot 4, Block 18; James Crabb an Charles G. Smith, $6,500.
Columbia Ave., 407 F. östl. v. Sheridan Road, Nordfr., 31¼ bei 139; Ella R. Peterson an Flora G. Wilde, $15,500.
Morse Ave., 150 F. östl. v. Clark Str., Nordfr., 45 bei 173; Emory D. Frazen u. A. an William Wilsky, $5000.
Pratt Ave., 250 F. östl. v. Lakewood, Südfront, 50 bei 174; William S. Black an Harry W. Porter, $7000.
Argyle Str., 159 F. östl. v. Sheridan Rd., Südfront, 60 bei 137; Earl R. Miller an Annetta Dyer, $35,000.
Evanston Ave., 97 F. südl. v. Rosemont, Ostfr., 50 bei 125; Kate Tagney an Alarich Krause, $3,500.
Lincoln Ave., 353 F. südl. v. Barry, Südwestfr., 25 bei 125; Isidor Hoffman an Abe Lorch, $15,000.
Marshfield Ave., 141 F. nördl. v. Grace Str.; Westfront, 25 bei 128; John Molloy an Anton Hirsch, $3,800.
Ridge Ave., 150 F. südöstl. v. Wayne, Südwestfront, 25 bei 125; Flora G. Wilde an Ella R. Peterson, $6,500.
Rockwell Str., 177 F. nördl. v. 36., Westfront, 25 bei 122; Peter Asp an Thos. Nolan, $3,300.

Kürzere Fahrzeit und verbesserter Dienst zwischen Chicago und New York

Begann am 16. April.

Michigan Central–New York Central

"The Water-Level Route"

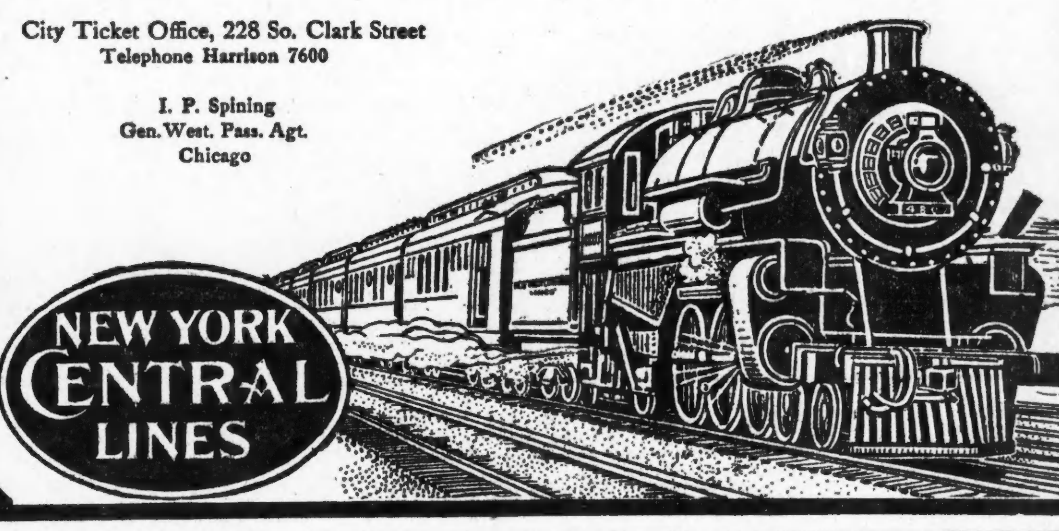
Michigan Central Limited

Abfahrt von Chicago 5:40 Abends
Ankunft in Buffalo 7.00 Mrgs.
Ankunft in New York 5:45 Abends
Ankunft in Boston 8:30 Abends

Tickets und Schlafwagen-Akkommodationen werden ohne Extra-Unkosten von einem Special-Boten nach Eurem Heim, Office oder Hotel abgeliefert.

City Ticket Office, 228 So. Clark Street
Telephone Harrison 7600

I. P. Spining
Gen. West. Pass. Agt.
Chicago



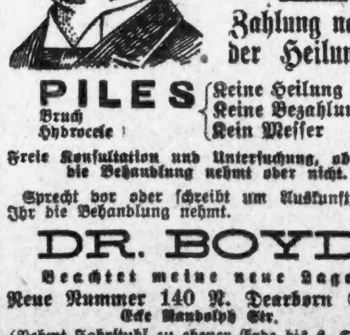
Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

666 E. 48. Pl., Nordfront, 20 bei 124¾; William F. Woods an Edward G. und Alice R. Woods, $8000.
Grand Blvd., Südostecke 46. Str., Westfront, 104 bei 150; Nachlaß von William B. White an Frederic Becklenberg, $30,000.
Monroe Ave., 410 F. nördl. v. 55. Str., Ostfr., 80 bei 168; Swan Benson an William W. Minard, $7000.
South Park Ave., 149 F. südl. v. 53. Str. Ostfront, 50 bei 177; Rosy Friend an Edgar W. Burns, $10,000.
60. Str., 150 F. östl. v. St. Louis Ave., Nordfront, 50 bei 124; Gideon L. Erwin an John G. Schuler, $2,500.
Vernon Ave., zw. 36. und 37. Str., Westfront, 21½ bei 124; Byron J. McCleary an Catherine Gillespie, $4,200.
Dasselbe Grundstück, ⅓ Int.; Frank F. Douglaß an Walter L. Gillette, $3,333.
Talman Ave., 168 F. südl. v. 45. Str., Westfr., 28 bei 125; John Kuratkowski an Wincent Melcarek, $1,700.
Union Ave., 108 F. nördl. v. 44. Pl., Ostfront. 25 bei 125; Frances H. Johnson an John B. Wheeler, $1000.
Alma Str., 730, Ostfront, 25 bei 125; John H. Stephens an Mary E. Cohne u. A., $3,300.
Alma Str., 153 F. südl. v. Chicago Ave, Westfront, 30 bei 125; Raymond B. Lewis an Chas. G. Lundstrom, $3,100.
Allport Str., 275 F. südl. v. 16., 25 bei 125; Mathias Poliwka an Joseph E. Turek, $3500.
Chicago Ave., 99 F. östl. v. St. Louis, Nordfr., 25 bei 106; Gustaf Peterson an Louis Newmark, $7000.
15. Pl., 125 F. westl. v. Western Ave., Nordfr., 50 bei 124; Bridget Hayes an Walter Mills, $5,500
53. Ave., 160 F. südl. v. Frink Str., Ostfront, 40 bei 125; Mary J. Douglaß an Theodore A. Heyer, $3,800
14. Str., 100 F. östl. v. Union, Südfr., 27 bei 90; Dora Ahler an Sarah R. Glaser und Rose Goldstein, $4000.
Grand Ave., 71 F. westl. v. Lincoln Str., Südfront, 24 bei 100; Martin Bredehoft an Lizzie Schultz, $3,200.
Harrison Str., 76 F. östl. v. S. 42. Ave., Südfront, 25 bei 124; Carl Unrath an Jno F. Donahue, $5,500
Jackson Blvd., 49 F. westl. v. Sacramento Ave, Südfront, 24 bei 125; Caroline S. J. Oberdorf u. A. an Joseph A. Yeager, $7000.
Lawndale Ave., 190 F. nördl. v. Douglaß Blvd, Südfront, 48 bei 160; David D. Campbell an Solomon Mitnick, $10,000.
Lawndale Ave., 266 F. nördl. v. 22. Str., Ostfront, 50 bei 125; Hazel W. Beirs an Belle Higgins, $1,300.
Madison Str., 260 F. westl. v. Campbell Ave., Südfront, 24 bei 127; Nachlaß von Josiah A. Mack an Reuben J. Cohen, $2000.
Marshfield Ave., 51 F. nördl. v. York Str., Westfront, 25 bei 100; Augusta Max an Jennie Burnstein, $7,500.
Monticello Ave., 225 F. nördl. v. Kinzie Str., Westfront, 25 bei 82; S. Jennie Dietrich an Edward und Theresa Carey, $4,200.
Ogden Ave., zw. Adams und Jackson Blvd., Südostfront, 25 F. nach Matthew Str.; Jas. R. Glaß an Blasius Huber, $5000.
Ohio Str., Nordwestecke Elizabeth, Südfront, 22 bei 128; Wicenty Niemiec an Ignatius Feleyn, $12,200.
Pine Ave., 60 F. nördl. v. Frink Str., Westfr., 41 bei 179; Dudley Taylor an Frank Scholz, $5000.
Robey Str., 168 F. nördl. v. North Ave., Westfront, 24 bei 121; Jacob Handelman an Julius Mein, $6000.
Sangamon Str., 48 F. südl. v. Maxwell, Ostfr., 24 bei 100; Joachim Schachter an Samuel Goldstein und Harry Lasker, $13,000.
Station Str., 225 F. südöstl. v. Western Ave., Südwestfront, 25 bei 80; T. Depatie an Edw. J. Boufford, $2000.
Superior Str., 215 F. westl. v. Leavitt, Südfr., 24 bei 121; Alice L. Schroeder an John Biancek, $2000.
Hermitage Ave., 200 F. nördl. von Cornelia Ave., Westfront, 25 bei 125, Peter Hendrickson an Berger Swanson, $5200.
Harding Ave., Südost-Ecke 30. Str., Westfr., 25 bei 125, Frank Kafka an Jos. Sterba, $4000.
Robey Str., Südostecke Berteau Ave., Westfront 41 bei 125; Charles Dreher an Wilhelmine A. J. Feicke, $1,800.
St. Anthonys Ct., 180 F. südl. v. Ainslie Str., Westfront, 30 bei 117; Thomas R. Dunphy an Frederick J. Littell, $4000.
Wayne Ave., 319 F. nördl. v. Bryn Mawr, Westfront, 50 bei 142; Hermine Wilcker an Herman Paepcke, $2,600.
Elston Ave., 144 F. südöstl. v. Central Park, Südwestfront, 27 bei 125; Thomas Anderson an Martha A. Paul, $5,550.
N. 41. Ct., Nordostecke Miller Ave., Westfront, 52 bei 125; Herman W. Kemper an Arnold L. Kemper u. A., $2,600.
Perry Str., 50 F. südl. v. Belden Ave., Westfr., 25 bei 130, u. a. Prop.; John Czerwinka an Frank Czerwinka, $2000.

Garantirte Heilungen

Männer und Frauen



Chronische, Nervöse und spezielle Krankheiten!!

Beste Behandlung.

Herabgesetzte Preise

Zahlung nach der Heilung.

PILES Bruch Hydrocele — Keine Heilung, Keine Bezahlung, Kein Messer

Freie Konsultation und Untersuchung, ob Ihr die Behandlung nehmt oder nicht.

Sprecht vor oder schreibt um Auskunft, ehe Ihr die Behandlung nehmt.

DR. BOYD

Beachtet meine neue Lage.

Neue Nummer 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

(Nehmt Fahrstuhl zu ebener Erde bis 6. Stock.) Sprechstunden: Täglich, 10 bis 3; Sonntags, 10 bis 1: Montag, Mittwoch und Freitag bis 8 Uhr Abends.

X—Bringt diese Anzeige mit Euch—X

Z.11mai

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Barbara gegen William Frank, Verlassen; Maude gegen William A. Schwerter, Verlassen; Ella gegen James E. Burneson, Verlassen; Hilda gegen Frank Colman, grausame Behandlung; Anna gegen Anton Stirala, grausame Behandlung; Mary gegen John D. McCarthy, grausame Behandlung; Joseph B. gegen Anna Arvio, grausame Behandlung, Rose gegen Edward J. Powers, grausame Behandlung; Katherine gegen Joseph A. Miller, grausame Behandlung; Lina gegen Johanas W. Bistrom, Trunksucht; Anna gegen Henry P. Fogerty, grausame Behandlung; John P. gegen Emma Hill Ehebruch; J. Raymond gegen Mary Zent, grausame Behandlung; Anna gegen Alex Simkaites, Verlassen; Paul gegen Annie Hoepfner, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Mai 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94⅛—94¾c; Nr. 3, roth, 90—94c; Nr. 2, hart, 94⅛—96c; Nr. 3, hart, 90—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95—99c.

Mais, Nr. 2, 54—54¼c; Nr. 2, weiß, 54¼—54½c; Nr. 2, gelb, 54—54¼c; Nr. 3, 52½—53c; Nr. 3, weiß, 53¼—53½c; Nr. 3, gelb, 53¼—53¾c; Nr. 4, 50—51½c.

Hafer, Nr. 2, 31—32c; Nr. 2, weiß, 34—34¼c; Nr. 3, 31¼c; Nr. 3, weiß, 33½—33¾c; Nr. 4, weiß, 32½—33½c; Standard, 33¾—34c.

Roggen, Nr. 2, $1.13; Nr. 3, $1.02—$1.10; Nr. 4, 90c—$1.00.

Gerste. „Malting", 90c—$1.07; „Mixing", 65—85c; „Screenings", 30—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.10—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.50—$5.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.40; besondere Marken, $5.60—$5.75.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $21.50—$22.50; Nr. 1, $20.00—$21.00; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$11.25.

Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$14.75.

Oel.

Standard, weiß, 150.......$	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10⅓
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.69

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber $6.00—$6.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.95—$6.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.10—$6.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.95—$6.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.20; Eber, $2.75—$3.25.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $4.15—$4.75; „Feding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.35—$4.90; „Native Lambs", $4.75—$6.65.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.16
„Dairies", extra, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.15
„Ladles", das Pfund	0.15
Packwaare, das Pfund	0.14

Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12½—0.13
do. (Kisten eingeschlossen)	0.13 —0.13½
„Firsts", das Dutzend	0.15 —0.16½
„Extras", das Dutzend	0.18½

Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½—0.13
„Young America", das Pfund	0.13
„Daisies", das Pfund	0.13
„Brick", das Pfund	0.11 —0.11¼
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Limburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund.......$	0.13½
„Broilers", das Pfund	0.25 —0.28
Truthühner, das Pfund	0.13
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.16

Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund.......$	0.13½
„Broilers", das Pfund	0.25 —0.28
Truthühner, das Pfund	0.16
Hähne, das Pfund	0.10

Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00 —7.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —4.00
Orangen, die Kiste	3.00 —3.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50 —4.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Ananas, die Kiste	2.50 —3.00
Erdbeeren, 24 Quarts	1.75 —2.00
Spargel, die Kiste	2.00 —3.50
Kraut, neu, die Kiste	1.00 —2.00
Gurken, das Dutzend	0.40 —0.75
Blumenkohl, die Kiste	2.00 —2.25
Sellerie, die Kiste	1.50 —2.25
Grüne Erbsen, die Kiepe	0.60 —1.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.40 —0.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.50 —2.50
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.22½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	0.90 —1.00
Mohrrüben, die Kiste	0.25 —0.75
Rettige, die Kiste	0.75 —1.00
Spinat, die Kiste	0.25 —0.30
Tomaten, die Kiste	2.75 —3.75
Petersilie, das Faß	2.50 —4.50
Zwiebeln, der Sack	1.25 —2.00
Rüben, die Kiste	0.75 —1.25

Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.50 —2.25
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00 —2.05
Rothe Nierenbohnen	2.90 —3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.50 —0.55
do., neue, Florida, der Bushel	1.65

Männer! Blutvergiftung

kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch

Prof. EHRLICH'S Nr. 606

In über 80,000 Fällen, in welchen diese Behandlung angewandt wurde, ergab sich nicht ein einziger Fehlschlag. Es ist wirklich erstaunlich und wunderbar. Kein Anzeichen der Krankheit bleibt, alle Keime des schrecklichen Leidens werden ausgeschieden. Hört auf, Euch jahrelang mit Droguen zu betäuben, vergeudet Euer Geld nicht. Kommt zu mir und ich beweise Euch, daß ich Euch in einmaliger Behandlung heile.

Da ich nur eine beschränkte Quantität dieser chemischen Substanz (606) erhalten konnte, rathe ich Allen, so bald wie möglich zu kommen, um Vereinbarungen wegen der Behandlung zu treffen.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abends, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezial-Arzt,

Zimmer 211, 2. Floor, 32 N. Clark Str., Ecke Washington Str. (alte Nummer 112 Clark Str.), Chicago Opera House Bldg.

3jan,didofa*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 % an den Kosten, erhaltet d. beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemailliren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago

13nov,sondido*

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

nv3,bo*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Alte Nummer 441 S. State Str.

3okeob*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ap,bosabd*

Lokalbericht.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6074 Myrtle Ave., 1-stöck. Holz Cottage, Frau S. Raine, $2000.
4224 N. Winchester Ave., 1-stöck. Backstein Anbau, A. Piepho, $1000.
5934 Paulina Str., 1-stöck. Holz Wohnhaus, Cora Crary, $2000.
7408 S. Green Str., 1-stöck. Holz Cottage, William Domke, $1,500.
4922 Gladys Ave., 1½stöck. Concrete Wohnhaus, B. Petty, $1,800.
7642 Carpenter Str., 2-stöck. Backstein Flats, William Hendorn, $4,500.
853 bis 855 Lawrence Ave., 3-stöck. Backstein Flats, F. A. Hammar, $15,000.
7019 Vincennes Road, 2-stöck. Holz Wohnhaus, E. D. Yates, $3,600.
8047 bis 8053 Fullerton Ave., 2-stöck. Backstein Flats, E. J. Sanders, $40,000.
7647 Jackson Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Frau Murray, $2,200.
4251 Washington Blvd., 2-stöck. Backstein Flats, Frau William O. Strommar, $5000.
1005 N. Western Ave., 1-stöck. Backstein Läden, G. Großman, $7000.
4126 W. 26. Str., 3-stöck. Backstein Laden und Flats, E. Horn, $7000.
1233 bis 1239 Milwaukee Ave., 5-stöck. Backstein Umbauten, J. Ferguson, $25,000.
904 bis 922 N. Carpenter Str., 1-stöck. Concrete Lagerhaus, Chicago Packing Box Co., $10,000.
1323 Thorndale Ave., 2-stöck. Backstein Flats. John Baecher, $5000.
8244 N. Monticello Ave., 3-stöck. Backstein Flats, Andrew Ohurnniak, $5000.
24 bis 26 E. 107. Str., 2-stöck. Holz Wohnhaus, S. Van Ploeg, $4000.
6550 Loomis Str., 2-stöck. Backstein Flats, Joseph Kisour, $3,500.
4915 bis 4917 Sheridan Road, 3-stöck. Backstein Apartments, Thomas A. Horne, $17,500.
11600 und 11604 Michigan Ave., 1½stöck. Holz-Wohnhaus, Frank Goodman, $2,500.
2149 und 2153 Parnell Ave., zwei 3-stöck. Backstein Flats, Ed. Fox, $16,000.
2030 und 2018 Aubert Ave., zwei 2-stöck. Backstein Wohnhäuser, Charles Kemnitz, jedes $4,300.
17 bis 25 W. Jackson Blvd., 3-stöck. Backstein Läden und Office, A. W. Sears, $100,000.
708 und 710 Buena Ave., 3-stöck. Backstein Flats, H. Hedberg & Lindstrom, $30,000.
4420 W. Monroe Str., 2-stöck. Backstein Wohngebäude, E. C. Ward, $4800.
4418 W. Monroe Str., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, E. C. Ward, $4800.
6627 Bishop Str., 1½-stöck. Backstein Wohnhaus, B. Erickson, $2500.
4527 Homer Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Sterskal, $3500.
3223—25 Hamlin Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Emil Lehmann, $7600.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Albert Withall, Bessie Rubin, 23, 20.
Carl Tillotson, Nan Mashek, 36, 40.
Theodore A. Knusman, Lizzie Shulz, 26, 24.
John Aurich, Sophia Felder, 31, 19.
Carl Blume, Edna Sievert, 28, 20.
James Zeephat, Antonia Verhagen, 21, 25.
Bertram Watson, Gertrude Johnson, 25, 22.
Louis Scherer, Bena Stiegman, 25, 18.
Walenty Malinowski, Maryanna Poczatka, 22, 20.
August J. Krucek, Apolonia Ezig, 23, 21.
Mikolaj Mazgal, Anna Fomulak, 28, 19.
Edward Morgan, Margaret Dyer, 40, 30.
Alonzo Fryhoover, Ellen Anderson, 32, 36.
Frank Dickman, Mary Zalkowska, 24, 27.
Joseph Pekarek, Agnes Pjajka, 19, 18.
Frank Sitek, Pavlina Daszewicz, 28, 19.
Arthur W. Pehlke, Margaret L. Benzo, 25, 20.
Arthur Drzymalski, Nellie Dornecka, 21, 18.
Jan Lew, Anna Czajka, 28, 21.
Thomas E. Neary, Katherine C. McCabe, 25, 22.
Charles R. Toops, Katherine Sheridan, 25, 23.
Stanislaw Kluczynski, Wladyslawa Rijslewska, 23, 18.
Grover L. Hemmersbach, Lillian Herberg, 21, 18.
Adolph Sibilski, Lena Thurk, 26, 21.
Joseph Migacz, Stella Woß, 21, 19.
William J. Thompson, Anna Patricks, 23, 19.
R. John Bridge, Della L. Foy, 23, 23.
Rudolph Schlottmann, Mary Bremer, 26, 36.
Edward H. Jacobs, Emma Heller, 31, 28.
John R. Meaden, Clara A. Stephens, 26, 27.
Fred Steuer, Bertha Krüger, 29, 28.
Sidney A. Moore, Margaret Early, 29, 23.
John Boß, Gussie Lehning, 28, 27.
Wladyslaw Mekulec, Wiktoria Janrozik, 27, 29.
Andrzej Padolsky, Waleria Nowak, 22, 17.
Edward Pem, Marguerite Hilliard, 31, 26.
Jan Kula, Anna Szarek, 23, 24.
Stanislaw Janrozek, Barbara Pawlula, 21, 21.
Frank Wierzba, Pelagia Czarnicka, 21, 24.
Joseph Domek, Mary Schroeder, 22, 19.
Jozef Piodron, Maryanna Mroczka, 29, 22.
Kazimierz Ginest, Maria Lukaszek, 26, 25.
Harry Christiance, Maude Dysart, 26, 19.
Edward A. Hoffman, Rose Engleman, 23, 20.
Irving Scenvato, Emily Maynard, 35, 36.
William Smith, Ella Burns, 23, 28.
Fred Schuman, Carrie Vetter, 23, 26.
Adam Krull, Carrie Smolik, 22, 18.
John Schwartz, Gertrude Miller, 28, 20.
Fred C. Engelhardt, Iva M. Garvey, 34, 25.
Edward Farr, Christina Happe, 23, 21.
Charles W. Mellquist, Emilie Miller, 21, 18.
James Bagnell, Hellen Lauerman, 28, 22.
Benjamin Katz, Celia Bereskin, 28, 23.
John Davis, Grace Emerson, 29, 26.
Andrew Kaufman, Mary Pettak, 32, 25.
Ewald A. Graf, Paula Nissen, 27, 22.
Wincenty Margis, Weronika Wisniewski, 28, 25.
Phelir M. Showler, Constance E. Porter, 27, 23.
William J. Curry, Katherine Cassidy, 24, 20.
John Papierz, Anna Kujawska, 21, 21.
Clarence E. Palmer, Eva L. Graves, 22, 19.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ignacy Grabarek, Josefa Wackowska, 27, 18.
Isidor Rubin, Tony Rubin, 42, 38.
Gaspare Occhipinti, Concetta Catalano, 36, 27.
Thomas Kelly, Laura Lee, 54, 44.
Bernard Michalski, Josefine Perc, 23, 22.
Michal Aleskewicz, Wiktorija Klemba, 25, 18.
James E. A. Slater, Georgia D. Montz, 32, 26.
Earl Clevenger, Anna Hahn, 26, 24.
Adam Klat, Maryanna Kamarkiewicz, 25, 20.
John Janik, Mary Krupa, 23, 19.
Stepan Kaffaß, Jennie Bolick, 23, 20.
Max Gieslar, Lena Presentenz, 21, 20.
James P. Tyne, Lydia Papineau, 21, 18.
Wilhelm Walz, Anna Dubenska, 21, 21.
Frank Kamper, Anna Meditsch, 27, 26.
Martin Czernik, Maryanna Kuta, 28, 19.
Klemens Bojarszyk, Katarzyna Pilipiak, 26, 20.
John Genis, Helena Feleeen, 26, 21.
Martin Behrens, Bertha Haberkamp, 28, 21.
Stanislaw Multan, Weronika Wieczorek, 21, 20.
Fred W. Munk, Clara Schultz, 23, 23.
Joseph Gedwik, Ellen Norbert, 25, 22.
Michael Schmalbach, Barbara Ortmann, 43, 27.
Simon Callaghan, Katherine Kelley, 22, 21.
Frank Yoeman, Mary Curley, 22, 22.
Felix Risus, Franceska Andraulaite, 32, 27.
Jacob G. Bergmann, Bertha Kaufmann, 24, 20.
Garald Merrifield, Grace Bear, 33, 27.
Wincenty Grzegozeski, Anna Proda, 26, 20.
Michael Nowak, Elizabeth Liszewska, 22, 22.
Edward O'Brien, Jessie Phillipps, 23, 28.
Frederick Miller, Annie Kramer, 41, 29.
Joseph P. Kenney, Laura Manthey, 19, 19.
Maximilian West, Gulburg Rund, 30, 23.
Demetrus K. Koriozis, Isiadora D. Trivela, 28, 20
Karl G. Wimmermark, Anna Hansen, 23, 24.
Alfred Booker, Florence Punes, 21, 19.
Hans Pfeiffer, Ella Wentzlaff, 21, 22.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Melrose Str., 618 F. östl. von Halsted Str., Nordfront, 25 bei 147, Alice E. Evers an J. A. Temple, $6500.
Sheridan Road, 120 F. nördl. von Hollywood Ave., Ostfr., 50 bei 150, John A. McDowell an Wm. E. Dever, $500.
Ainslie Str., 385 F. westl. von Lincoln Ave., Nordfr., 26 bei 160, Joy L. Frink an Minnie Zingler, $1600.
Armitage Ave., 108 F. westl. von N. 41. Ave., Nordfr., 25 bei 125, August Heckendorf an Rosa Liotta, $3700.
McLean Ave., 99 F. östl. von Central Park Ave., Südfr., 25 bei 125, Annie R. Anderson an Emil Carlson, $2550.
Spaulding Ave., 120 F. nördl. von Belden Ave., Westfr., 24 bei 100, Margaret Olsen an George Olsen, $2500.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 8

Ein Verkauf von Sommerkleidern für Misses, Juniors und Mädchen

Eine ausgezeichnete Gelegenheit, den Bedarf der Saison zu decken. Unsere Sammlung jetzt am besten. Ausgezeichnete Stoffe, geschmackvoll und gut gemachte praktische Façons. Beachtet die speziell niedrigen Preise für Freitag und Samstag.

Mädchenkleider, 6 bis 14 Jahre, aus feiner Qualität Percale, mit Dutch Hals gemacht, kurze Aermel, volles Plaited Skirt, schlichtfarbig in dazu passenden Schattirungen besetzt, heller oder dunkler Untergrund, speziell morgen zu 98c

Mädchenkleider, 6 bis 14 Jahre, aus Gingham in einem großen durchbrochenen Plaid, eine sehr hübsche Kombination von hellblau u. braun, runder Dutch Hals, besetzt mit schlichtem Band, mit Plaited Front besetzt mit schmalem Band, Perlmutterknöpfe u. Soutache Braid, vollständig Box Plaited Skirt, 1.95

Kleider für junge Mädchen, 13, 15 und 17 Jahre Größen, die Shoe-Top-Länge, ein großer durchbrochener blau und weißer Plaid Gingham, Box Plait Front, Dutch Hals, ¾ Aermel, mit Cuffs, Plaited Skirt, schmale Bands, zu 3.95

Mädchen Coats, 6 bis 14 Jahre Größen, schlichte Serges in Navyblau, Schwarz, schwarz u. weißen Karrirungen Matrosenkragen, ¾- und volle Länge, gefütt. u. ungefüttert, 4.95

Mädchenkleider, 6 bis 14 Jahre, gestreiftes Percale, Auswahl von hübschen Farben, Dutch-Hals, Kimono-Aermel, Hals mit Stickerei besetzt, Waist-Front u. Aermel mit schlichtfarb. Zeug fin., 1.25

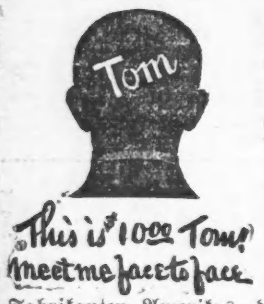
Weiße Mädchenkleider, 6 bis 14 Jahre, für die Graduation, aus feiner Qualität weißem Lawn, Waist von Stickerei-Streifen und Spitzeneinsatz, Dutch Hals, dreiviertel Aermel, Plaited Skirt, mit drei großen Tucks und breitem Saum, zu 3.95

Misses' Kleider, 14, 16 u. 18 Jahre Größen, aus feiner Qual. karrirten und Plaid Ginghams gem., Kimono-Aermel, Einsatz aus Openwork-Stickerei, besetzt mit schlichten dazu passenden Farben, Plaited Skirt, eine sehr große Mannigfaltigkeit von Farben zur Auswahl, 4.95

Spez. Werthe in Misses' Coats, Mischungen, schwarz und weiß, schlichte Navyblaue Serges, in einer großen Mannigfaltigkeit von Moden, sehr spezieer Preis, 14, 16 und 18 Größen, zu 10.75

3.95 98c 1.25 3.95 1.95 4.95

Fortsetzung des Verkaufs von sämmtlichen Schuhen im ganzen Lager von "Tom Murray"



"This is 100% Tom" Meet me face to face

Die Männer Chicagos kennen die hochfeine Qualität der in diesem Verkauf offerirten Schuhe, denn nie zuvor sah man so viele begierige Käufer, und es ist durchaus nicht zu verwundern — die Schuhe sind angefertigt von den berühmtesten Fabrikanten Amerikas, die meisten dieser Schuhe kommen aus dem regulären Lager, und werden stets für $3 bis $6 das Paar verkauft. Wenn Ihr Euch diese günstige Gelegenheit nicht bereits zunutze gemacht habt, dann rathen wir Euch, morgen nach unserem Laden zu kommen, so lange die Auswahl noch eine reichhaltige ist.

Diese Partie besteht aus hochfeinen Schuhen und Oxfords. In Ledersorten wie Patent, Box und Velour Calf und Vici Kid, in Schwarz, Tan und Chocolate Farben. Jede Facon und Art von Schuhen, die Ihr nur wünschen mögt, ist hier zu finden. Alle $3.00, $4.00, $5.00 und $6.00 Werthe gelangen morgen zum Verkauf zu dem niedrigen Preise von nur 2.20

Koffer Zweiter Floor

MONEY SAVINGS

$5 echte Leder Klub-Taschen, mit Leder gefütt., feines Schloß, in Russet od. schwarz, morg., 3.95

$1.45 Matting-Tasche, 24 Zoll lang, mit Messingschloß und Catches, speziell markirt zu 95c

$5 echter rindsledener Suit Case, hat Hemden Fold, gutes Messingschloß und Catches, 24 Zoll lang, zu 3.95

10.00 Square Top Canvas überzogener Koffer, gut gefüttert, hat zwei Trays, Excelsior-Schloß, Auswahl von 32-, 34-, 36- und 38zöll. Größen, nur, 6.95

Rouleaux für die Porch

MONEY SAVINGS

$1.69 Bambus Porch Shad 8x8 Fuß, Naturfarbe, aus breitem Inside Bambusrohr gemacht, vollständ. mit Rädern und Stricken, zu 1.10

Bettücher 52c; Kissenbezüge 10c

MONEY SAVINGS

Nahtlose gebleichte Betttücher, 81×90, gemacht aus guter Qualität Muslin, alle gestreckt u. gebügelt, werth 75c, morgen, das Stück zu 52c

89c hohlgesäumte Betttücher, 81×90, extra gute Qual. Betttuchstoffe, alle nahtlos, speziell morgen, das Stück zu 69c

Gebleichte Betttücher, 72×90, mit dem neuen Saum, extra gute Qualität— das Stück zu 43c

$1.15 hohlgesäumte Betttücher, gemacht aus sehr feiner Qualität Betttuchstoffen, guter breiter Saum, 81×99— lang genug, zu 85c

100 Dutzend hohlgesäumte oder einfache Kissenbezüge, 15c werth, speziell für Freitag, zu nur 10c

Gardinen zu ungefähr dem halbem Preise

Nottingham Spitzen-Gardinen, Räumung des Restes einer großen Fabrik, viele von den feineren Partien eingeschlossen, fast das Doppelte werth, das Paar 1.29

Quer gestreifte Grenadine-Gardinen, alle Farben, Quasten am Bottom, Paar 79c

Fenster-Rouleaux, von handgemachtem Opaque, alle an garantirten Rollen, Fabrik-Seconds, kleine Fehler kaum bemerkbar, perfekt 55c werth, Paar 25c

Swisses, die Qual. die gewöhnlich zu 12½c u. 15c die Yd. verkauft wird, morgen, Yd. 9c

Fische und Fleisch Siebter Floor

Halibut Steak, ganz frisch gefangen, nach Wunsch geschnitten, das Pfund, 9c

Columbia River Lachs, das Pfund, 10c

Stockfisch Steak, frisch gefangen, das Pfund, 10c

Lake Superior Weißfisch, frisch gefangen, Pfund für 12½c

Magerer Lake Trout, frisch gefangen, das Pfund, 11c

New York Flounders oder Boston Haddock, Pfd., 7c

Milk Fed Veal, Schulter oder Brust, Pfund, 11c

Munger's feinste Creamery Butter, Pfund, 25c

Strikt frische Eier, zu, das Dutzend, 17½c

Importirte Milch-Heringe, extra fein, Faß, 79c

Native Pot Roast, feine Stücke, Pfund, 10c

Hamburger Steak, frisch gemacht, 3 Pfund, 25c

Native Round Steak, feine Stücke, Pfund, 14c

Home-made Thüringer Wurst, das Pfund, 15c

Extra große Clams, Dtz., 15c

Wisconsin Rahmkäse, zu, das Pfund, 15c

Import. Schweizerkäse zu, das Pfund, 29c

Der weibliche Junggeselle.

Die Kölnische Zeitung bringt, unter obiger Spitzmarke, folgende Plauderei: Der weibliche Junggeselle ist eine Erfindung der Neuzeit. Er war nicht möglich vor der Differenzirung unseres ganzen Geschäftslebens, vor der Schaffung zahlreicher neuer Frauenberufe, und vor jener Erscheinung, welche pessimistische Gemüther Lockerung des Familienlebens benennen, während die Optimisten von individuellem Unabhängigkeitsdrang reden. Alles dieses hat zusammen den weiblichen Junggesellen hervorgebracht, den ich beileibe nicht mit der alten Jungfer zu verwechseln bitte! Der weibliche Junggeselle kann recht hübsch, frisch und, wenn er die Mittel dazu hat, auch elegant sein. Und was seine Jugend betrifft — ja, aber was läuft in Männerkreisen unter dem Titel „Junggeselle" umher, und kann beim besten Willen nur noch auf den zweiten Theil des Wortes Anspruch machen? Wem die Unabhängigkeit ein Lebensbedürfniß ist, den stört es auch als weiblicher Junggeselle nicht, daß er die Dreißig überschritten hat. Hat der neue Typus an Anziehungskraft für die Männerwelt verloren? Das kann man im Allgemeinen gewiß nicht behaupten, selbst im heutigen Deutschland nicht, wo Fausts Grethchen und Egmonts Klärchen keineswegs mehr so ausschließlich die Ideale der Männerwelt sind, wie eine gewisse Literatur uns glauben machen will. Jedenfalls kommen die ganzen Kulturverhältnisse im heutigen Deutschland, nicht zuletzt die Entwicklung des Wirthshauslebens, dem weiblichen Junggegesllen viel mehr entgegen als früher. Selbst in Berlin wird es noch einmal dahin kommen, daß eine Dame allein im Kaffeehaus sitzen oder sich im Weinhause etwas bestellen kann, ohne von zudringlichen Gaffern fixirt oder sonstwie belästigt zu werden. Ja, der weibliche Junggeselle wirkt sogar moralisirend auf das Wirthshausleben, indem er meistens alkoholfrei ist, und unter seinem Einflusse die Polizeistunde erheblich früher einzutreten pflegt als sonst. Ob die Wirthe damit zufrieden sein werden, ist eine Frage für sich, aber die Volkshygieniker können sich mit der Betheiligung des weiblichen Junggesellen am Wirthshausleben nur einverstanden erklären. Nirgendwo kann man das besser beobachten als in England, dem Ideallande für weibliche Unabhängigkeit. Welch einen Raum im Londoner Wirthshausleben die „Teashops" einnehmen, die fast ganz auf eine weibliche Kundschaft angewiesen sind, ist bekannt. Und auch in anderen Restaurants gibt es weibliche Stammtische und eine feststehende Kundschaft von alleinstehenden Damen,, die sich im öffentlichen Leben durchaus mit der Unabhängigkeit von Männern bewegen. In England würde es als ganz außerordentlich unhöflich gelten, eine Dame sich auch nur daraufhin anzusehen, weil sie in einem öffentlichen Wirthshause allein unter den Männern ißt und trinkt. Nicht anders ist der englische weibliche Junggesell auf Reisen. Er stellt sich auf den Standpunkt völliger Unabhängigkeit vom Manne. Während der verflossenen Ostertage, die London mit einem ungewöhnlich schönen Wetter bedachten, konnte man an den Bahnhöfen unter dem Gedränge der Ausflügler sehr häufig ganze Trupps von jungen Mädchen und ganze weibliche Gesellschaften mit bestimmten Abzeichen beobachten; es waren Mädchen, die in großen Geschäften oder Waarenhäusern arbeiteten, und die ausgezogen, um gemeinsam ein paar Tage an der See zu verbringen. Keine Aehnlichkeit mehr mit dem, wie wir vor dreißig Jahren gewohnt waren, daß Frauen reisten! Keine süße Hilflosigkeit mehr, keine halbe oder ganze Inanspruchnahme der Galanterie des Mannes! Diese schönen Zeiten sind vorbei. Die junge Engländerin kauft sich ihre Zeitung, legt ihr Gepäck — das sehr klein ist — in das Netz, nimmt auch keinen langwierigen Abschied von Freunden und Bekannten, wie das früher üblich war. Ein flüchtiges „Good bye" und der Zug setzt sich in Bewegung. Sie scheut bei der Wahl ihres Abtheils keineswegs die Rauchabtheile der Männer, ohne allerdings selbst zu rauchen. Am Bestimmungsort angekommen, sucht sie ihr Hotel selbst oder miethet sich ein Zimmer und wird ebenso gut aufgenommen wie ein reisender Mann. Einem Gespräch während der Fahrt mit einem Mitreisenden geht sie nicht aus dem Wege, aber sie kommt ihm auch in keiner Weise entgegen. Galante Nebenabsichten nach kontinentaler Art an ein solches Gespräch zu knüpfen, ist meist recht überflüssig, mitunter bedenklich. Aber auch diese moderne Schülerin der alten Minerva hat im heutigen England wenigstens einige Schwächen. Den Psychologen zum Trost verleugnet sich auch hier die weibliche Natur nicht ganz. Zunächst hat der englische weibliche Junggeselle eine Leidenschaft für Romanschmökerei, die ihn den ältesten deutschen Konditorfräuleins gleichstellt. Man meint, wenn man diese ernstblickenden Wesen immerfort mit einem Buche sieht, sie seien mit einer gehaltvollen Lektüre beschäftigt, aber nein, sie schmökern irgend einen nichtsnutzigen Fourpence- oder Sixpence-Roman. Zweitens essen sie bei ihren Volksversammlungen in den Teashops derartige Mengen von Süßigkeiten, daß man, Gott sei Dank, an ihrem wahren weiblichen Sein nicht zu verzweifeln braucht. Und so ist auch in der innern Welt alles darauf eingerichtet, daß die Seelenkräfte sich in harmonischem Gleichmaß entwickeln.

Die Scharte von Düppel.

Unter dieser Spitzmarke erzählt Einer in der Köln. Zeitung: Das junge Regiment kehrte aus Schleswig-Holstein ruhmbedeckt zurück. Der Tag von Düppel hatte leuchtende Kränze um seine Fahnen geschlungen! Vier Orden pour le mérite, 24 Adlerorden mit Schwertern, 11 Militär-Ehrenzeichen der 1. Klasse und 127 der 2. Klasse waren dem Regiment zutheil geworden. Den höchsten Stolz aber erblickte das Regiment darin, daß es den Kronprinz Friedrich Wilhelm nun seinen Chef nennen durfte! Die Ausbeute der Tage von Düppel-Alsen war danach angethan, daß bei diesen Namen die Brust jedes 53ers sich hob. In seinem Standort Münster marschirte das Kriegsregiment vor seinem hohen Chef noch einmal vorbei im Schmuck der Vollbärte und weißen Armbinden. Die Demobilmachung trat ein. Die junge Mannschaft des Ersatzbataillons trat in die Lücken derer, die nun das bürgerliche Kleid anzogen. So fuhr am 15. Dezember 1864 das Regiment seiner neuen Garnison Mainz entgegen. Die Fahrt war endlos. Etwa 36 Stunden hatten die Mannschaften in den kalten Wagen gesessen. Sie waren, wie der Westfale sagt, klamm. Das ist eine Körperverfassung, in welcher sich keine Truppe vortheilhaft präsentirt. Zumal eine Truppe, die nicht einmarschirt ist, wo Neben- und Vorderleute sich nicht kennen. Ein gutes Drittel waren ja „Neue" vom Ersatz-Bataillon. In Mainz wurde das Regiment von dem Inspekteur der Besatzung der Bundesfestungen empfangen. Nach eiligem Ausstieg formirte sich das Regiment zum Vorbeimarsch. Der mag nun wohl nicht ganz so gewesen sein, wie er bei einer Truppe, die eingeschult, in festem Tages-Drill, sich dem Auge darstellt. Nicht so, wie man in Mainz auf der „Großen Bleiche" oder in Köln auf dem Neumarkt bei Paraden die Regimenter zu sehen gewohnt ist. Der Inspekteur schloß denn auch seine Ansprache, worin er das Regiment wegen seiner ausgezeichneten Haltung vor dem Feind beglückwünschte, mit einem Hinweis darauf, daß es nun harter Arbeit gewärtig sein müsse, um wieder in voller Dressur und Eleganz — „von welcher er sicher sei, sie nach kurzer Zeit bei einem so tüchtigen Regiment zu finden" — auf dem Exerzierplatz zu erscheinen! . . . In angestrengtem Dienst war denn auch dies Ziel bei dem durchweg guten Material von Leuten und dem sich hingebenden fleißigen Offizierkorps bald erreicht. Stramm, fest, aufrecht marschirten sowohl die „Alten" mit dem Düppelkreuz auf der Brust, als die „Neuen", die es jenen gleich thun wollten. Kurz, die Besichtigung verlief glänzend! Das Regiment wurde, wie der Soldat sagt, „über die Hutschnur" gelobt — „es sei tadellos!" „Man könne", so lautete der Schluß der Kritik, „es dem Regiment nicht mehr ansehen, daß es jüngst vor dem Feinde gestanden!" Der inspizirende Vorgesetzte meinte es gewiß gut. Aber ich kann nicht leugnen, daß bei dieser Fassung des Zeugnisses Ia in manches Auge ein gewisses Blinzeln trat, welches ahnen ließ, daß der berühmte Vers: „Leutnants, sehr verbrecherlich, — finden manches lächerlich" sich hier bewahrheitete . . . Wir traten den Heimweg an vom Paradeplatz — in eigener Stimmung! Da fand der „Spaßmacher" der 8. Kompagnie, hinter welcher ich einherritt, Geerd Rölfink, das befreiende Wort. „Bennatz!" (Bernhard) rief er über einige Sektionen weg, einem Seelenfreunde zu: Bennatz! Nu hewt wi jo de Schaate (Scharte) von Düppel wieder utwett'!" (ausgewetzt.)

— Variatio delectat. — Richter: „So viele Jahre waren Sie treu und ehrlich und nun werden Sie mit grauem Haupt zum Diebe!" — „Ja, Herr Amtsrichter, man kriegt halt alles auf der Welt satt!"

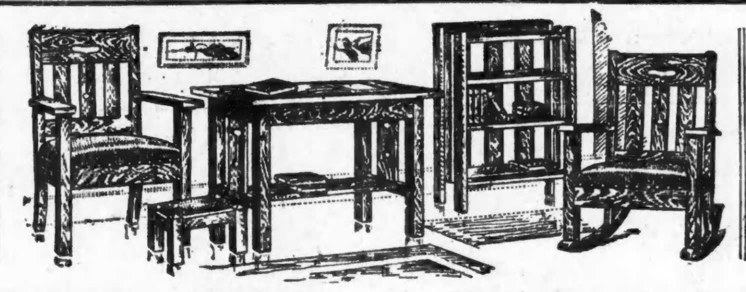
— Schwerenöther.—Dame: „Nun ist der holde Frühling doch gekommen!" —„Ah, Gnädigste waren wohl verreist?"

50c am $

Das ganze $40,000 Lager der Meyer Werner Co.

Das $40,000 Lager der Meyer-Werner Co. (522—524—526 S. Wabash Ave.), welches wir zu genau 50c am Dollar übernahmen, wird in kürzester Zeit ausverkauft sein. Nie zuvor zu dieser Jahreszeit wurden in Chicago jemals solch erstaunliche Bargains in Hausausstattungsartikeln geboten, wie wir sie jetzt offeriren. Die Zahlungen können je nach Eurem Wunsche arrangirt werden, und alle Waaren werden in einfachen Wagen ohne Firmanamen abgeliefert.

Jeden Abend offen



Liberaler Kredit für Alle.

5 Stück „Mission" Bibliothek Set

Dieses elegante 5-Stücke Bibliotheks-Set umfaßt einen bequemen Schaukelstuhl, massiv und luxuriös, eleganten Mission Arm Schaukelstuhl, feinen Bibliotheks-Tisch, dazu passend, gute Größe Mision-Bücher Shelf und Fuß-Stuhl, um das Set zu vervollständigen. Das ganze Set ist aus ausgewähltem solidem Eichenholz hergestellt, — finished in Early English Style und mit Imperial-Lever gepolstert. Der reg. Werth von diesem Set ist $20, aber wegen der großen Nachfrage nach diesem Set zu dem vorstehenden Verkaufs-Preise haben wir uns entschlossen, es abermals zum Verkauf zu stellen zu dem wundervoll niedrigen Preise von.... 12.95

Möbel für Bettzimmer zum halben Preise.

	Meyer-Werner Preis	Unser Preis
35 G. O. od. Mahagoni Finish Dressers..	$12.00	$ 5.95
17 G. O. od. Mahagoni Finish Dressers..	36.00	17.95
6 hübsche Birdseye Maple Dressers.....	45.00	22.50
1 echter Mahagoni Colonial Dresser...	65.00	32.50
2 elegante Cir. Wallnuß Dressers.....	80.00	40.00
14 Mahag. od. G. O. Finish Chiffoniers..	9.00	4.48
6 Quartered Oak Chiffoniers..........	21.00	10.50
38 hübsche Eisen-Bettstellen............	3.00	1.49
11 Continuous Pfosten Bettstellen.......	6.50	3.25
11 Eisen-Bettstellen, 2-zöll. Pfosten.....	12.00	5.95
4 2-zöll. Pfosten Messing-Bettstellen...	16.00	7.95
6 massive Messing-Bettstellen..........	30.00	14.98

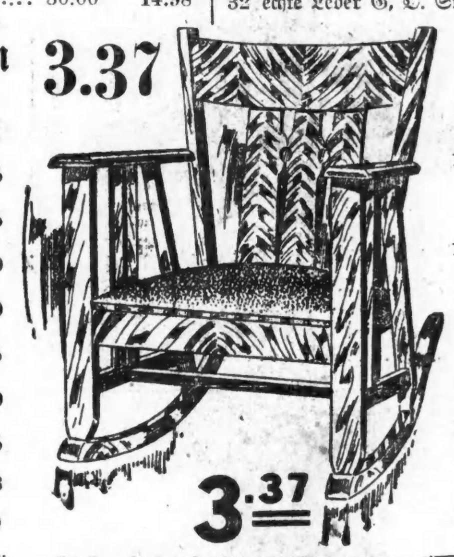
Möbel für das Eßzimmer zum halben Preise.

	Meyer-Werner Preis	Unser Preis
39 G. O. Auszieh-Tische, 6 Fuß.........	$ 7.50	$ 3.75
21 massive Pedestal Ausziehtische, 6 F....	17.50	8.75
3 Quartered Pedestal Ausziehtische, 6 F..	35.00	17.50
7 starke Mission Ausziehtische, 6 Fuß....	29.00	14.50
5 8-Fuß Quartered Oak Ausziehtische....	50.00	24.95
8 echte Oak Sideboards................	25.00	12.50
20 Quartered Oak Side Boards..........	45.00	22.50
20 echte Oak Buffets	38.00	18.75
5 Mission Buffets	42.00	21.00
1 Mahagoni Buffet	52.00	26.00
3 Golden Oak China Closets...........	24.00	11.95
87 Eßzimmer-Stühle, Holzsitz	1.75	.87
57 G. O. Eßzimmer-Stühle, Ledersitz....	4.00	1.95
32 echte Leder G. O. Stühle, Slip-Sitz....	7.50	3.75

Parlor-Ausstattungen zu dem halben Preise.

	Meyer-Werner Preis	Unser Preis
5 hübsche 3-Stücke Suits	$19.50	$ 9.75
7 3-Stücke Mahagoni, Leder......	29.00	14.45
2 3-St. Mahagoni, seid. Plüsch L. C.	39.00	19.50
1 extra mass. Mah., Panne Plüsch....	75.00	37.50
7 massive „Over-Stuffed" Rockers	22.00	10.95
40 Qt. Oak Rockers, Imperial-Leder .	8.50	4.29
17 Qt. Oak Morris Stühle	12.00	5.95
37 G. O. und Mahag. Finish Center-Tische	2.00	.98
28 Quart. Oak Center-Tische	5.00	2.49

3.37



3.37

Colonial Schaukelstuhl

Dieser schwere Colonial Schaukelstuhl ist ganz aus feinem Birch-Mahagoni gemacht, mit mattem Finish. Der Sitz ist mit spanischem Fabricord Leder gepolstert über volles Set bester Stahl-Sprungfedern. Der Schaukelstuhl ist dauerhaft gebaut, schön ausgeführt und ist extra groß. Von Meyer-Werner zu $6.75 verkauft. Von uns offerirt, solange der Vorrath reicht, zu 3.37

Bibliothek-Ausstattungen zu dem halben Preise.

	Meyer-Werner Preis	Unser Preis
11 echte Oak Bibliotheks-Tische	$10.00	$ 4.95
9 Mission Bibliotheks-Tische	18.00	9.00
10 Quart. Oak oder Gen. Mahagoni Bibliothekstische.	28.00	13.95
8 massive „Fumed Oak Rockers	9.00	4.49
7 Mission Rockers..	5.00	2.49
5 Imperial Leder Couches	20.00	9.95
10 Imitirte Leder-Davenports ...	18.00	13.95
3 Revolving Sitz Davenports	50.00	24.95
4 sortirte Combin. Bücherschränke ..	30.00	15.00

Vollständige Partie von REFRIGERATORS jetzt zum Verkauf zu den allerbilligsten Preisen

Agenten für The GARLAND, JEWEL und PENINSULAR-Oefen.

RUGS Hunderte von wunderbaren Mustern, in allen Schattirungen und Größen, zu genau der Hälfte der Meyer-Werner-Preise. RUGS

4 große Läden

Nordwestseite-Zweig: 1311-13-15 Milwaukee Ave. Ecke Paulina Straße.

HARTMAN'S

Haupt-Laden: 226-228-230-232 WABASH AVE.

Westseite-Zweig: 728-730 W. Madison Str. Nahe Halsted Str.

Südwestseite-Zweig: Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Straße.

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket-Office

J. S. Lowitz

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Uhr. 9mai,bidofamo

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE

Der Touristenweg und Ezenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom. Die kürzeste Oceanfahrt Nur vier und 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantik".

Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25. Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50. 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres ist anzufragen zu erfahren, oder man schreibe an G. M. McCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Ill. Sa,6month3

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einfache Bänder; von $1.50 aufwärts für doppelte. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu sehr billigen Preisen. Herr F. Korsch, unser langjähriger Bandagist, 2 Jahre am State St., ist jetzt bei uns und würde sich freuen, seine alten Bekannten, wie auch neue Kunden zu bedienen. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.

Rottingers Truss Factory

801—803 Milwaukee Avenue Ecke Chicago Ave. Offen Abends. Nahe Elevator.

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & Co.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten gangbaren Zinsfuß

Schiffs-Karten

$25 nach Europa gültig 12 Monate.

$28 von

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Billige Preise für Kajüte

Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof, 322 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Zweig-Office: 1568 N. Halsted Str. zwischen Clybourn und North Ave. Abends offen bis 8 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 23. Mai und am 6. und 20. Juni.

Keinerlei Ueberzahlung. Unverzollte Kosten mit Gepäck Verpflegung in Häfen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

1st

The First Trust and Savings Bank hat $5,500,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank von Chicago. Sie hat über 63,000 offene Sparkontos. Die Einrichtung und Lage ermöglichen Euch die allerbeste Bedienung.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident

Grund-Floor, Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.

HATTERMAN & GLANZ, Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.

EMIL H. SCHINTZ, Geld zu verleihen

89 W. Randolph, nahe Clark Straße. 5 bis 6 Prozent Zinsen. Erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 3846 Central.

Kaffee billiger!

BANKES' Very Best

herabgesetzt auf 24c

Alle fancy Kaffeesorten, früher für 35c, 30c und 28c verkauft, jetzt 24c

Frei! Kaffee Frei!

Um Jeden zu überzeugen, daß Banke's Very Best der beste ist, verschenken wir an Alle, welche diesen Koupon nach irgend einem unserer Läden bringen, ein Packet (¼ Pfund) dieses Kaffees. Ihr brauchet nicht zu kaufen, um ein Packet zu erhalten. Zeigt nur diesen Koupon vor am Freitag, den 12., oder Samstag, den 13. Mai.

Westseite-Läden:
1644 W. Chicago Ave.
1367 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
3054 W. Madison Str.
1841 Blue Island Ave.

1217 S. Halsted Str.
1816 S. Halsted Str.
1818 W. 22. Str.
3102 W. 22. Str.
2830 W. Madison Str.
2258 W. Madison Str.

Nordseite:
3032 N. Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
3427 N. Clark Str.
3413 N. Clark Str.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntag 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.